

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 04/06

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

PROTEST

Druck von der Basis und rote Karten für Ulla Schmidt

KVWL-JAHRESTHEMA

Budgetierte Ethik?

BERUFSPOLITIK

Vertreterversammlung steht hinter den Ärzteprotesten

STRAHLENSCHUTZ

Neue Strahlenschutz-Richtlinie zur RÖV in Kraft getreten

ÄRZTEPROTEST WÄCHST



Ergebnisse der Wahlen zu den
Vorständen und
Schlichtungsausschüssen in den
Verwaltungsbezirken der ÄKWL

ab S. 68

Was kommt danach?

Für Politiker scheint die Sprache der Ärzte eine Fremdsprache zu sein. Jedenfalls haben die Abgeordneten der Koalition überhaupt nicht verstanden, worum es uns Ärzten bei der Ablehnung der Bonus-Malus-Regelung im AVWG wirklich geht. Die Verabschiedung dieses Gesetzes gegen den Widerstand der Ärzte hat die laufende Protestbewegung noch angeheizt. Am 1. März ging mehr als die Hälfte der westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte in Bielefeld, Dortmund, Arnsberg und Gelsenkirchen auf die Straße.

Die Medien und die Bürger haben die Sprache der Ärzte verstanden und auch der Gesundheitsausschuss des Bundesrates hat eine differenziertere Sichtweise als die Koalition. Ich halte das für einen Erfolg dieser Protestbewegung. Wir Ärzte sehen die Bonus-Malus-Regelung als einen Frontalangriff auf unseren Beruf. Sie gefährdet die vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung, die wir in unseren Praxen brauchen. Diese Regelung ist mit unserer Verfassung und mit unserem Berufsrecht nicht vereinbar. Wir werden das prüfen lassen.

Als ehemals freier Beruf sind wir durch diese Regelung noch unfreier geworden. Frau Schmidt, die ja selbst eine Ideologie verfolgt, sagte schon vor einigen Jahren: „Schluss mit der Ideologie der Freiberuflichkeit“. Das ist eine klare Aussage. Damit hat sie uns den Kampf angesagt. Und wir haben den Kampf jetzt endlich aufgenommen und sagen: Schluss mit der Ideologie von sozialistischer Planwirtschaft. Schluss mit der Ideologie einer Bürgerversicherung, Schluss mit Kostendämpfungsgesetzen. Unsere Praxen dürfen nicht zu ministeriellen Amtsstuben werden. Wir wollen Mitgestaltung und Eigenverantwortung, statt staatlicher Gängelung. Dort liegen unsere Stärken!

Ohne den Einfluss freiberuflich tätiger Ärzte und anderer freier Gesundheitsberufe ist das Gesundheitssystem quasi sozialisiert und verstaatlicht. Nur als freie Ärzte können wir uns für die Interessen unserer Patienten wirkungsvoll einsetzen. Je unfreier wir werden, desto mehr wird Zuteilung und Rationierung je nach Kassenlage um sich greifen. Geplante Zentralisierungen der Versorgung werden zu einer Medizin des langen Wartens und der langen Wege führen. Im Interesse unserer Bürger fordern wir deshalb den Erhalt einer flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung durch freie Haus- und Facharztpraxen.

Der eine fragt, was kommt danach?

Der andere fragt nur: Ist es recht?

Und also unterscheidet sich

Der Freie von dem Knecht!

(Theodor Storm)

Die Protestbewegung wird solange Druck machen, bis die Politik einlenkt.



Dr. Ulrich Thamer,

1. Vorsitzender der

Kassenärztlichen Vereinigung

Westfalen-Lippe

Ärzteprotest

Druck von der Basis und
rote Karten für Ulla Schmidt 5

KVWL-Jahresthema

„Budgetierte Ethik? 8

Ärztliches Handeln aus wirtschafts-
ethischer Sicht 9

Zwischen Ethik und Ökonomie:
die Krise der Medizin in der
Weimarer Republik 12

Die Gesundheitswirtschaft – eine
Branche im Stress, aber dennoch
mit guten Aussichten 14

Solidarität braucht Eigenverantwor-
tung – zum Umgang mit knappen
Ressourcen im Gesundheitswesen 17

KVWL-Vertreterversammlung

Vertreterversammlung steht hinter
Ärzteprotesten 19

Vogelgrippe

Tierseuche mit Pandemiepotenzial? 20

Strahlenschutz

Neue Strahlenschutz-Richtlinie
zur RöV in Kraft getreten 24

Bürokratieabbau

Kampf gegen den Amtsschimmel
bleibt Daueraufgabe 26

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 27

Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 31

Bekanntmachungen der ÄKWL 29, 67

Bekanntmachungen der KVWL 74

Fortbildungsankündigungen 82

Impressum 81

Zum Titelbild: Rund 1200 niederge-
lassene Ärztinnen, Ärzte und Praxis-
personal trafen sich am nationalen
Protesttag am 24. März in Münster,
um dort gegen die Gesundheits-
politik der Bundesregierung, Hono-
rarmisere und ausufernde Bürokratie
in den Praxen zu demonstrieren.

Foto: isa

1. WORKSHOP FORUM VERSORGUNGSFORSCHUNG WESTFALEN-LIPPE UND CLEARINGSTELLE NRW**Versorgungsforschung – Wozu und Wie?**

Ein Workshop zum Thema „Versorgungsforschung – Wozu und wie?“ findet am 18.05.2006 bei der Kassenärztlichen Vereinigung in Dortmund von 16 bis 19 Uhr statt. Die Veranstaltung ist der erste gemeinsame Workshop des Forums Versorgungsforschung Westfalen-Lippe und der Clearingstelle Versorgungsforschung NRW. Er widmet sich zum einen der Frage: Wozu brauchen wir Versorgungsforschung? Zum anderen werden konkrete Projekte der Versorgungsforschung vorgestellt.

Eine Intensivierung der Versorgungsforschung wird in Deutschland

u. a. vom Deutschen Ärztetag und Sachverständigenrat im Gesundheitswesen gefordert. Dies setzt aber auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit der an der Versorgung beteiligten Organisationen und Institutionen in diesem Sektor voraus. Mit diesem Ziel wurde 2005 das „Forum Versorgungsforschung Westfalen-Lippe“ gegründet. Hier treffen sich regelmäßig Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), der Ärztekammer Westfalen-Lippe, des MDK Westfalen-Lippe, der AOK Westfalen-Lippe, der Bundesknappschaft und des VdAK Westfalen-Lippe.

Das Forum wird von Prof. Berger (Universität Münster) und Prof. Pientka (Ruhr-Universität Bochum) wissenschaftlich begleitet. Initiiert wurde das Forum und der erste gemeinsame Workshop beider Einrichtungen von Prof. Pientka, der zugleich Sprecher der Clearingstelle Versorgungsforschung NRW ist.

Ausführliche Informationen über die Veranstaltung und das Programm stehen auf der Homepage der Clearingstelle bereit: www.versorgungsforschung.nrw.de. Auf der Internetseite können Sie sich auch für den kostenfreien Workshop anmelden.

ÄRZTEKAMMER**Patienten müssen Anspruch auf Finanzierung einer evidenzbasierten Medikamententherapie haben**

Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst, bezeichnete es als eine unerträgliche Situation, dass Ärzte für eine leitliniengerechte Medikamententherapie in finanzielle Probleme kommen können. In letzter Zeit waren in der Presse vermehrt Berichte zu lesen, dass Ärzte Medikamente aus Sorge um Regresse nicht mehr verordnen.

Die Verantwortung für die Medikamententherapie, so Windhorst, müsse eindeutig beim behandelnden Arzt und seinem Patienten liegen. „Der Arzt muss die Möglichkeit haben, seine Patienten leitliniengerecht und mit der gebotenen ärztlichen Sorgfaltspflicht zu behandeln“, fordert der Kammerpräsident, „ohne wirtschaftliche Nachteile für sich und seine Praxis befürchten zu müssen oder in die Ethikfalle einer Bonus-Regelung gezwungen zu werden. Dies ist wesentlicher Bestandteil der ärztlichen Therapiefreiheit.“

Die Medikamentenbudgets müssen von den Kassenärztlichen Vereinigungen mit den regionalen Krankenkassen ausreichend verhandelt und so die Finanzierung der Therapiefreiheit garantiert werden. Die Medikamentenversorgung ausschließlich nach finanziellen Aspekten zu gestalten, lehnt Dr. Windhorst strikt ab. Aus diesem Grunde wendet er sich auch nachdrücklich gegen die Bonus-Malus-Regelungen des Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetzes.

Eine rationale Arzneimitteltherapie, so der westfälische Ärztepräsident, könne nicht belohnt oder bestraft werden, sondern müsse selbstverständlich sein.

Vor diesem Hintergrund fordert Windhorst gerade Patientenvertreter und Selbsthilfegruppen auf, sich im Sinne ihrer Mitglieder gegen immer verschärfte Arzneimittel-Spargesetze und Regresse einzusetzen.

BLITZUMFRAGE**64 Prozent gegen Bonus-Malus Regelung**

Laut einer aktuellen Emnid-Umfrage im Auftrag der Janssen-Cilag GmbH sind 93 Prozent der Bevölkerung der Meinung, dass der Arzt die Therapie verordnen sollte, die aus seiner Sicht die beste für den Patienten ist und dass sein Einkommen unabhängig vom Preis der von ihm verordneten Medikamente sein sollte. 64 Prozent lehnen die Bonus-Malus-Regelung als Sparmaßnahme ab.

Die Ärzte laufen bereits seit Wochen gegen das Gesetz Sturm, weil sie durch die Einengung ihres Verordnungsspielraums die Qualität der medizinischen Versorgung ihrer Patienten gefährdet sehen. 72 Prozent der Befragten würden den alternativen Vorschlag bevorzugen, dass dem gesetzlich Versicherten, der sich zusammen mit seinem Arzt für ein besonders günstiges Medikament entscheidet, die Zuzahlung in der Apotheke reduziert oder erlassen wird.

Weitere Informationen über die Umfrage gibt es bei: Janssen-Cilag GmbH, Anne Wenders, Tel.: 0 21 37/ 9 55-5 72, E-Mail: awenders@acde.jnj.com

Druck von der Basis und rote Karten für Ulla Schmidt

Nach Karneval war buchstäblich Schluss mit lustig: Zum politischen Aschermittwoch hielt es zahlreiche Ärztinnen und Ärzte zwischen Höxter und Bocholt, zwischen Siegen und Minden nicht mehr in den Praxen. Bei zahlreichen Protestveranstaltungen – die größten fanden in Arnsberg, Bielefeld, Dortmund und Gelsenkirchen statt – machten sie öffentlichkeitswirksam auf die derzeitigen Missstände in der ambulanten Versorgung aufmerksam.

von Andreas Daniel, Klaus Dercks und Barbara Isa, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

BIELEFELD: PROTEST IM LOKSCHUPPEN

Der Druck von der Basis muss weitergehen. Nur so ist in diesem Land noch etwas zu bewirken: Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, war sich mit den über 1.000 Zuhörern im Bielefelder Ringlokschuppen einig. Aus ganz Ostwestfalen waren Ärztinnen, Ärzte und Arzthelferinnen auf Einladung von Ärztekammer-Verwaltungsbezirk, KVWL-Bezirksstelle und Initiative Gesundheit OWL zum „4. gesundheitspolitischen Aschermittwoch“ zusammengekommen. Sie machten Druck – und ihrem Unmut über Gesundheitspolitik und Arbeitsbedingungen Luft.

Thamer äußerte Verständnis für die Kritik der Basis, die auch auf die Kassenärztliche Vereinigung zielte. „Es ist ja nicht so, dass KBV und KVen in letzter Zeit untätig waren. Wir sind bloß nicht gehört worden“, warb er um Verständnis. Jeder könne sehen, dass in der ambulanten Versorgung die Finanzierung nicht ausreiche. „Aber dafür kann man nicht die Ärzte verantwortlich und haftbar machen.“

„Wir werden die Fehler der Regierung nicht auf dem Rücken der Patienten austragen, sondern mit den Patienten zusammen gegen den staatlich verordneten Unsinn kämpfen“, gab sich auch Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst kämpferisch. In keinem anderen Land würden Ärzte und ihre Leistung so unwürdig behandelt und bezahlt. „So schlecht, dass die Ärzte abhauen!“ Ein Krankenhaus ohne Ärzte sei nun einmal



Vorträge und Diskussionen fanden beim berufspolitischen Aschermittwoch in Bielefeld aufmerksame Zuhörer.

Foto: kd

nicht mehr als ein Pflegeheim, warnte Windhorst – „aber wenn die Politik das lieber so will: bitte sehr!“

Einen Exkurs in juristische Fragen unternahm Prof. Dr. Helge Sodan. Der Präsident des Berliner Verfassungsgerichtshofes beleuchtete die Frage, ob eine privatärztliche Behandlungspflicht zu abgesenkten Gebühren möglich sei. „Wahrscheinlich nicht verfassungsgerecht“, beurteilte Sodan diese Pläne der Regierung, mit denen die Hoffnung auf eine leistungsgerechte Vergütung der niedergelassenen Ärzte wieder ein wenig mehr schwinde.

Mit dem jüngsten Gesundheitsreformgesetz zeige sich zudem erneut, wie sehr die Gesundheitspolitik Ärzte als Freiberufler diffamiere. Es sei dringend nötig, sich auf das durch die Verfassung geschützte Recht der Berufsfreiheit zu besinnen. „Erst dann hat der Arztberuf wieder eine Chance.“

„Wir müssen den Protest durchhalten, auch wenn's schwer fällt“, forderte Dr. Werner Baumgärtner. Der Medi-Vorsitzende berichtete in Bielefeld von zahlreichen Protestaktionen aus seiner Heimatregion. „In Baden-Württemberg haben wir zum Beispiel verweigert, AOK-Formulare auszufüllen. Die haben dann auch keine unsinnigen Anfragen mehr geschickt.“ Großes Plus der gegenwärtigen Proteste sei das gemeinschaftliche Auftreten der Ärzte. Und: „Die Politik kann nicht mehr sagen, wir hätten keine Vorstellungen – wir wissen jetzt sehr genau, was wir wollen.“

In diese Kerbe schlug auch Martin Grauduszus. Der Vorsitzende der Freien Ärzteschaft rief den Bielefeldern ins Gedächtnis, ihre vorhandene Macht auch zu nutzen. „Lernen Sie Widerstand. In Ihrer täglichen Arbeit müssen Sie das Schicksal akzeptieren. Im Protest aber nicht!“

ARNSBERG: PATIENTEN IM PROTEST INTEGRIERT

Rund 1.200 Ärztinnen und Ärzte, aber auch zahlreiche Bürger versammelten sich zum gesundheitspolitischen Aschermittwoch in der Schützenhalle in Arnsberg-Bruchhausen, der federführend von der Ärztegenossenschaft Westfalen-Lippe eG organisiert wurde. Hauptredner Dr. Hans-Heiner Decker, Vorstand der Genossenschaft und Bezirksstellenleiter der KVWL, konnte unter den Gästen auch die Arnsberger Bürgermeisterin Rosemarie Goldner begrüßen.

„Sozialistische Umverteilung“

Unter dem Beifall seiner Kolleginnen und Kollegen griff Dr. Decker die Krankenkassen wie die Regierungskoalition scharf an: Mit unbrauchbaren Konzepten wie dem AVWG und mit Methoden sozialistischer Umverteilung könnten die drängenden Finanzprobleme der gesetzlichen Krankenversicherung nicht gelöst werden. Sehr deutlich wies er die permanenten Beschuldigungen der Krankenkassen und des Gesundheitsministeriums zurück, die Ärzteschaft sei für die finanziellen Probleme der GKV verantwortlich. „Der Anteil für die vertragsärztliche Versorgung macht nur 15,7 % der Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung aus. Wie ist damit eine kostentreibende Funktion möglich?“

Verunsicherung auf Patienten-seite ist groß

Unterstrichen wurden Deckers Ausführungen von Berichten aus der Praxis: Für die hausärztliche Versorgung schilderte Dr. Heinz Ebbinghaus vom Ärzteverein Soest die tägliche Misere, Dr. Ralf Certa, Chirurg vom Ärzteverein Brilon, erläuterte die Sicht der Fachärzte und den Krankenhausalltag beschrieb Dr. Friedrich Bergmann vom Evangelischen Krankenhaus Lippstadt. Auch die Patienten meldeten sich zu Wort: Für die Selbsthilfverbände der Stadt Arnsberg beklagte Herr Kleine-Wolter den Vertrauensverlust, der unweigerlich mit den Auswirkungen des AVWG zwischen Arzt und Patient entstehen werde. Die Verunsicherung auf Patientenseite sei groß. Auch Kleine-Wolter forderte eine umgehende Zurücknahme des Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetzes.

Für Dr. Eugen Engels, Vorsitzender des Verwaltungsbezirks der Ärzte-



Vorgestellt in Arnsberg und unverzichtbar in diesem Frühling: die „Protestarzt“-Weste. Foto: privat

kammer und Moderator der Veranstaltung, war der politische Aschermittwoch ein voller Erfolg: „In Arnsberg ist die Integration der Patienten in den Ärzteprotest gut gelungen und wird sicher in den kommenden Wochen noch weiter ausgebaut.“

DORTMUND: DEMONSTRATIONSZUG IM SCHNEEGESTÖBER

In Dortmund demonstrierten am Aschermittwoch rund 3.500 niedergelassene Ärzte, Arzthelferinnen und Patienten gegen die aktuelle Gesundheitspolitik. Etwa die Hälfte aller Praxen blieb geschlossen, und trotz des heftigen Schneefalls marschierten die Demonstranten vom Katharinentor zum Friedensplatz, um dort an einer Kundgebung teilzunehmen. Der Protest richtete sich vor allem gegen das neue Arzneimittelverordnungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz,

die Honorarrückgänge sowie die zunehmende Bürokratisierung der ärztlichen Arbeit.

Rote Karte und Resolution

„Durch den stets wachsenden Verwaltungsaufwand bleibt immer weniger Zeit für die Patienten. Schon jetzt arbeiten die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe wöchentlich 50 bis 80 Stunden. Das können wir so nicht

länger hinnehmen!“, verdeutlichte Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Am Ende der Veranstaltung zeigte Dryden mit den anderen Demonstrierenden Ulla Schmidt die rote Karte. Geschlossen verabschiedeten die Ärzteverbände eine Resolution, in der u. a. angemessene Arbeitsbedingungen, eine leistungsbezogene Vergütung und als Nahziel die Rücknahme der Bonus-Malus-Regelung gefordert wurden.

„Das Fass ist übergelaufen“

Auch Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Vorsitzender des Hartmannbund-Landesverbands, unterstützt die Resolution: „Das Fass ist übergelaufen. Die Ärzte in Nordrhein-Westfalen sind frustriert und zu Protestformen bereit, die Deutschland so noch nicht erlebt hat. Das sprichwörtliche Tröpfchen ist eine Vorschrift im Arzneimittelverordnungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz. Wir wollen Patienten nicht aus dieser ökonomischen Sicht wahrnehmen müssen. Doch die kommenden Reformen werden diese Sicht noch verstärken.“



Schauderhaftes Wetter in Dortmund – Ärztinnen, Ärzte und Praxispersonal hielt es trotzdem nicht vom Protestzug durch die Innenstadt ab. Foto: isa

„Budgetierte Ethik?“ – zum Jahresthema der KVWL

Ethisch handeln – das heißt nicht, losgelöst von Kosten bar jeder ökonomischer Erdung zu handeln. Das heißt nicht, erforderlichen Ressourceninput beim Handeln dauerhaft zu ignorieren. Im Gegenteil. Nicht nur die Wirksamkeit des Handelns, auch seine Wirtschaftlichkeit hat ethische Relevanz. Ressourcen sind grundsätzlich knapp, Ökonomie und Ethik insofern zunächst einmal Komplemente. Gleichwohl: Sind bestehende Wirtschaftlichkeitspotenziale einmal erschlossen, hat jedes Weniger an eingesetzten Ressourcen zwingend Folgen auf der Outputseite. Damit vermag das zunächst harmonische Verhältnis zwischen „Ethik“ und „Ökonomie“ in ein ausgesprochen konflikthafte umzuschlagen. Zumal wenn es um medizinische Leistungen geht, deren Verminderung oder qualitative Beeinträchtigung in der Regel normativen Vorbehalten unterliegt.

von Dr. Michael Wüstenbecker, Leiter des Referats Gesundheitspolitische Grundsatzfragen der KVWL

Gleiches dauerhaft mit immer weniger leisten: Das geht nicht in der Landwirtschaft, nicht in der Industrie – und auch nicht im Gesundheitswesen, wie die aktuelle

Versorgungsrealität eindrucksvoll signalisiert. Das virulente Spannungsfeld zwischen „Ethik“ und „Ökonomie“ ist dabei vielschichtig und wirkungsreich. Das zeigen die Beiträge dieses Heftes aus ganz unterschiedlichen Perspektiven.

Was heißt es für die Verteilungsgerechtigkeit, für die System-Ethik eines solidarisch finanzierten Gesundheitswesens, wenn gesundheitspolitisches Sparbegehren Ärzte zum Rationieren zwingt? Dieser Frage geht der Wirtschaftsethiker **Ulrich Kazmierski** in seinem Text nach und zeigt, dass Gerechtigkeitsnormen durchaus an einem stabilen Beitragssatz zerbersten können.

Rationierungsdruck auf Ärztinnen und Ärzte ist kein neues Phänomen. Das belegt der Medizinhistoriker **Hans-Peter Kröner** mit einem durchaus provokanten Blick zurück in die Weimarer Zeit. Ein Blick, der auch an eine „paradigmatische Krise“ der Medizin erinnert, die letztlich ethische Standards ins Rutschen brachte.

Grenzen der Übertragbarkeit ins Jahr 2006 werden damit aber augenfällig.

Die Gesundheitsbranche gilt als Wachstumsmarkt und Job-Motor. Wie passt eine solche Wertung zu einer von Budgetierungen und Rationierungszwängen zunehmend eingebremsten Gesetzlichen Krankenversicherung? Diesen Widerspruch thematisiert der Soziologe **Josef Hilbert** in seinem Beitrag.

Die Bedeutung von Eigenverantwortung für den Umgang mit knappen Ressourcen in einem solidarisch getragenen Gesundheitswesen betont der Trierer Bischof **Reinhard Marx**, der die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz leitet.

Haben Sie Fragen?
Oder Anmerkungen zu den
Beiträgen des Heft-
Schwerpunktes?

Das KVWL-Referat „Gesundheitspolitische Grundsatzfragen“ erreichen Sie unter Tel. 02 31/ 94 32-2 33 oder unter gesundheitspolitik@kvwl.de.

Ärztliches Handeln aus wirtschaftsethischer Sicht

„Ärzte sollen stärker in die Verantwortung für die Wirtschaftlichkeit ihrer Arzneiverordnungen genommen werden (sog. Bonus-Malus-Regelung)“, denn sie „haben mehr und teurere Medikamente verschrieben [...] ohne zusätzlichen Nutzen für Patientinnen und Patienten“. So ist es zu lesen in der Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zur Verabschiedung des „Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetzes“ (AVWG) im Bundestag, die mit „Qualität bleibt und Wirtschaftlichkeit steigt“ überschrieben ist. Kassenärztliche Vereinigungen und Ärztekammern protestieren: Mit dem AVWG werde „das Arzt-Patienten-Verhältnis aufs Schwerste gestört und jede ärztliche Ethik unterlaufen“; ein „unethischer Weg der Arzneimittelrationierung auf dem Rücken der Patienten und Ärzte“. Diese aktuelle, öffentlich geführte Auseinandersetzung um die Verabschiedung des AVWG betrifft einen Konflikt im System „Gesundheitswesen“, der spätestens mit Einführung der Budgetierung Mitte der 90-er Jahre ausgetragen wird.

von Prof. Dr. habil. Ulrich Kazmierski

In diesem Beitrag soll dieser Konflikt in seiner Struktur aus wirtschaftsethischer Sicht grundsätzlich beleuchtet werden. Moderne Wirtschaftsethik versteht sich als Antwort auf die immer lauter vorgebrachte Forderung, dass wirtschaftliche Entscheidungen sich wieder stärker an moralischen Werten wie Gerechtigkeit, Solidarität und Verantwortung zu orientieren haben. Die Aufgabe der Wirtschaftsethik besteht darin, die ökonomischen und die moralisch-ethischen Anforderungen integrierend im Blick zu behalten, um tragfähige Konfliktlösungen entwickeln zu können.

Der Fokus dieser wirtschaftsethischen Betrachtung richtet sich auf die „Verteilungsgerechtigkeit“ im Gesundheitswesen. Verteilungsgerechtigkeit deshalb, weil sie ein zentrales Thema der Wirtschaftsethik darstellt und vor allem, weil „größere Verteilungsgerechtigkeit bewirken“ ein zentrales Ziel der Gesundheitspolitik der Bundesregierung darstellt (vgl. Internetseite BMG, Themenschwerpunkt: Gesundheit). Die Bundesgesundheitsministerin, Ulla Schmidt, hat in ihrer Rede auf dem 108. Deutschen Ärztetag 2005 gefordert: „Es muss erlaubt sein, über einen sinnvollen Einsatz der Ressourcen im Gesundheitswesen zu reden. Denn die Ressourcen sind endlich [...]. Darum können Entscheidungen über die Verteilung von Gesundheitsleistungen nicht frei von

ökonomischen Überlegungen sein. Das Machbare und das Sinnvolle sind sorgfältig gegeneinander abzuwägen“ (BMG, Rede vom 03.05.2005). Verteilungsgerechtigkeit im deutschen Gesundheitswesen ist ein zentrales und aktuelles Thema.

Was bedeutet „Verteilungsgerechtigkeit“? Verteilungsfragen, Verteilungskämpfe und Verteilungsempfehlungen sind nicht frei von Gerechtigkeitsvorstellungen. Eine Schwierigkeit besteht allerdings darin, dass es eine Vielzahl existierender Vorstellungen über „gerechte“ Verteilungsnormen gibt, die sich nicht alle auf einen Nenner bringen lassen. Dennoch lassen sich zwei Merkmale benennen, die in der Vielzahl von Vorstellungen über Verteilungsgerechtigkeit eine gewichtigere Rolle spielen:

- „Gerechtigkeit“ bezieht sich in erster Linie nicht auf individuelles Handeln, sondern auf eine „gerechte“ Ordnung menschlicher Beziehungen. Ein „gerechter“ Mensch hat mit Sicherheit moralische Qualitäten, aber er kann für sich alleine keine „gerechte“ Rahmenordnung sicherstellen: Das ist eine gesellschaftlich-politische Aufgabe. Der systematische Ort der Verteilungsgerechtigkeit liegt deshalb nicht in der individuellen Handlung, sondern in der (kollektiven) Rahmenordnung (Verfassung, Gesetze und Verordnungen), in der die Verteilungsnorm verbindlich verankert ist.

- Aus Debatten über „gerechte Einkommensverteilungen“ ist bekannt, dass mehr Gerechtigkeit überwiegend in Richtung Gleichheit, d. h. einer gleichmäßigeren Verteilung des Einkommens, gesehen wird. Die Forderung nach mehr Gleichheit kann daher als ein ethisches Postulat in der Diskussion um Verteilungsgerechtigkeit betrachtet werden.

Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen soll dann gegeben sein, wenn notwendige und zweckmäßige Gesundheitsleistungen nur dann von der Solidargemeinschaft finanziert werden, wenn sie allen Versicherten im Bedarfsfall zur Verfügung stehen (Postulat der Gleichheit); wobei die Regeln für die Zuteilung der medizinischen Leistungen in der Rahmenordnung des Gesundheitswesens verankert sein müssen. Wie steht es also mit der Verteilungsgerechtigkeit im System „Gesundheitswesen“?

Der Konflikt im System „Gesundheitswesen“ hat seinen Ursprung in unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich „Diagnose und Therapie“ des „Patienten Gesundheitswesen“. Die Diagnose des BMG lautet: Das Rationalisierungspotenzial im deutschen Gesundheitswesen ist nicht ausge-



Prof. Dr. habil.
Ulrich Kazmierski,
Hochschule Harz,
Fachbereich Verwaltungswissenschaften,
Halberstadt

schöpft, im Gesundheitswesen existieren erhebliche Effizienzreserven. Als „Therapie“ verordnet das BMG eine „Effizienzkur im Gesundheitswesen“, die „weitere grundlegende Strukturverbesserungen“ bringt, „die auf Qualität und Wettbewerb, Effizienz und Transparenz der Leistungsseite setzen“ (Ulla Schmidt, BMG-Pressemitteilung [24.02.2003]). Effizienzsteigerungen im Gesundheitswesen, die das Rationalisierungspotenzial ausschöpfen, können in zwei Varianten zum Ausdruck kommen: Gleichwertige (notwendige und zweckmäßige) Gesundheitsleistungen können zu einem geringeren Preis angeboten werden bzw. höherwertige (notwendige und zweckmäßige) Gesundheitsleistungen lassen sich zum gleichen Preis anbieten. Diese „Effizienzkur“ des BMG hat mit der Verabschiedung des AVWG („Qualität bleibt und Wirtschaftlichkeit steigt“) im Bundestag ihre aktuellste Station erreicht.

Unter der Voraussetzung, dass die BMG-„Diagnose“ stimmt, lässt sich aus wirtschaftsethischer Sicht folgendes feststellen: Gibt es im deutschen Gesundheitswesen noch genügend Rationalisierungspotenzial, dann sind, insgesamt betrachtet, ausreichend medizinische Ressourcen vorhanden, um das hohe Qualitätsniveau bei den Gesundheitsdienstleistungen zu gewährleisten. Eine Gleichheit in der medizinischen Versorgung im Sinne einer Gleichbehandlung innerhalb der Solidargemeinschaft ist angesichts ausreichender medizinischer Ressourcen prinzipiell möglich und realisierbar. Sollten die vorhandenen Ressourcen nicht optimal eingesetzt werden, dann lassen sich mit geeigneten Rationalisierungsmaßnahmen entsprechende Optimierungen prinzipiell erreichen. Rationierungsmechanismen, ob geregelt (explizit) oder ungeregelt (implizit), sind nicht erforderlich. Engpässe bei der Bereitstellung medizinischer Dienstleistungen sind Beschränkungen, die keine Rationierungen darstellen, weil die insgesamt ausreichenden Ressourcen nicht effektiv genug eingesetzt werden. Solange die Effizienzreserven im deutschen Gesundheitswesen nicht ausge-

schöpft werden, ist die Therapie „Effizienzkur“ aus wirtschaftsethischer Sicht mit Fokus auf die Verteilungsgerechtigkeit unbedenklich.

Problematisch wird es aus wirtschaftsethischer Sicht dann, wenn die Diagnose des BMG nicht mehr zutrifft. Wenn die Diagnose stattdessen lautet: „Das Rationalisierungspotenzial im System ‚Gesundheitswesen‘ ist nicht mehr (in ausreichendem Maße) vorhanden“, weil die Effizienzreserven abgebaut sind, dann kommt es, wenn die Therapie „Effizienzkur“ weiter geführt wird, zu einer Problemverschiebung: Gleichwertige Gesundheitsleistungen können nur noch zu einem höheren Preis angeboten werden bzw. zum bisherigen Preis lassen sich nur noch geringere Gesundheitsleistungen anbieten. Entscheidet sich die Gesundheitspolitik dafür, dass das hohe Qualitätsniveau in der Gesundheitsversorgung weiterhin zu den bisherigen Preisen gehalten werden soll (Beitragsstabilität), dann müssen die knappen medizinischen Ressourcen im Gesundheitswesen anders verteilt werden. Konkret: In dieser Problemsituation ist die Entscheidung zu Gunsten eines Patienten gleichzeitig eine Entscheidung zu Ungunsten eines anderen Patienten. Eine fortgesetzte „Effizienzkur“ als „Therapie“ kann an dieser Problemstruktur nichts ändern. Rationierungen sind unausweichlich. Mit einer Rationierung von Gesundheitsleistungen gibt es Rationierungs-Gewinner und Rationierungs-Verlierer. Die Frage nach der Verteilungsgerechtigkeit ist damit in den Mittelpunkt gerückt.

Hinsichtlich der Rationierung von Gesundheitsleistungen ist die Position der Bundesgesundheitsministerin eindeutig: Sie erteilt einer „expliziten Rationierung in dem Sinne, dass medizinisch notwendige und sinnvolle Leistungen vorenthalten werden“ eine klare Absage. Die Entscheidung, welche Behandlung für einen Menschen sinnvoll und notwendig ist, liege beim Arzt oder bei der Ärztin. Schließlich sei es „kein Widerspruch, ein guter Arzt zu sein und gleichzeitig wirtschaftlich zu handeln; im Gegenteil, es ist eine ethische Pflicht. Wenn wir das nicht beachten, spielt Ethik

irgendwann keine Rolle mehr“ (BMG, Rede vom 03.05.2005). Ist die BMG-Diagnose zutreffend, dann wäre die Position der Bundesgesundheitsministerin aus Sicht der Verteilungsgerechtigkeit unproblematisch (s. o.). Ist diese Diagnose jedoch unzutreffend, dann führt die kategorische Ablehnung einer geregelten, expliziten Rationierung dazu, dass das System „Gesundheitswesen“ nur noch mit einer unregelmäßigen, impliziten Rationierung reagieren kann. Diese Form der schleichenden Rationierung bezüglich medizinischer Maßnahmen gehört seit Jahren zum ärztlichen Alltag (Gesundheitsleistungen unter Hinweis auf Budgetreserven, Verweis auf weniger wirksame, aber preisgünstigere Medikamente, zeitliche Verschiebungen von medizinischen Maßnahmen usw.). Die entscheidende Frage lautet daher: Kann implizite Rationierung zu einer gerechten Zuteilung medizinischer Leistungen im deutschen Gesundheitswesen führen?

Werden die beiden gewichtigeren Merkmale der Verteilungsgerechtigkeit (Verankerung der Verteilungsnorm in der Rahmenordnung und Postulat der Gleichheit) zur Beantwortung herangezogen, dann lässt sich Folgendes feststellen:

- Bei der impliziten Rationierung werden die Rationierungsentscheidungen an die Ärztinnen und Ärzte delegiert. Die auf der Mikroebene angewandten Rationierungskriterien dürften erfahrungsgemäß von Arzt zu Arzt variieren. Hieraus ergibt sich die Gefahr, dass gleiche Fälle verschieden gehandhabt werden. Es ist davon auszugehen, dass gleiche bzw. vergleichbare Krankheitsfälle in zeitlich und räumlich verschiedenen Behandlungssituationen unterschiedlich therapiert werden, weil beispielsweise an einer Stelle ein teureres, aber weniger belastendes therapeutisches Verfahren eingesetzt wird, das an anderer Stelle aus Kostengründen nicht zum Einsatz kommt. Es ist daher unwahrscheinlich, dass sich aus der Vielzahl dezentraler, aber verschiedener ärztlicher Rationierungsentscheidungen eine Gleichheit im Sinne einer

Gleichbehandlung aller Personen in der Solidargemeinschaft ergibt. Ein in diese Richtung verlaufender, sich selbst organisierender Prozess ist nicht in Sicht. Eine Gesundheitspolitik, die sich Verteilungsgerechtigkeit auf die Fahnen geschrieben hat, ist in der Pflicht, diese Gleichheit im Sinne der Verteilungsgerechtigkeit zu organisieren.

- Wenn der systematische Ort der Verteilungsgerechtigkeit in der Rahmenordnung des Gesundheitswesens liegt, dann lässt sich das Ziel Verteilungsgerechtigkeit nicht auf die Ebene ärztlichen Handelns delegieren. In der Konsequenz gibt es für die Ärztinnen und Ärzte keine verbindlichen Rationierungskriterien, die klar und transparent die Zuteilung von Gesundheitsleistungen regeln. D. h. die Grundlagen der ärztlichen Entscheidungen bleiben im Dunkeln. Es gibt damit keine Einschätzungen darüber, ob die Rationierungsentscheidungen auf der Mikroebene mit den Postulaten der

Verteilungsgerechtigkeit (z. B. Gleichheitspostulat) konform laufen oder ob diese überhaupt gesellschaftlich gewollt sind. Um diese Anforderungen der Verteilungsgerechtigkeit erfüllen zu können, bedarf es einer dringend notwendigen, öffentlichen Debatte über Möglichkeiten und Notwendigkeiten von Rationierungskriterien und -methoden. Auch hier wäre die Gesundheitspolitik als Wegbereiter gefordert.

Fazit

Eine implizite Rationierung kann aus sich selbst heraus zu keiner verteilungsgerechten Rationierung führen. Die unterschiedlichen Erscheinungsformen der impliziten Rationierung, die in der Öffentlichkeit zum Teil auch Empörung hervorrufen, sind nicht das Resultat geldgieriger Motive und anderer Charakterschwächen der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte, sondern diese haben ihre

Ursachen in der unvollständigen gesundheitspolitischen Rahmenordnung, in der eine Norm für verteilungsgerechte Rationierung medizinischer Gesundheitsleistungen nicht verankert ist. Will man „größere Verteilungsgerechtigkeit bewirken“, dann darf der Hebel für Veränderungsprozesse nicht beim ärztlichen Handeln ansetzen, sondern bei der Weiterentwicklung der Rahmenordnung des Gesundheitswesens. Die Konsequenzen einer entsprechenden Weiterentwicklung der Rahmenordnung bringen für die Mikroebene

- eine wesentliche Voraussetzung für ärztliche Entscheidungen, die in ihrer Gesamtheit die Effizienz des gesamten Gesundheitssystems steigern,
- die notwendige Transparenz und gesellschaftliche Legitimation ärztlicher Rationierungsentscheidungen und
- eine Fairness durch Gleichbehandlung der Patienten, die das Arzt-Patienten-Verhältnis nachhaltig entlastet.

Zwischen Ethik und Ökonomie: Die Krise der Medizin in der Weimarer Republik

Gegen die Budgetierung ärztlicher Leistungen wird häufig argumentiert, sie führe zu einer Rationierung dieser Leistungen, und dadurch würden den Patienten in bestimmten Fällen notwendige Behandlungsmaßnahmen vorenthalten. Die Folge wäre eine Zwei-Klassen-Medizin, da die Rationierung bevorzugt die sozial Schwachen oder die Mitglieder der Gesetzlichen Krankenversicherung treffen würde. Die wirtschaftliche Notwendigkeit würde demnach mit zwei Prinzipien der medizinischen Ethik konfliktieren, mit dem „Beneficence-Prinzip“, der Verpflichtung des Arztes, sich zum Wohl seines Patienten einzusetzen, und dem Gerechtigkeitsprinzip.

von Prof. Dr. med. Hans-Peter Kröner

Die Spannung zwischen Ökonomie und Ethik, die Abneigung, die wirtschaftliche Seite der ärztlichen Tätigkeit zu thematisieren, lässt sich durch die Geschichte verfolgen. Sie wird deutlich in der Bezeichnung „Honorar“ für die ärztliche Vergütung, die ihr, als „Ehrenlohn“, das Odium der Käuflichkeit nehmen soll, oder in der Ideologie von der Unschätzbarkeit der ärztlichen Handlung oder Leistung. „Unschätzbarkeit“ soll nicht „unschätzbar groß“ bedeuten, sondern beinhaltet die Vorstellung, die ärztliche Handlung als „Liebesdienst“ bzw. die ärztliche Leistung, die Wiederherstellung der Gesundheit, seien grundsätzlich nicht mit materiellen Mitteln aufzuwiegen. Solange der Konflikt zwischen Ethik und Ökonomie nicht öffentlich thematisiert und explizit ausgetra-



Prof. Dr. med. Hans-Peter Kröner, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Universitätsklinikum Münster

gen wird, besteht die Gefahr, dass wirtschaftliche Interessen und Zwänge mit ethischen Begründungen verschleiert werden oder ethisch fragwürdige Praktiken mit der wirtschaftlichen Notwendigkeit gerechtfertigt werden. Ein Beispiel dafür liefert die Diskussion um eine „Krise der Medizin“ in der Weimarer Republik.

Die „Krise der Medizin“ wurde seit Mitte der zwanziger Jahre in fast al-

len medizinischen Zeitschriften diskutiert, sodass 1928 der Internist und Medizinhistoriker Georg Honigmann, einer der Wortführer unter den Kritikern, konstatierte: „Die ‚Krise der Medizin‘ ist bereits zu einem Schlagwort geworden, das die Spatzen von den Dächern pfeifen.“ Der Terminus stand zunächst für die Kritik am naturwissenschaftlichen Weltbild der Medizin, aber schließlich wurde jede allgemein als negativ empfundene Erscheinung der Medizin als „Krise“ bezeichnet. So gab es eine „Krise der Sozialversicherung“, eine „Krise des Vertrauens“, und der Sozialpädiater Arthur Schloßmann diagnostizierte 1929 eine „Krise des Ärztestandes“, die bereits chronischen Charakter angenommen habe und in der eine wirtschaftliche, eine berufsethische und eine Vertrauenskrise miteinander ver- schlungen seien.

Grundlage aller Krisen war die finanzielle Situation des Medizinsystems, die die wirtschaftlichen Krisen der Weimarer Republik reflektierte. Zu ersten Streiks der Ärzteschaft kam es 1918, als der „Rat der Volksbeauftragten“ die Obergrenze für Pflichtmitglieder in der Gesetzlichen Krankenversicherung auf ein Jahreseinkommen von 5000 RM verdoppelte, um die kriegsbedingte Finanznot der Kassen auszugleichen. Die beiden führenden Standesorganisationen, der „Ärztevereinsbund“ und der „Leipziger Verband der Ärzte Deutschlands“ zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen

Interessen“ sahen darin eine „verhängnisvolle Gefährdung der ärztlichen Kunst“, sprachen von einem weiteren Schritt auf dem Weg zur Verstaatlichung des Gesundheitswesens und drohenden Proletarisierung des ärztlichen Standes. Dies blieb ein Standardvorwurf der Ärztevertreter gegenüber den Kassen während der Weimarer Republik.

Aufruf zum Streik

Auf dem Höhepunkt der Inflation 1923 rief der „Leipziger Verband“ die niedergelassenen Kassenärzte zum Streik auf. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich die Krankenkassen in Zahlungsschwierigkeiten gegenüber den Ärzten, weil die Arbeitgeber ihre Beiträge nur vierteljährlich zahlten, sodass sie bei der galoppierenden Inflation längst wieder entwertet waren, wenn sie bei den Kassen eintrafen. Die Regierung Stresemann reagierte mit einer Verordnung, die den Beitragssatz der Versicherten von 7,5 % auf 10 % erhöhte. Außerdem mussten sie 10 % der Kosten für Medikamente und Heilmittel selbst bezahlen. Hinzu kam, dass die Verordnung das Recht auf freie Arztwahl und die Freiheit der ärztlichen Berufsausübung einschränkte. So konnten die Kassen Ärzte auf unnötige Behandlungen kontrollieren und entsprechende Behandlungsrichtlinien aufstellen. Die Streikforderungen der Ärzte zielten daher auf eine gesetzliche Festlegung

der freien Arztwahl, eine Aufhebung der Zulassungsbeschränkungen durch die Kassen und eine Honorierung nach Einzelleistungen in Goldmark.

Im Gegensatz zu den Streiks von 1919 verweigerten die Kassenärzte allerdings die Behandlung nicht grundsätzlich, sondern verlangten von ihren Patienten die sofortige Bezahlung in bar. Die Kassen reagierten darauf mit der Einrichtung von Ambulatorien, in denen angestellte Ärzte die Versicherten behandelten. Die Ambulatorien wurden später legalisiert, hatten eine Vorreiterfunktion auf dem Gebiet der präventiven und sozialhygienischen Medizin, waren aber ein beständiger Stachel für die traditionelle Standespolitik der Ärzte, die in ihnen den Inbegriff einer sozialisierten Medizin sahen. So wurde ihre Tätigkeit zunehmend eingeschränkt, bis die Nationalsozialisten sie 1933 schlossen.

Das Jahreseinkommen der Ärzte hatte sich bis zum Ersten Weltkrieg beständig verbessert und betrug zuletzt etwa 13.000 bis 15.000 RM. Während der Inflation ging es zurück, war aber bis 1928 auf 12.616 Mark der neuen Währung angestiegen. Im Laufe der Weltwirtschaftskrise fiel es auf unter 10.000 Mark, sodass 1933 das Jahreseinkommen 76 % des Einkommens von 1928 betrug. Ein Problem war die extreme Streuung des Ärztteeinkommens je nach Stadt- oder Landpraxis, allgemeinärztlicher oder fachärztlicher Tätigkeit. Während der Depression gab es daher sowohl Verarmung und Praxis am Existenzminimum als auch Spitzeneinkommen renommierter Privatärzte oder sogenannter „Kassenlöwen“. Andererseits verdienten 1928 nur 10 % der Ärzte weniger als 3000 Mark: so viel wie 90 % der Gehaltsempfänger. Der Rückgang des Jahreseinkommens zwischen 1928 und 1933 war schließlich bei Arbeitern auf 71 % oder, um einen vergleichbaren Beruf zu nehmen, bei Anwälten auf 53 % größer als bei den Ärzten.

Die Deflationspolitik der Regierung seit 1930 ging aber durch ihre rigorose Beschneidung der Sozialleistungen vor allem auf Kosten der Patienten. Seit der Notverordnung vom

26.6.1930 musste jeder Patient seinen Krankenschein mit 50 Pfennig Alleinbeteiligung bezahlen. Das Krankengeld wurde von 75 % auf 50 % des Lohns gekürzt und erst ab dem vierten Krankheitstag ausgezahlt. Die von den ärztlichen Standesorganisationen perhorreszierte desolade wirtschaftliche Lage der Ärzteschaft dagegen entsprang eher einem Kalkül und der Angst vor einem Einkommens- und Statusverlust als den realen Verhältnissen.

Ärzte ohne Kassenzulassung in Not

Problematisch war die Situation der jungen Ärzte ohne Kassenzulassung. Durch Notapprobation im Krieg, Rückkehr der Feldärzte, Einstrom von Ärzten aus den abgetretenen Gebieten und Anstieg der Studentenzahlen war die Ärztezahle von 1919 bis 1932 von 33 230 auf 52 518 angestiegen. Die Standesorganisationen sprachen von einer Überfüllung des ärztlichen Berufes und warnten vor einem Medizinstudium. Die Ärzte ohne Kassenzulassung organisierten sich in einer Notgemeinschaft und waren besonders anfällig für radikale Problemlösungen, wie sie etwa die Nationalsozialisten versprachen. Ihre Situation verbesserte sich aber mit der Notverordnung von 1931, die den Kassenarztschlüssel von einem Arzt pro 1000 Versicherte auf 1 zu 600 verringerte.

Die „paradigmatische Krise“ der Medizin, die sich in der einseitigen naturwissenschaftlichen Ausrichtung der Medizin ausdrückte, wurde auch von Kreisen innerhalb der Ärzteschaft selbst diagnostiziert. Zellulärpathologie und Mikrobiologie hätten demnach zu einer reduktionistischen Sicht der Krankheit als zell- oder organspezifisches Geschehen geführt, bei der die ethischen und seelischen Dimensionen des Krankheitsgeschehens zunehmend vernachlässigt würden. Bekanntester Kritiker war der Chirurg Erwin Liek, dessen Buch „Der Arzt und seine Sendung“ hohe Auflagen erzielte. Liek kritisierte das reduktionistische und bürokratisch aufgeblasene Medizinsystem, das von

bloßen Technikern, von „Medizinern“ verwaltet würde. Dem stellte er ein idealisiertes Bild des Arztes als „Priester“ und „Künstler“ gegenüber, der ein väterlicher Führer seiner Patienten sein sollte. Lieks Hauptkritik richtete sich allerdings gegen die Krankenkassen, deren „gewaltiger bürokratischer Apparat“ sich als dritte Instanz zwischen Arzt und Patient schiebe. Bei den Patienten würden sie körperliche und seelische Verweichlichung, Neurasthenie und Hypochondrie fördern und zur „Krankheitszüchtung“ führen.

Diese sozialdarwinistische Sicht einer Gegenauslese durch die Krankenkassen wurde von den Ärzteverbänden im Kampf gegen die Kassen übernommen und mit der Kostendiskussion verbunden. Begleitet wurde diese Argumentation von einer schleichenden Verschiebung der berufsethischen Ausrichtung von einer patientenzentrierten Ethik zu einer eugenisch argumentierenden Ethik des Kollektivs. Die individuelle Verpflichtung gegenüber dem Patienten sollte durch eine Ausrichtung an der Pflege des Volkskörpers zur „Erhaltung und Mehrung der Volkskraft“ ersetzt werden. Das Mitglied des Preußischen Staatsrates, der Kieler Arzt Dr. Stuve, äußerte sich 1931 folgendermaßen: „Gewiss, wir haben es gelernt gut zu hegen und pflegen. Man denke nur an den großen Rückgang der Säuglingssterblichkeit. [...] Wir müssen aber auch das Jäten und Roden lernen! Warum sollen Erbkrankte sich und der Gesellschaft zur Last immer wieder ungehemmt neue Erbkrankte erzeugen? Hier erwachsen uns aus einer völlig veränderten Wirtschaftslage und aus neuen Kenntnissen neue Verpflichtungen.“

Vertrauenskrise

Die „Vertrauenskrise“ schließlich resultierte vor allem aus der Tatsache, dass die Therapie nicht mit den Fortschritten der Diagnostik Schritt halten konnte. 1926 stellte das Reichsministerium des Innern eine „Zunahme der Erkrankungshäufigkeit und der Dauer der Erkrankung bei den Kassen“ fest, die vor allem einer Zunahme

me der „Neurasthenie“ geschuldet wurde. Für solche „funktionellen Erkrankungen“ gab es keine naturwissenschaftlich begründeten spezifischen Therapien. Auch waren die Ärzte meistens nicht bereit, diese Erkrankungen als Ausdruck der sozialen Verhältnisse zu akzeptieren, sondern unterstellten den Patienten Simulation zur Erschleichung von ärztlichen Leistungen und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen. Die Unfähigkeit der Ärzte, auf die sozial bedingten Probleme ihrer Patienten einzugehen, führte zu einer vermehrten Hinwendung zu nicht-approbierten Heilern. Von 1909 bis

1931 verdreifachte sich die Zahl der nicht-approbierten Heilbehandler von 4468 auf 14031. Die Antwort der Ärzteschaft war die Forderung nach Aufhebung der Kurierfreiheit, des „Kurpfuschertums“, und nach einer staatlichen Ärzteordnung, die den Arztberuf als freien Beruf aus der Gewerbeordnung nehmen und damit – kein unwichtiger Aspekt – von der Gewbesteuer befreien sollte.

Der Kampf gegen die Kassen führte durch die Notverordnung vom 8.12.1931 zu einem Etappensieg: Die Ärzteschaft selbst übernahm ab 1932 die Verteilung ihres An-

teils an den Kassenbeiträgen und die Kontrolle seiner wirtschaftlichen Verwendung. Dazu wurden lokale kassenärztliche Vereinigungen gegründet, die 1934 von den Nationalsozialisten in der „Kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands“ als Körperschaft des öffentlichen Rechts zusammengefasst wurden. Auch die alte Forderung nach einer Reichsärzteordnung erfüllten die Nationalsozialisten 1935. Der ethischen Herausforderung durch den Nationalsozialismus hatte der ärztliche Stand da schon nichts mehr entgegensetzen können.

Die Gesundheitswirtschaft – eine Branche im Stress, aber dennoch mit guten Aussichten

Wer derzeit die Schlagzeilen in den Medien zur Zukunft des Gesundheitswesens verfolgt, dem bietet sich ein widersprüchliches Bild. Auf der einen Seite ist etwa die Rede von Kosteneinsparungen, Rationalisierungen, Praxissterben, Krankenhausschließungen und wachsenden Versorgungsproblemen. Auf der anderen Seite mehren sich die Stimmen, die damit rechnen, der Gesundheitssektor werde die wichtigste „Wachstumsindustrie“ der Zukunft sein. Diese Kakophonie wird manchmal als Ausdruck eines Orientierungsverlustes in den Debatten um den Standort Deutschland interpretiert. Viel nahe liegender ist jedoch, sie als ein sich ergänzendes Nebeneinander von zwei Trends zu sehen: Zwar findet im Gesundheitssektor ein Umbruch mit z. T. grundlegenden Einschnitten und Veränderungen statt. Gleichwohl ist schon erkennbar, dass sich dann, wenn die Erneuerung gelingt, sehr „rosige“ Perspektiven für mehr Lebensqualität, Wachstum und Beschäftigung ergeben.

von PD Dipl.-Soz. Dr. Josef Hilbert

Was spricht eigentlich dafür, dass die Gesundheitsbranche grundsätzlich gute Aussichten hat?

- Die Gesundheitswirtschaft ist die größte Wirtschaftsbranche in Deutschland. Dazu zählen nicht nur Ärzte, Krankenhäuser und Altenheime, sondern Gesundheit ist auch ein gemeinsames Merkmal für eine Fülle von zuliefernden Branchen (etwa Medizintechnik) sowie benachbarten Wirtschaftsbereichen (etwa gesunde Ernährung oder Fitness und Wellness). Insgesamt arbeiten in der Gesundheitswirtschaft mittlerweile mehr als 4,5 Millionen Menschen.
- Die Gesundheitsbranche war die

„heimliche Heldin“ des Strukturwandels in den letzten 20 Jahren; hier sind rund eine Million zusätzlicher Arbeitsplätze entstanden, mehr als in jeder anderen Branche.

- Das Altern der Gesellschaft, der medizinisch-technische Fortschritt und der Wertewandel – sprich: das wachsende Gesundheitsbewusstsein – lassen den Bedarf und die Nachfrage nach Angeboten zur Gesundheitserhaltung und Heilung in Zukunft erheblich steigen.
- Das wachsende Interesse an High-Tech wird das Interesse am Gesundheitswesen steigern. Deutschlands wirtschaftliche Zukunft wird stark von Erfolgen bei den so genannten

Hochtechnologien abhängen, vor allem bei der Molekularbiologie und bei der Nanotechnologie. Deren wichtigsten Anwendungen liegen im Gesundheitsbereich. Der Ruf nach mehr High-Tech wird das Interesse der Wirtschaft an einem leistungsstarken Gesundheitssektor wecken.

- Verschiedene Studien zur Zukunft der Arbeit – etwa von der Prognos AG oder auch vom Institut Arbeit und Technik (IAT) – rechnen damit, dass der Gesundheitssektor auch in Zukunft viele zusätzliche Arbeitsplätze bringen wird. Gelingt die Erneuerung des Gesundheitswesens, ist mit mehr als 800.000 zusätz-

lichen Arbeitsplätzen in dieser Branche zu rechnen. Selbst wenn sie misslingt, wird es dennoch ein Beschäftigungsplus von über 360.000 Arbeitsplätzen geben.

• In mehreren Regionen Deutschlands wird daran gearbeitet, sich als Kompetenzregionen der Gesundheitswirtschaft zu profilieren. Diese Bemühungen zielen zum einen darauf, die gesundheitliche Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern und wollen gleichzeitig Wachstum und Beschäftigung im Gesundheitscluster steigern. Bundesländer, die explizit auf Gesundheitswirtschaft setzen, sind etwa Bayern, Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen (hier vor allem das Ruhrgebiet und Ostwestfalen-Lippe).

Die Logik hinter diesen Überlegungen zur Zukunft des Gesundheitswesens ist, dass auf einen Paradigmenwechsel hingearbeitet wird: Bisher wurde Gesundheit als eine Solidariitätsverpflichtung der Gesellschaft begriffen, die zwar notwendig ist, die die Wirtschaft aber stark belastet. Mehr und mehr wird jetzt erkannt, dass Ausgaben für Gesundheit keineswegs eine Last sind, sondern gute Potenziale haben, Innovationsmotor und Jobmaschine Nr. 1 zu werden. Gesundheit bleibt nicht mehr der „Mühlstein am Hals unserer Ökonomie“, sondern wird die wichtigste Zukunftsbranche und Treibsatz für viele andere Bereiche des Wirtschaftslebens.

„Rosige Aussichten“ – aber nur unter bestimmten Voraussetzungen

Das Gelingen dieses Paradigmenwechsels und die Realisierung der da-

mit verbundenen „rosigen“ Aussichten sind an eine Fülle von Voraussetzungen gebunden. Diese lassen sich mit den folgenden Stichworten zusammenfassen:

- Eine zukunftsfähige Gesundheitswirtschaft braucht deutliche Fortschritte bei der Qualität und Effizienz.
- Die Entwicklung, Erprobung und Diffusion innovativer Angebote muss beschleunigt werden.
- Eine starke Gesundheitswirtschaft braucht ein verstärkte Mobilisierung von öffentlichen und privaten Ressourcen.

Fortschritte bei Qualität und Effizienz: Seit Jahren setzt die Gesundheitspolitik dar-

auf, die Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen zu verbessern. Trotz erster Erfolge bestehen noch viele Gestaltungsmöglichkeiten. Dabei kann es keineswegs nur darum gehen, weniger Geld auszugeben. Viel wichtiger ist, dass wirkungsstärker und intelligenter gearbeitet wird. Der Einsatz der modernen Kommunikationstechnologien bietet etwa viele Chancen, Informationswege zu vereinfachen, Such- und Wegekosten zu reduzieren. Die verbesserte Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich kann endlich zu einer ganzheitlichen Behandlung von Patienten führen und dennoch helfen, Geld zu sparen. Gleichwohl ist auch hier erst der Anfang gemacht und viele weitere Schritte müssen folgen.

Ganz entscheidende Fortschritte könnten auch von einer Offensive in Sachen Arbeitsgestaltung kommen. Zwar leidet die Gesundheitswirtschaft überall in der Welt darunter, dass die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsorganisation ungünstig sind, jedoch schneidet das deutsche Gesundheitswesen bei internationalen Vergleichen besonders schlecht ab.

Für Verbesserungen wird zentral sein, dass Ärzte besser mit der Pflege zusammenarbeiten. Generell gilt des Weiteren, dass endlich beim Bürokratieabbau Fortschritte erzielt werden müssen.

Mehr Innovation:

Wenn nicht alles täuscht, bietet die medizinische, technische und gesundheitswissenschaftliche Forschung Hoffnung dafür, dass wir vor einer Welle von Neuerungen für die Gesunderhaltung und Heilung stehen. Damit die Möglichkeiten auch genutzt werden, müssen sie von der Praxis aufgegriffen, erprobt und breit eingesetzt werden. Ein Beispiel für eine solche Innovation ist etwa das Telehealthmonitoring, also die Fernüberwachung von Vitalparametern und die Fernbetreuung von Patienten mit Hilfe der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie. Pilotprojekte – etwa am Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen – zeigen, dass erhebliche diagnostische und therapeutische Fortschritte erzielt werden können.

Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass es Innovationsbremsen gibt. Ein Problem ist vor allem, dass oft unklar ist, wann neue Leistungen wie finanziert werden können. Viel „Sand ins Getriebe“ kommt aber auch dadurch, dass neue Angebote bei den bisherigen Anbietern auf Zurückhaltung stoßen, weil sie für sich Nachteile befürchten. Nur mit mehr „Innovationsbiss“ und mit der breiten Bereitschaft, aus neuen Angeboten das Beste zu machen, wird es gelingen, Deutschland und seine Gesundheitsregionen zu einem weltweit führenden Innovationsstandort zu machen.

Mehr Ressourcen: Die Finanzierung



Dipl.-Soz. Dr. soz. wiss. Josef Hilbert ist Privatdozent an der Universität Duisburg-Essen. Er leitet die Forschungsgruppe Gesundheitswirtschaft und Lebensqualität am Institut Arbeit und Technik in Gelsenkirchen.

des Gesundheitswesens ist keineswegs der einzige wichtige Aspekt bei der Suche nach der Zukunft der Gesundheitswirtschaft. In der Öffentlichkeit stößt sie dennoch auf die größte Aufmerksamkeit. Sicherlich gibt es noch viele Möglichkeiten (s. o.), effizienter und trotzdem besser zu arbeiten. Gleichwohl lassen die Alterung der Gesellschaft, der medizinische Fortschritt sowie das wachsende Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung nur eine Prognose zu: Deutschland wird in Zukunft mehr Geld für die Gesundheit ausgeben! Allerdings wird dies – so die Szenarien der meisten Beobachter – anders als heute geschehen. Es wird eine relativ anspruchsvolle Basisversorgung geben, die ganz oder teilweise unabhängig von den Lohnkosten aufgebracht wird, sei es als Bürgerpauschale oder als Bürgerversicherung. Darüber hinaus wird es für die einzelnen Bürger zusätzliche Wahlmöglichkeiten geben, die dann teilweise tarifvertraglich abgesichert sein können oder auch gänzlich privat bezahlt werden. Gesundheitspolitisch und sozialpolitisch wird entscheidend sein, dass die Basissicherung keine Billigsicherung wird und dass sie anspruchsvoll dynamisiert ist. Klug könnte es ferner sein, möglichst viele Betriebsvereinbarungen oder Branchentarifverträge über Zusatzversicherungen abzuschließen. Dann können diese so gestaltet werden, dass Arbeitgeber Vorteile haben, wenn sie bei der Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz erfolgreich sind. Last but not least ist es unerlässlich, sozial schwache Mitbürger dann zu unterstützen, wenn sie sich eigenständig keine Zusatzsicherungen leisten können. Solange die Gesundheit als Last der Wirtschaft gesehen wird, wird die Finanzierung immer mit kräftigem „Gegenwind“ der Wirtschaft zu rechnen haben. Wenn die Gesundheitsbranche dem Rest der Ökonomie allerdings klar macht, dass sie die Zukunftsbranche Nr. 1 ist und Auftrieb für Innovationen in vielen anderen Branchen bringt, kann aus dem Gegenwind eine frische Brise Rückenwind werden.

Ökonomisierung kann zu Verteilungsproblemen führen...

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hat das Jahresthema „Budgetierte Ethik? Heilen unter dem Diktat der Ökonomie“. Dies suggeriert, dass eine anspruchsvolle und ethisch vertretbare Gesundheitsversorgung durch ökonomisches Denken bedroht werden kann. Sicherlich ist das eine ernst zu nehmende Gefahr und bereits heute ist erkennbar, dass eine ausschließlich und wahllos auf Kostendämpfung setzende Ökonomisierung zu wachsenden Versorgungsproblemen führt. Die vorstehenden Ausführungen sollten verdeutlichen, dass dies aber keineswegs die einzige ökonomische Perspektive sein muss.

... muss es aber nicht

Im Gegenteil: Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass Gesundheit nicht eine Last, sondern der wichtigste Motor für die Ökonomie der Zukunft sein wird. Natürlich braucht das Gesundheitswesen der Zukunft mehr Kostenbewusstsein und Qualität. Gleichwohl ist es durchaus machbar, soziale und ethische Ansprüche mit einem offensiven Innovations- und Wachstumskurs zu vereinbaren. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass sich Ärzte und andere Gesundheitsprofis nicht nur als Status-Quo-Verteidiger sehen, sondern auch als Modernisierer und Innovationstreiber auf sich aufmerksam machen. Mehr „Innovationsbiss“ bei den Gesundheitsprofis nutzt nicht nur der Qualität und den Patienten, sondern es setzt auch Politiker unter Zugzwang, ihre verkrampte Orientierung an einer zu kurz gedachten Kostendämpfung endlich zu überwinden.

Solidarität braucht Eigenverantwortung – zum Umgang mit knappen Ressourcen im Gesundheitswesen

„Heilen unter dem Diktat der Ökonomie“ wie es im Titel des Themenheftes heißt, beschreibt drastisch ein Phänomen, das keineswegs neu ist. Seit jeher bewegen sich Leistungsträger und Leistungserbringer im Gesundheitswesen zwischen der Sorge um den Kranken einerseits und ökonomischen Zwängen andererseits. Entscheidend ist, dass bei allen ökonomischen Überlegungen eins nicht aus dem Blick gerät: Ziel muss ein gerechtes Gesundheitssystem sein, das den Menschen wirklich dient und zwar wirklich allen, auch den Armen.

von Dr. Reinhard Marx

Dies gilt auch für anstehende Reformen. Denn die Reformbedürftigkeit unseres Gesundheitswesens ist durchaus allgemein und lange bekannt. So wies schon 1958 Bundesarbeitsminister Theodor Blank darauf hin, dass eine umfassende Reform der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland erforderlich sei. Er stellte fest: „Es ist nicht zu verkennen, dass für die Höhe der Beiträge [in der gesetzlichen Krankenversicherung] einmal eine Grenze gegeben ist, die aus volkswirtschaftlichen und psychologischen Gründen nicht überschritten werden sollte. So scheint mir, bleibt nur der Weg, durch eine Entlastung der Krankenversicherung von Bagatellfällen einerseits die Kassen in die Lage zu versetzen, bei lang andauernden und schweren Krankheiten wirksam zu helfen, andererseits die Beitragsbelastung in vernünftigen Grenzen zu halten. Das könnte durch eine Selbstbeteiligung der Versicherten ermöglicht werden...“

Doch Theodor Blank widerfuhr das gleiche Schicksal wie vielen seiner Nachfolger: Die umfassende Neuordnung blieb aus. Der entscheidende Unterschied zwischen Blank und seinen späteren Amtskollegen ist jedoch, dass es zu Zeiten Blanks weder eine überalternde Bevölkerung noch Massenarbeitslosigkeit und Wirtschaftsrezession, geschweige zu konsolidierende Bundeshaushalte gab. Die Problematik – das Geld im System reicht nicht länger für die Leistungen im System – ist heute also ungleich größer

als vor gut einem halben Jahrhundert.

Die aus dem Versorgungsbedarf der Patienten und der Begrenztheit der Ressourcen resultierenden Zielkonflikte werfen grundlegende ethische Fragen auf. Vor diesem Hintergrund wurden innerhalb der Deutschen Bischofskonferenz auf der Grundlage der katholischen Soziallehre Orientierungen für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem erarbeitet, die zum Erhalt der solidarischen Absicherung gerade großer Krankheitsrisiken beitragen wollen. Damit sich jeder sicher sein kann, im Falle einer existentiellen Gefährdung durch Krankheit auf die Hilfeleistungen der Solidargemeinschaft zählen zu können, müssen die Reformen des Gesundheitssystems unter dem Leitgedanken „Solidarität braucht Eigenverantwortung“ stehen, so auch der Titel der bischöflichen Stellungnahme.

Die hier geforderte Solidarität bedeutet jedoch weder Versorgungsmaximalismus, der das Gesundheitssystem überfordert, indem die Solidargemeinschaft hohen Ansprüchen der Patienten und Leistungserbringern gegenübersteht, noch einen Betreuungs- oder Versorgungsstaat, der den Einzelnen zunehmend aus der Pflicht nimmt und alle Verantwortung und Entscheidungen zu regulieren glaubt. Denn Letzteres entspricht nicht der Solidarität, sondern kommt Dirigismus gleich. Solidarität kann nur gewahrt werden, wenn die Möglichkeit zur Eigenverantwortung und eigenverantwortlichen Vorsorge besteht und andererseits die Gewissheit da

ist, dass das existentielle Risiko der Krankheit auch in Verbundenheit miteinander getragen wird.

Auf die Verknüpfung von Solidarität und Eigenverantwortung bezieht sich deshalb die zentrale Frage aller Reformüberlegungen: „Was kann und muss die Solidarität aller tragen und was kann und muss der einzelne Mensch selber tragen, um im Ergebnis Solidarität mit allen zu gewährleisten?“

Vielfach stößt die Forderung nach mehr Eigenverantwortung auf Unmut. Dies ist nur zu verständlich, da Eigenverantwortung bisher nahezu ausschließlich den Charakter einer systementlastenden Kostenbeteiligung hatte. Doch Eigenverantwortung umfasst weit mehr als nur die finanzielle Beteiligung. Eigenverantwortung schließt die Gesundheitsverantwortung jedes Menschen und seine Verantwortung für das Solidarsystem als ganzes ein. Den Patienten muss unweigerlich eine aktivere Rolle im Behandlungsgeschehen zukommen. Die Mitwirkung des Patienten durch Einsatzbereitschaft in der Behandlung und eine verantwortliche Lebensführung, Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten sind auszubauen und zugleich zu ermöglichen und einzufordern. Die Verringerung der Erkrankungswahrscheinlichkeit und die



Dr. Reinhard Marx ist Bischof von Trier und Vorsitzender der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz.

Senkung der Krankheitsrisiken zählen zu den wesentlichen Einsparpotentialen. Die Frage nach dem Umgang mit knapperen Ressourcen im Gesundheitswesen richtet sich auch an die Versicherten, gesunde wie kranke.

Angesichts begrenzter Mittel und insbesondere neuer, durch die medizinische Entwicklung ermöglichte, kostenintensiver Leistungen, stellt sich durchaus die Frage nach der Defini-

tion des Leistungsumfanges der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Ende der 1950-er Jahre von Theodor Blank geforderte Entlastung der Krankenversicherung von Bagatellfällen ist heute teilweise Praxis, beispielsweise im Falle der Erkältungskrankheiten.

Dennoch wird eine Debatte um die weitere Eingrenzung des Leistungsspek-

trums wohl unausweichlich sein, soll es hier nicht zu einer faktischen und unreflektierten Rationierung kommen, die ethische Bedenken aufwirft.

Dieser unliebsamen Problematik kann nicht auf Dauer ausgewichen werden, eine reflektierte Bestimmung derjenigen Leistungen, die nicht von der Gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden und deshalb selbständig getragen oder eigenverantwortlich abgesichert werden müssen, ist erforderlich. Dabei ist die Komplexität und Bedeutsamkeit derartiger Festlegungen und auch der Widerstand der daraus erwächst, offensichtlich. Die Entscheidungen über mögliche weitere Einschränkungen des Leistungsspektrums sollen sich daher an Abwägungskriterien orientieren, die sich auf die individuelle Tragbarkeit krankheitsbedingter Risiken, Beeinflussbarkeit der Risiken durch eine bestimmte Lebensführung, die Konsumnähe sowie die Wirksamkeit von Präparaten und Maßnahmen bezieht. „Die Bestim-

mung der medizinisch notwendigen Leistungen kann nur auf Grundlage eines öffentlichen Diskurses durch ein von allen Verantwortlichen (Kostenträger, Leistungserbringer und Patienten/Versicherte) getragenes Gremium geleistet werden, das sich kontinuierlich mit der Festlegung der bedarfsgerechten medizinischen Versorgung ethisch verantwortet auseinander setzt“, so die Stellungnahme der deutschen Bischöfe.

Mit Blick auf die häufig erhobenen Vorwürfe der Verschwendung und der Vernachlässigung größerer Einsparpotentiale im Gesundheitswesen besteht jedoch die ethische Verpflichtung, durch konsequentes und permanentes Bemühen alle Rationalisierungspotenziale auszuschöpfen, um Rationierungen, die allzu oft zu Lasten der Schwachen gehen, zu vermeiden. Dabei dürfen die ökonomisch notwendigen Einschränkungen und der Versuch, Kosten zu verringern, nicht dazu führen, den Menschen nur mehr als „Fall“ mit bestimmten „Defekten“ zu sehen. Auch wenn es schematisierende und quantifizierende Abrechnungsmuster (Fallpauschalen) und andere Systeme der medizinischen und bürokratischen Erfassung von Erkrankungen und erkrankten Menschen gibt, so darf niemand bloß ein Fall bleiben. Es liegt nicht nur ein „Blinddarm“ im Bett, sondern ein Mensch.

Zu den knapper werdenden Ressourcen gehören neben den Finanzmitteln auch Zuwendung, soziale Kompetenz und Zeit. Zur Sorge um die Kranken gehört die Kommunikation zwischen Arzt, Patient und Angehörigen. Ihr muss mehr Bedeutung beigemessen werden. Eine umfassende Aufklärung und Begleitung vor allem angesichts der Grenzfragen, die Krankheit, Leid und Tod aufwerfen, ist unerlässlich. Ärzte stehen hier oft vor einer schwierigen Aufgabe, doch einführende Zuwendung und hilfreiches Verstehen müssen zum Grundanliegen aller am Gesundheitswesen beteiligten Personen werden und deshalb auch in der Aus- und Fortbildung einen höheren Stellenwert erhalten.

Unter dem Gebot der Wirtschaftlichkeit können nicht ethische Stan-

dards zurückgeschraubt werden, sondern es gewinnt die Ethik in besonderem Maße an Bedeutung. Es geht darum, die Eigenverantwortung der Bürger zu unterstützen und sie im Sinne der Beteiligungsgerechtigkeit in die Lage zu versetzen, ihre eigene Gesundheit aktiv mitzugestalten. Es geht um eine gerechte Verteilung der Leistungen und die Berücksichtigung derjenigen, die Gefahr laufen, aus dem solidarischen Gesundheitswesen herauszufallen oder an dessen Rand gedrängt zu werden. Es geht aber auch um die Verantwortung der Ärzte, die sich zwischen dem Versorgungsbedarf der Patienten, der Beanspruchung der Solidargemeinschaft, die auch in Zukunft da einspringen können soll, wo es notwendig ist, und den unternehmerischen Interessen bewegen.

Mehr Eigenverantwortung zu fordern, zielt nicht auf ein Auflösen, sondern auf eine nachhaltige Sicherung der Solidarität. So wird die Perspektive einer neuen Balance von Subsidiarität und Solidarität konkretisiert, der Prinzipien der Katholischen Soziallehre, die letztlich begründet sind in der Personenwürde des Menschen, also dem christlichen Menschenbild.

„Mehr Eigenverantwortung zu fordern, zielt nicht auf ein Auflösen, sondern auf eine nachhaltige Sicherung der Solidarität.“

Vertreterversammlung steht hinter Ärzteprotesten

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe unterstützt ausdrücklich die öffentlichen Proteste der Kolleginnen und Kollegen gegen die Gesundheitspolitik der großen Koalition. „Die aktuelle Bereitschaft an der Basis, die Interessenvertretung selbst in die Hand zu nehmen, ist ein beredtes Zeugnis dafür, welche Stimmung in den Praxen herrscht“, fasste der 1. Vorsitzende, Dr. Ulrich Thamer, zusammen. Die Proteste, so prognostizierte er, würden weitergehen – und auch die KVen würden weiter Flagge zeigen.

Vorstand und Vertreterversammlung der KVWL waren sich einig: Die ärztliche Protestbewegung ist eine echte Basisbewegung. Hier bekomme die Politik ungefiltert zu hören, was der Arzt in der Praxis und in der Klinik denkt. „Dieser Protest ist bemerkenswert“, so drückte Dr. Thamer die Meinung des Vorstands aus, „und ich möchte allen Beteiligten meine ausdrückliche Hochachtung, meinen Respekt und meinen Dank aussprechen!“ Angesichts der erstarrten und hinter billiger Rhetorik verschanzten Politik sieht der KV-Vorsitzende jedoch eine große Gefahr: „Schlimm wäre es, wenn der aufgestaute Ärger und Frust am Ende, nach all den engagierten Aktionen, zu wenig konkreten Ergebnissen führt.“

Die endgültige Frustration der Ärzte und Psychotherapeuten sei das schlechteste, was dem Gesundheitswesen passieren könnte. Die Folgen hätten nach Thamers Ansicht alle zu tragen: Patienten, Verbände, KVen, Politik. Deshalb müsse alles getan werden, um die Proteste auch im Ergebnis zu einem Erfolg zu machen. Der Schlüssel zu einem solchen Erfolg liege, so der Vorsitzende, zu einem guten Teil in einem engen Schulterschluss zwischen der Protestbewegung und dem KBV-KV-System: „Die Ziele der Protestbewegung müssen vom KBV-Vorstand übernommen und öffentlich wie politisch vertreten werden. Es ist zwar wichtig, dass die Vorstände der KVen politisch handlungsfähig bleiben. Aber ohne den anhaltenden Druck der Protestbewegung wird das nicht erfolgreich sein können.“

Weniger Bürokratie

Kassenanfragen stoppen, weniger Formulare, DMP-Dokumentation beiseitigen – das sind die Antworten von Ärztinnen und Ärzten auf die Frage nach einem Ansatz zur Entbürokratisierung in den Praxen. Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 2. Vorsitzender der KVWL, griff in seinem Bericht gegenüber der Vertreterversammlung die Pläne der KV gegen den Papierkrieg auf. Eine Arbeitsgruppe der KV hat sich die Ansätze in anderen Verwaltungen angesehen und eigene Ideen entwickelt:

- Schneller Entscheiden: verkürzte Genehmigungsverfahren, zeitnahe Vorstandsbeschlüsse
 - E-Government: Online-Abrechnung und eDMP über KV-Safenet ermöglichen
 - Geschäftsprozess-Optimierung: Umorganisation der Verwaltung, Zertifizierung der Prozesse
 - Ein Gesicht zum Kunden: Paten für neue Mitglieder, Service-Center
 - Baustellenmanagement: Niederlassungsberatung, Kooperationsbörse
- In vielen Bereichen, so konnte Dryden den Delegierten versichern, sei die

KVWL bereits gut aufgestellt, anderes werden nun in Angriff genommen. Ihren Beitrag zur Entbürokratisierung zu leisten, bleibe eines der wichtigsten Ziele der KVWL.

Strategieprozess läuft

Der Umbau der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zu einem modernen, kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen läuft. Vorstandsmitglied Dr. Thomas Kriedel berichtete der Vertreterversammlung über die ersten Ergebnisse des Strategieprozesses und die weitere Entwicklung der strategischen Einzelziele. „Wesentliche Schritte“, so Kriedel zur Mitgliedervertretung der KVWL, „sind wir bereits gemeinsam gegangen: Eine Vision liegt vor, die Strategie ist aktualisiert und abgestimmt.“ Nun käme der Schritt zu ausgewogenen, konkreten und messbaren Zielen.

Resolution der Vertreterversammlung am 25. Februar 2006

Die Vertreterversammlung der KVWL fordert den Vorstand der KBV auf, sich eindeutig hinter die Protestaktionen der ärztlichen Basis zu stellen. Wir erwarten von unseren Spitzen der Selbstverwaltung, dass sie sich geschlossen der Protestkundgebung am 24.3.2006 anschließen.

Man darf kein Verständnis unsererseits für eine zurückhaltende Meinung der KBV, angesichts des großen Engagements der ärztlichen und psychotherapeutischen Kolleginnen und Kollegen, erwarten. Wir fordern eine eindeutige Stellungnahme und Unterstützung durch die KBV.

Die staatlich sozialistische Gesundheitspolitik ist am Ende. Unsere Gesundheitsministerin, Ulla Schmidt, sollte durch ihren Rücktritt die Möglichkeit schaffen, zu einer neuen, patientennahen, wirtschaftlich vertretbaren Gesundheitspolitik zu gelangen.

Ein wesentliches Anliegen des dritten Vorstandsmitglieds ist die Schaffung von Kostentransparenz auf allen Führungsebenen. Nur so, führte Dr. Kriedel aus, könne ein optimaler Einsatz der knappen Mittel geplant und erreicht werden. Für wichtige Entscheidungen müssten in Zukunft alle steuerungsrelevanten Daten vorliegen. Schon jetzt zeige die neue Kostenrechnung für die KVWL erste Erfolge: In den Vertragsverhandlungen mit den Verbänden der Krankenkassen über gemeinsame Einrichtungen – die Geschäftsstelle der Prüfungsein-

richtungen und die Zentrale Stelle Mammographie-Screening – seien die Gemeinkostenzuschläge der Kassenärztlichen Vereinigung akzeptiert worden.

Nicht abwarten, sondern gestalten

„Wir in Westfalen“, fasste der 1. Vorsitzende Dr. Thamer die Entwicklung der KVWL zusammen, „haben in der Vergangenheit unsere Leistungsfähigkeit als Selbstverwaltung unter Beweis gestellt, und wir tun das

auch heute. Unsere Mentalität ist nicht: einigeln und abwarten, sondern: gestalten!“ Dazu fordere man diesen Gestaltungsanspruch aber auch ein. Würde die Selbstverwaltung weiter stranguliert, werde dieser Gestaltungsanspruch eben auf anderer Ebene umgesetzt: außerhalb des bisherigen Systems. Nach eigenen Bekunden „sehr ungeduldig“ fordert Dr. Thamer ein Zeichen von der Gesundheitspolitik: „Unsere Forderungen und Vorschläge liegen der Politik vor. Wir warten jetzt auf eine konstruktive Antwort.“

Vogelgrippe/Aviäre Influenza: Tierseuche mit Pandemiepotential?

Wenn derzeit von „saisonaler Influenza“, „Influenza-Pandemie“ oder „Geflügelpest/Vogelgrippe/aviäre Influenza“ gesprochen wird, so werden verschiedene Aspekte einer bestimmten Art von Viren betrachtet. Und obwohl in allen drei Fällen Influenzaviren eine Rolle spielen, dürfen diese Aspekte nicht durcheinander gebracht werden. Man muss grundsätzlich zwischen Tierseuchen und einer Erkrankung des Menschen unterscheiden.

von Dr. Anne Bunte, Leiterin der Abteilung Gesundheit des Kreises Gütersloh, Gütersloh

Influenzaviren sind behüllte RNA-Viren aus der Familie der Orthomyxoviridae und besitzen ein segmentiertes Genom. Diese Segmente können im Verlauf einer Doppelinfektion eines Wirts mit zwei verschiedenen Influenza-Subtypen ausgetauscht werden, wodurch sog. Reassortanten mit völlig neuen Eigenschaften entstehen können. Dieser Austausch führt phänotypisch zu einer so genannten „Antigenshift“. Treffen Influenzaviren mit derart neuen Antigeneigenschaften auf eine immunologisch naive Bevölkerung kann eine Grippe-Pandemie entstehen. Punktmutationen führen dagegen lediglich zu einer so genannten „Antidrift“.

Aufgrund unterschiedlicher molekularer und serologischer Eigenschaften werden die drei Typen A, B und C bei den Influenzaviren unterschieden. Typ A führt zu seuchenhaften Grippeerkrankungen bei Mensch und Tier. Typ B dagegen wird ausschließlich beim Menschen gefunden und verursacht eher sporadische Erkrankungen. Typ C besitzt gegenwärtig keine epidemiologische Bedeutung.

Von besonderer Bedeutung sind die an der Außenseite der Membranhülle lokalisierten Glykoproteine Hämagglutinin und Neuraminidase. Beide können neutralisierende Antikörper induzieren. Aufgrund der Varia-

bilität dieser Glykoproteine werden Influenza A-Viren gegenwärtig in 16 H- und 9 N-Subtypen eingeteilt. Influenza A Viren kommen in verschiedenen Tierarten vor, darunter Enten, Hühner, Schweine, Wale, Pferde und Seehunde. Sie können in den verschiedenen Tierarten Erkrankungen unterschiedlicher Schwere hervorrufen.

Übertragbarkeit, Symptomatik und Maßnahmen

Die klassische Geflügelpest als Tierseuche wurde erstmals im 19. Jahrhundert beschrieben. Die Virus-ätiologie ist seit 1901 bekannt. Die Ausscheidung des Virus erfolgt durch alle Körperausscheidungen (Kot, Speichel, Tränenflüssigkeit) und die Übertragung durch direkten Tierkontakt, aber auch kontaminierte Oberflächen. Dem historischen Begriff „Geflügelpest“ oder „Vogelgrippe“ entspricht international die Bezeich-

nung „aviäre Influenza“. Die aviäre Influenza als anzeigepflichtige Tierseuche ist in ihrer schwer verlaufenden Form über Jahrzehnte weltweit nur selten aufgetreten. Die Anzahl und Schwere der Seuchenausbrüche hat allerdings in den letzten Jahren zugenommen (u. a. 2003 in den Niederlanden, Belgien und Deutschland durch H7N7). 2004 gab es Ausbrüche in Texas, Kanada, Pakistan und Südafrika (H5N2 u. H7N3).

1997 trat das hochpathogene aviäre Influenza A-Virus H5N1 erstmals in Hongkong auf. 18 Menschen infizierten sich mit diesem Erreger, in sechs Fällen starben die Patienten. Die ersten Fälle menschlicher Infektionen mit dem jetzt auch in Deutschland nachweisbaren hochpathogenen Subtyp H5N1 wurden Ende 2003 aus Südostasien gemeldet. Von hier aus verbreitete sich die Tierseuche vor allem bei Geflügel weiter nach Europa und Afrika.

Bisher kam es in Asien zu Erkrankungen bei Menschen, wenn ein enger Kontakt zu erkranktem Geflügel vorlag. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde noch nie eine Infektion beim Menschen durch Wildvögel beobachtet. Gleiches gilt für die Übertragung von einer Katze auf den Menschen. Bis jetzt ist somit die Infektiosität für den Menschen als gering einzuschätzen.

Bis zum 10.03.2006 wurden seit 2003 weltweit 176 Erkrankungsfälle der WHO gemeldet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um labor diagnostisch bestätigte Fälle (www.who.int). Die hohe Pathogenität hat jedoch dazu geführt, dass über 50 % der Erkrankten starben.

Die klinischen Symptome sind bei der aviären Influenza nicht spezifisch. Für die Verdachtsdiagnose einer aviären Influenza muss eine „geeignete“ Exposition (z.B. zoonotisch betroffenes Gebiet mit hochpathogene aviäre Influenza A/H5 und dort direkter Kontakt mit einem erkrankten Tier oder seinen Ausscheidungen) und eine Erkrankung mit allen drei folgenden Kriterien vorliegen:

1. Fieber,
2. akuter Krankheitsbeginn,
3. Husten oder Dyspnoe oder der Tod durch unklare akute respiratorische Erkrankung.

Die aktuelle komplette Falldefinition (Stand 02.03.2006), Empfehlungen für das Management von Personen mit Verdacht auf hochpathogene aviäre Influenza A/H5 wie auch Empfehlungen zur Prävention bei Personen mit erhöhtem Expositionsrisiko findet man unter www.rki.de Infektionskrankheiten A - Z.

Schutzmaßnahmen für das medizinische Personal in Praxen und Krankenhäusern umfassen Mund-Nasenschutz (mehrlagig/FFP1-Masken), Handschuhe, viruswirksames Händedesinfektionsmittel (z. B. Sterilum Virugard®), ggf. Schutzbrille und Schutzhittel. Bei einer Intubation, Absaugung oder Bronchoskopie ist eine höher filtrierende FFP3-Maske, ggf. mit Ausatemventil, erforderlich.

Praxisorientierte Hinweise zur Ausstattung, zum Personalschutz, Desinfektions- und Entsorgungsmaßnahmen

sowie eine knappe Differenzierung zwischen „grippalem Infekt“, saisonaler und aviärer Influenza hat das „Forum Influenza“, eine Arbeitsgruppe von niedergelassenen Ärzten und der Gesundheitsämter Bielefeld / Gütersloh, erarbeitet und im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen vorgestellt (www.aekwl.de] Aktuelles] Vogelgrippe] Informationen für Ärzte). Weitergehende Informationen zu aviärer Influenza finden sich auch in einem Manual, das auf den Internetseiten des Landesinstitutes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW zur Verfügung steht (www.loegd.de, Aktuelles).

Für die Diagnostik der humanen aviären Influenza z.B. mittels PCR aus dem Abstrich von Rachen, Nase oder Trachea sollte zuvor eine Rücksprache mit dem zuständigen Labor erfolgen, um das geeignete Probenentnahmematerial einzusetzen und den Transport zeitgerecht zu organisieren. Beim Influenza-Schnelltest sind die Grenzen von Sensitivität und Spezifität zu berücksichtigen.

Anschließend sollte bei entsprechender Klinik die Indikation zur Therapie mit antiviralen Medikamenten (i. d. R. Neuraminidasehemmer) geprüft werden.

Während die Empfehlung zur Gripeschutzimpfung sowohl bei Tierärzten als auch Beschäftigten im Geflügelbereich und medizinischem Personal zur Vermeidung einer Doppelinfektion mit humanen und aviären Influenzaviren breite Akzeptanz findet, wird die Empfehlung des Robert Koch Institutes zur Prophylaxe / Postexpositionsprophylaxe mit Neuraminidasehemmern zur Senkung der Wahrscheinlichkeit einer Änderung des Virus und damit der Möglichkeit einer Mensch-zu-Mensch-Übertragung derzeit von vielen Kolleginnen und Kollegen kritisch gesehen.

Aviäre Influenza, jährliche Grippewelle und aktuelle Pandemiediskussion

Die aviäre Influenza als Tierseuche hat Deutschland parallel zur Influenzasaison 2005/2006 erreicht. Bei der

vom Robert Koch Institut (RKI) und der Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) geschätzten Auswirkung der Aktivität der humanen Influenza in der Saison 2004/2005 geht man von etwa 4,7 bis 6,2 Millionen zusätzlichen Erkrankungen – und etwa 15.000 bis 20.000 Toten besonders bei älteren Menschen und chronisch Kranken aus (www.rki.de] Infektionskrankheiten A - Z] Influenza).

Die Influenza-Impfrate liegt für die Gesamtbevölkerung bei 23,7 % (2003), im medizinischen Bereich in den alten Bundesländern bei 18 %.

Aktuell wurden aus Sentinelproben (AGI-Praxen) 86 % B-Viren und 14 % Influenza A-Viren durch PCR nachgewiesen (<http://www.influenza.rki.de/agi>).

Ein anderer Virustyp als die alljährlich zirkulierenden humanen Influenza A-Subtypen H1N1 und H3N2 träfen auf eine immunologisch unge-schützte Bevölkerung – und könnte dadurch die nächste Pandemie auslösen; daher auch die Empfehlung, bei Nachweis von Influenza A oder positivem Schnelltest bei Verdacht auf menschliche aviäre Influenza parallel auf A/H1, A/H3 oder B mittels PCR zu untersuchen.

Die effiziente Übertragung von Mensch zu Mensch – wie bei der alljährlichen Grippewelle – ist dem aviären Influenza A-Subtyp H5N1 bisher noch nicht gelungen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass dieser Virussubtyp bei weiterer Veränderung zum nächsten Pandemieerregers wird.

Derzeit befindet sich die Welt in der WHO-Pandemie-Warnstufe 3).

Die genannten infektionshygienischen Maßnahmen, wie auch ein differenziertes ärztliches Meldeverfahren (Schnelltest- und Labornachweis bei saisonaler Influenza und beim Verdachtsfall einer aviären Influenza) zur Überwachung der epidemiologischen Situation können aktuell dazu beitragen, das Risiko einer Pandemie zu begrenzen.



Neue Strahlenschutz-Richtlinie zur RöV in Kraft getreten

Am 1. März 2006 hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen die neue Fachkunderichtlinie zur Neufassung der Röntgenverordnung vom 18.06.2002 in Kraft gesetzt. Sie legt u. a. die Voraussetzungen für Erwerb und Erhalt der erforderlichen Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz fest, über die jeder, der Röntgenstrahlungen am Menschen zur Untersuchung oder Behandlung anwenden oder die Anwendung technisch durchführen will, verfügen muss.

Da mit Einführung der neuen Richtlinie eine Fülle von neuen Regelungen auf Ärztinnen und Ärzte zukommt, die radiologisch tätig sind oder radiologische Untersuchungen in Auftrag geben, gibt die Weiterbildungsabteilung der ÄKWL im Folgenden eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie über die Homepage der Ärztekammer: www.aekwl.de unter der Rubrik „Weiterbildung“.

Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärztinnen/Ärzte (allgemein)

Die Ärztekammer bescheinigt die Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 3 RöV nach Vorlage eines anerkannten vierstündigen Kurses und Nachweis über eine praktische Einweisung vor Ort durch einen Arzt mit der erforderlichen Fachkunde.

Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärztinnen/Ärzte (Teleradiologie)

Die Ärztekammer bescheinigt die Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 3 RöV nach Vorlage eines anerkannten 4-stündigen Kurses zur Vermittlung der Kenntnisse in der Teleradiologie und Nachweis über eine 2-wöchige praktische Einweisung vor Ort durch einen Arzt mit der erforderlichen Fachkunde. Der Nachweis über die praktische Einweisung muss Angaben über die Art und Anzahl der durchgeführten Untersuchungen enthalten.

Die Kenntnisse für die Teleradiologie gelten auch als nachgewiesen, wenn bereits eine Fachkunde von der

Ärztekammer bescheinigt ist und ein „Teleradiologe“ die praktische Erfahrung und Einweisung schriftlich bestätigt hat. In diesem Fall ist keine zusätzliche Bescheinigung der Ärztekammer über Kenntnisse im Strahlenschutz für die Teleradiologie erforderlich.

Erwerb der erforderlichen Fachkunde im Strahlenschutz

Für den Erwerb der Fachkunde müssen vorgelegt werden:

- Nachweis der erforderlichen Berufsausbildung (ärztliche Prüfung)
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den erforderlichen Kursen im Strahlenschutz (Grundkurs, Spezialkurse)
- Nachweis der erforderlichen Sachkunde für das beantragte Anwendungsgebiet. Der Sachkundeerwerb ist durch den Nachweis einer ausreichenden Anzahl dokumentierter Untersuchungen und Zeiten entsprechend der Richtlinie nachzuweisen. Zur Erreichung der geforderten Anzahl sind die drei Elemente der Anwendung von Röntgenstrahlung zur Untersuchung von Menschen – Stellen der rechtfertigenden Indikation, technische Durchführung und Befundung – in angemessener Gewichtung zu berücksichtigen. Das heißt, dass die „technische Durchführung“ in den einzelnen Anwendungsgebieten nicht unbedingt mehr als 10 % der dokumentierten Untersuchungen betragen muss. Bei dem Element „Befundung“ bestehen keine Bedenken, wenn hier bereits vorhandene Röntgenaufnahmen genutzt werden. Dies verhindert unnötige Röntgenuntersuchungen. Das Erlern

des Elements „rechtfertigende Indikation“ kann nur unter unmittelbarer Beaufsichtigung eines fachkundigen Arztes erfolgen. Dabei bestehen keine Bedenken, wenn der fachkundige Arzt hier mehrere Ärzte im Sachkundeerwerb mitwirken lässt und dies auch so dokumentiert wird. Die Möglichkeiten zum Parallelenerwerb und zur Zeitverkürzung können entsprechend der Richtlinie in Anspruch genommen werden.

Der Sachkundeerwerb kann erst beginnen, wenn die hierfür erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz bescheinigt sind. Die Dokumentation über den Sachkundeerwerb soll im „Betrieb“ im Sinne der Nr. 4.2.1 der Richtlinie erfolgen. Der Ärztekammer sind im Verfahren zur Bescheinigung der Fachkunde im Strahlenschutz Zeugnisse vorzulegen, die den Vorgaben der Anlage 13 entsprechen.

Fachgespräch

Im Einzelfall kann die Ärztekammer ein Fachgespräch zum Erwerb der Fachkunde für erforderlich halten. Grundsätzlich erforderlich ist ein Fachgespräch in den Fällen, in denen die Fachkunde beantragt wird und die erforderlichen Zeiten und/oder die notwendigen Untersuchungszahlen unterschritten werden.

Übergangsregelungen zum Erwerb der Fachkunde

Ärzte, die ihren Sachkundeerwerb vor dem 1. März 2006 begonnen haben (als Nachweisdatum gilt hier der Tag, an dem die Kenntnisse im Strahlenschutz bescheinigt wurden), kön-

nen den Sachkundeerwerb nach den Vorgaben der „alten“ Richtlinie beenden. Dies bedeutet, dass für das begonnene Teilgebiet (max. zwei Teilgebiete sind parallel möglich) die Fachkunde bescheinigt wird, sofern die notwendigen Zeiten nachgewiesen werden. Sofern die Zeit für den Sachkundeerwerb länger dauert und fünf Jahre seit dem Erwerb der Kenntnisse überschritten werden, ist die Aktualisierung der Kenntnisse erforderlich. Sofern danach die Fachkunde für weitere Anwendungsgebiete erworben wird, gelten die Vorgaben der Richtlinie vom 22.12.2005 in allen Bereichen.

Regelungen für Ärzte, die über Fachkunde im Strahlenschutz verfügen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU bescheinigt wurde

Ärzte, die über Fachkunde verfügen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU bescheinigt wurde, müssen, um die Fachkunde nach der RöV zu erhalten, der Ärztekammer Folgendes vorlegen:

- Fachkundebescheinigung/vergleichbarer Nachweis des anderen Mitgliedstaates
- Erfolgreiche Teilnahme an einem Spezialkurs Diagnostik und bei den entsprechenden Anwendungsgebieten zusätzlich an den besonderen Spezialkursen CT oder Intervention
- Ggf. Fachgespräch

Die Fachkunde kann dann für das zutreffende Anwendungsgebiet bescheinigt werden.

Haben Sie weitere Fragen zur Fachkunde und den neuen Richtlinien? Das Ressort für Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gibt Ihnen gerne Auskunft:

Frau Focke	Tel. 02 51/9 29-23 17
Frau Siegmund	Tel. 02 51/9 29-23 04
Frau Kohues	Tel. 02 51/9 29-23 09
Frau Strickstock	Tel. 02 51/9 29-23 10

Kampf gegen den Amtsschimmel bleibt Daueraufgabe

„Bürokratieabbau wird kommen, denn Bürokratie kostet viel – vor allem Zeit“: Für Prof. Dr. J.-Matthias Graf von der Schulenburg ist klar, dass der dringende Wunsch vieler Ärzte nach weniger Papierkram und Formalismus erfüllt wird. Doch wann und wie – darüber konnten der Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hannover und auch seine Diskussionspartner nur Mutmaßungen anstellen. Einig waren sich die Teilnehmer der „Essen-Kettwiger Gespräche“ im März jedoch, dass man an vielen Stellen des Gesundheitswesens mit dem bürokratischen Entrümpeln anfangen müsste – und das lieber heute als morgen.

„Die Bürokratie wuchs mit der Qualität der Gesetze im Gesundheitswesen – und die wurden immer schlechter.“

Bei den Essen-Kettwiger Gesprächen, die Vertreter von Institutionen, Ärzte- und Patientenverbänden und Industrie an einen Tisch brachten, wusste jeder von

mehr oder weniger schlimmen Bürokratie-Auswüchsen zu berichten. „Wettbewerb schafft im Gesundheitssystem immer neue Bürokratie, weil der Wettbewerb seinen Benefit dokumentieren muss“, stellte etwa Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe,

fest. Aktuelles Beispiel seien Rabattverträge der Krankenkassen mit der pharmazeutischen Industrie. „Da haben Ärzte keinen Überblick, sollen aber alles berücksichtigen.“

Pragmatisch im eigenen Haus anfangen

„Die Bürokratie wuchs mit der Qualität der Gesetze im Gesundheitswesen – und die wurden immer schlechter“, stellte Wilfried Jacobs seine Sicht der Dinge dar. Der Vorsitzende der AOK Rheinland warnte, dem allgemeinen Trend im Gesundheitswesen folgend womöglich noch eine weitere Kommission, diesmal zum Bürokratieabbau, zu etablieren. „Wir sollten lieber im eigenen Haus ganz pragmatisch einfach anfangen. Bei uns gibt es zum Beispiel den Auftrag, bis Ende des Jahres Vordrucke abzuschaffen.“

„Es braucht eine Abstimmung der Akteure im Gesundheitswesen untereinander, wenn wir Bürokratie abbauen wollen“, forderte Dr. Johannes Kramer, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, „und dann ist auch der Gesetzgeber am Zug.“ Im Krankenhaus binde bürokratischer Aufwand sehr viel Arbeitskraft und –zeit, berichtete Kramer am Beispiel der Städtischen Kliniken Bielefeld, deren Geschäftsführer er ist. „Bei Reha-Anträgen müssen wir mit 250 Krankenkassen mit jeweils unterschiedlichen Formularen und unterschiedlichen Bedingungen arbeiten – das allein kostet 1,5 Stellen.“

„Bürokratie lebt von der Regelungswut von Institutionen, die kein Vertrauen in die Krankenhäuser haben“, schlug Dr. Theodor Windhorst in die gleiche Kerbe. Ein Grundmaß an Bürokratie sei sicher sinnvoll und auch notwendig, gab der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu bedenken. „Natürlich brauchen wir schon aus forensischen Gründen Dokumentationen.“ Gleichzeitig brauche es speziell im Krankenhaus aber auch ein „vernünftiges Delegationssystem“ für solche Pflichten. „Dokumentationsassistenten entlasten uns. Und das können wir uns auch leisten.“ Ärztinnen und Ärzte, so Windhorst, sollten in der täglichen Arbeit nicht resignieren. „Sagen Sie uns lieber, wo etwas nicht klappt. Diesen Input brauchen wir“, lud der Kammerpräsident zur Mitarbeit ein.

„Es ist einfach, Anforderungen zu stellen, wenn man sie nicht erfüllen und bezahlen muss“, kritisierte Dr. Nick Schulze-Solce die „Herrschaft der Amtsstuben“ im deutschen Ge-

sundheitswesen. Denn die sei weit von der Praxis entfernt „und arbeitet auch nicht unbedingt effizient“. Doch auch Schulze-Solce, Mitglied der Geschäftsführung von Lilly Deutschland, gab zu, dass Bürokratie nicht per se verdammungswürdig sei, beispielsweise im Qualitätsmanagement: „Da geht es nicht ohne Dokumentation, wenn man besser werden will.“ Bei allen bürokratischen Pflichten dürfe jedoch nicht vergessen werden zu fragen: „Ist das sinnvoll – und führt es zum Ziel?“

Auch Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbands Nordrhein, warnte davor, mit dem Schlagwort „Bürokratieabbau“ das Thema populistisch zu zerreden. „Bürokratie bedeutet in vielen Fällen auch Schutz und ist eine vernünftige Sache. Auf Bürokratie mag ich zum Beispiel als Verbraucher bei der Zulassung von Arzneimitteln überhaupt nicht verzichten.“ Manche Formulare oder auch bestimmte Anforderungen der neuen Arzneimittel-Verschreibungsverordnung seien allerdings „Amtsschimmel pur“.

Bürokratieabbau im Gesundheitswesen, so das Fazit der „Essen-Kettwiger-Gespräche“, bleibt ein schwieriges Thema und vor allem eine Daueraufgabe. Vielleicht helfe, so Moderator Uli Horaczek, am Ende ja ein Blick ins Sozialgesetzbuch V. Was dort im § 12 über die Leistungen im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung stehe, könnte auch für Bürokratie im Gesundheitswesen Maßstab sein: „Sie muss ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein und sie darf das Maß des Notwendigen nicht überschreiten.“ *kd*

Prof. Reinbold neuer Vorsitzender der Ärztlichen Stelle Westfalen-Lippe

Neuer Vorsitzender der Ärztlichen Stelle Westfalen-Lippe ist Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Reinbold. Er löst Dr. med. Konrad Rackwitz ab, der die Ärztliche Stelle seit 1998 leitete und aus Altersgründen aus diesem Amt ausscheidet. Der Ärztlichen Stelle bleibt er als Vizevorsitzender weiterhin erhalten.

Prof. Reinbold ist seit 1989 Chefarzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin am Klinikum Minden. Seit 1998 ist er Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Münster und erhielt die Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“.

Reinbold wurde am 25. August 1952 in Stuttgart geboren. Nach dem Abitur studierte er in Freiburg und Heidelberg Medizin. Von 1980 bis 1984 war Prof. Reinbold wissenschaftlicher Angestellter an der Abteilung für Röntgendiagnostik an der Universität Freiburg.



Prof. Dr. Wolf-Dieter Reinbold

Seine ärztliche Weiterbildung vervollständigte er an der Abteilung Gynäkologische Radiologie in der Universitätsfrauenklinik ebenfalls in Freiburg. Nach erfolgreicher Prüfung als Arzt für Radiologie im Jahr 1986 war er bis September 1989 als Oberarzt der Abteilung Röntgendiagnostik der Radiologischen Universitätsklinik Freiburg tätig.

Berufspolitisch ist Prof. Reinbold seit langen Jahren in

der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe engagiert. Seit 1994 gehört er der Kammer-

versammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe an und ist in zahlreichen Ausschüssen und Arbeitskreisen aktiv.

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Annemarie Utermann, Dortmund 27.05.1910

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Elisabeth Mehlhose, Bad Wünnenberg 30.05.1911

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Fritz Hennig, Minden 10.05.1912

Prof. Dr. med. Norbert Brock, Bielefeld 26.05.1912

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Erich Brinkmann, Herne 25.05.1913

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Hans-Konrad Molitoris, Hattingen 17.05.1915

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Lieselotte Clevermann, Dortmund 06.05.1921

Dr. med. Elisabeth von Laer, Bielefeld 11.05.1921

Dr. med. Hans Lochmann, Fröndenberg 17.05.1921

Dr. med. Inghild Westermann, Porta Westfalica 18.05.1921

Dr. med. Gerhard Riemenschneider, Bochum 24.05.1921

Dr. med. Herbert Burris, Hemer 30.05.1921

Dr. med. Horst Tschierse, Hamm 31.05.1921

Zum 75. Geburtstag

Horst Münnich, Hamm 02.05.1931

Licenciado en Medicina

Hector Rodriguez-Maturana, Bocholt 18.05.1931

Dr. med. Günther Alpert, Kierspe 22.05.1931

Dr. med. Manfred Steiger, Bielefeld 28.05.1931

Dr. med. Reinhard Rose, Höxter 29.05.1931

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Karlheinz Stotz, Minden 03.05.1936

Dr. med. Wolfgang Schnitzler, Bad Salzuflen 24.05.1936

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Niemann, Münster 01.05.1941

Dr. med. Sigrun Euler, Herne 13.05.1941

Dr. med. Heinz-Dieter Pharrherr, Castrop-Rauxel 24.05.1941

Dr. med. Peter Laschtowitz, Hagen 25.05.1941

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Franz Blaschke, Herten

*04.12.1922 †07.01.2006

Dr. med. Walter Imhoff, Bochum

*17.02.1927 †12.01.2006

Dr. med. Hans Bayer, Bochum

*20.08.1916 †14.01.2006

Dr. med. Josef Onstein, Bocholt

*31.07.1926 †15.01.2006

Dr. med. Herbert von Laer, Bielefeld

*19.10.1915 †19.01.2006

Dr. med. Günther Klopfer, Ascheberg

*06.05.1912 †25.01.2006

Dr. med. Ludowika Fornefeld, Bochum

*04.06.1915 †25.01.2006

Dr. med. Otto Sommerhage, Schloss Holte-Stukenbrock

*25.12.1919 †09.02.2006

Dr. med. Ruprecht Leifert, Herne

*30.03.1938 †15.02.2006

Dr. med. Ernst-August Schnabel, Hagen

*01.07.1921 †18.02.2006

Runder Geburtstag für Dr. Ingeborg Wolf

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. med. Ingeborg Wolf aus Münster zu ihrem 70. Geburtstag.

Seit fast drei Jahrzehnten ist Ingeborg Wolf unermüdlich für die westfälisch-lippische Ärzteschaft aktiv. Für ihr vielfältiges Engagement und ihren großen Einsatz für die Menschenrechte und die weltweite Verbesserung der Lebenssituation von Frauen wurde sie im November 2002 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Dr. Wolf wurde am 29. April 1936 in Neuwied geboren. Nach dem Lehramts- und

gleichzeitigen Medizinstudium ab 1955 bzw. 1956 legte sie im Februar 1962 das medizinische Staatsexamen in Bonn ab und erhielt 1965 die Approbation. Ihre Anerkennung als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erhielt sie 1969.

Ingeborg Wolf arbeitete zunächst an der Universitätsfrauenklinik in Münster. 1977 ließ sie sich in eigener gynäkologischer Praxis in Münster nieder. Seit dieser Zeit ist Dr. Wolf Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der sie bis 2005 angehörte. Von 1984 bis 1985 und

dann noch einmal von 1989 bis 1993 gehörte sie dem Vorstand an. Darüber hinaus arbeitete sie in vielen Ausschüssen aktiv mit, u. a. seit 1994 als Mitglied der Ethikkommission der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und seit 1999 im Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung.

Ingeborg Wolf ist seit 1976 aktives Mitglied des Deutschen Ärztinnenbundes und engagiert sich sowohl in der Ortsgruppe Münster als auch im Bundesvorstand, in dem sie von 1989 bis 2001 das Amt der Vizepräsidentin ausübte.

Im „Sorooptimist International-Club“ setzt sie sich seit



Dr. Ingeborg Wolf

über 20 Jahren für die weltweite Verbesserung der Frauenrechte ein. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war hier die Unterstützung von Flüchtlingsfrauen aus dem Kosovo.

Dr. Wilhelm Lotz feiert 70. Geburtstag

Der Vorsitzende des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Paderborn, Dr. Wilhelm Lotz, feiert am 17. April seinen 65. Geburtstag.

Wilhelm Lotz studierte in Heidelberg und Wien Medizin. Nach dem Staatsexamen 1968 und der Approbation 1970 arbeitete er zunächst an den Städtischen Kliniken in Wiesbaden. Von 1971 bis 1975 absolvierte er seine Facharztausbildung zum Arzt für Neurologie und Psychiatrie in den Bodelschwingschen Anstalten in Bethel. 1976 erhielt Dr. Lotz die Anerkennung als Facharzt für Nervenheilkunde, 1992 die Zusatzbezeichnung Psychotherapie.



Dr. Wilhelm Lotz

Von 1976 bis 1991 arbeitete Dr. Lotz in eigener Praxis in Paderborn. Im Januar 1992 trat er in den Dienst des Kreisgesundheitsamtes Paderborn und arbeitete dort bis zu seiner Pensionierung im September 2004 als Leiter des sozialpsychiatrischen Dienstes.

Berufspolitisch ist Dr. Lotz für die ÄKWL aktiv. Von den Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsbezirks Paderborn wurde er 1998 zum Verwaltungsbezirksvorsitzenden gewählt und in diesem Amt 2002 nochmals bestätigt.

In seiner Freizeit ist Dr. Lotz begeisterter Golfspieler und Ehrenpräsident des Golfclubs Paderborner Land.

Dr. Klaus Grütters wird 70 Jahre alt

Am 18. April feiert Dr. Klaus Grütters seinen 70. Geburtstag.

1936 in Gelsenkirchen geboren, studierte Klaus Grütters in Münster Medizin. Nach dem Examen und der Assistenzarztzeit machte er 1969 seinen Facharzt für Innere Medizin und arbeitete noch zwei Jahre als Oberarzt im Marienhospital in Gelsenkirchen. 1971 ließ er sich als Internist in Gelsenkirchen in eigener Praxis bis zu seinem Ruhestand 2000 nieder.

Für die Ärztekammer Westfalen-Lippe war Dr. Grütters von 1990 an Mitglied im Vorstand des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen, bis er 1993 zum Leiter der Bezirksstelle Gelsenkirchen der Kassenärztlichen Vereinigung und in den Fürsorgeausschuss gewählt wurde. Beiden Gremien gehörte er bis zum Jahr 2001 an.

Ebenso aktiv war Grütters auf örtlicher Ebene im Ärzteverein Gelsenkirchen, in dem er viele Jahre lang Vorsitzender war.

Als Sportinteressierter hat Dr. Grütters sehr enge Beziehungen zum Stadtsportbund Gelsenkirchen. Bei der Fußballweltmeisterschaft 1974 war er Stadionarzt.



Dr. Klaus Grütters

1977 gründete Grütters eine Koronarsportgruppe in Gelsenkirchen und leitete diese Gruppe über einen langen Zeitraum.

Dr. Grütters hat es stets hervorragend verstanden, die ärztlichen Belange mit Umsicht wahrzunehmen und für ein gutes Miteinander der Ärzteschaft in Gelsenkirchen zu sorgen. Nicht zuletzt deswegen wurde er im Jahr 2004 mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Aufgrund seines verdienstvollen Engagements in der ärztlichen Selbstverwaltung erhielt Klaus Grütters im November 1999 den Silbernen Ehrenbecher und die Goldene Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Februar 2006 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztbezeichnungen

Allgemeinmedizin

Dr. med. Frank Kortenborn, Schwerte
Sabine Schwarz, Dortmund

Anästhesiologie

Dr. med. Elisabeth Gervink, Münster
Dr. med. Peter Korsmeier, Münster
Thomas Messias, Lüdenscheld
Katharina Migulja, Ahlen
Margarita Salisch, Gelsenkirchen
Dr. med. Michael Sautmann, Detmold
Dr. med. Martin Westphal, Münster

Arbeitsmedizin

Monia Estella Hamami, Dortmund
Dr. med. Elisabeth Junge-Mathys, Münster

Chirurgie

Akin Rudolf Audu, Rheine
Rastiar Barzani, Wickede
Ulrich Grünwald, Minden
Samy Kershally, Witten
Matthias Linnert, Siegen
Dr. med. Mirko Pisek, Bielefeld
Mohamed Saad, Iserlohn
Dr. med. Daniel Sinn, Siegen
Dr. med. Carsten Wingendorf, Bochum
Alexander Zeuke, Paderborn

Gefäßchirurgie

Dr. med. Martin Austermann, Münster

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Johannes Baltzer, Herford
Dr. med. Harald Bartsch, Marl
Dr. med. Jens Brüntrup, Bielefeld
Prof. Dr. med. Martin Büsing, Recklinghausen
Prof. Dr. med. Gerfried Giebel, Lüdenscheld
Priv.-Doz. Dr. med. Georg Gosheger, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Lars Hackenberg, Münster
Dr. med. Steffen Höll, Lüdenscheld
Prof. Dr. med. Rudolf Kleining, Marl
Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Pözl, Münster
Dr. med. Alexander Richter, Paderborn
Dr. med. Bernd Roetman, Bochum
Priv.-Doz. Dr. med. Christian Werner Schinkel, Bochum
Dr. med. Manfred Streit, Herford

Diagnostische Radiologie

Stefanie Sievers, Bottrop

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Katja Berendes, Münster
Khaled Tbaileh, Bielefeld
Dr. med. Juliane Constanze Trappe, Steinfurt
Mücella Türker, Siegen
Heike Wildeboer, Bielefeld

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Katja Bükler, Bad Lippspringe
Dr. med. Andreas Montanari, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Ingo Schugt, Dortmund
Dr. (RO) Remus Vasa, Herne

Innere Medizin

Dr. med. Martin Grewe, Münster
Elke Kattner, Bielefeld
Dr. med. Christoph Langer, Bad Oeynhausen
Christopher Schmoller, Lübbecke
Angelika Simon, Siegen
Karin Werner, Iserlohn

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Sandra Abker, Selm
Dr. med. Eiad Awad, Dortmund
Dr. med. Udo Brettschneider, Kamen
Dr. med. Andreas Brune, Dortmund
Dr. med. Heribert Eisenkopf, Münster
Dr. med. Wolfgang Erbes, Plettenberg
Dr. med. Bernd Fallenberg, Nordkirchen
Dr. med. Selahattin Günay, Gelsenkirchen
Angela Hübner, Arnsberg
Dr. med. Jürgen Huesmann, Dortmund
Dr. med. Philipp Lettau, Altenberge
Dr. med. Andreas Nemecek, Coesfeld
Dr. med. Gerit Niemeyer, Paderborn
Dr. med. Barbara Passmann, Brakel

Innere Medizin

und Schwerpunkt Kardiologie
Felix Fodianto, Bad Oeynhausen
Emanuel Oepang, Bad Oeynhausen

Kinder- und Jugendmedizin

Bärbel Jürgens, Paderborn
Dr. med. Barbara von Thünen, Münster
Dr. med. Maja Anemone Wasmus, Dortmund

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Dagmar Bäuml, Bochum
Kristian Fleischer, Bochum
Markus Grave, Bochum
Kornelia Paucke, Herdecke

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. dent. Dirk Jansen, Dortmund
Eike Langer, Münster

Neurochirurgie

Dr. med. Douglas Schildheuer, Münster
Dirk Wohlert, Hamm

Neurologie

Dr. med. Michael Besselmann, Münster
Dr. med. Julia Kornetzky, Dortmund
Dr. med. Carsten Lukas, Bochum
Larissa Peter, Paderborn
Silke Schwan, Herne

Orthopädie

Dr. med. Jutta Eustermann, Emsdetten
May-Britt Goetz, Herten
Andrea Knichel, Lüdenscheld

Pathologie

Dr. med. Eckmund Postler, Dortmund

Plastische Chirurgie

Dr. med. Andreas Arens, Münster
Dr. med. Ursula Schulze Eilfing, Münster

Psychiatrie und Psychotherapie

Michael Jepp, Hamm
Dr. med. Ralf Kudling, Gelsenkirchen
Dr. med. Claudia Mellies, Gütersloh

Radiologie

Dr. med. Olaf Adamczewski, Dortmund
Dr. med. Carola Oelve, Dortmund
Sabine Erika Eva Theel, Hamm

Strahlentherapie

Dr. med. Kamal Nashwan, Siegen

Schwerpunkte

Gefäßchirurgie

Dr. med. Burkhard Feidicker, Gütersloh

Unfallchirurgie

Dr./Univ. Nacional de Asuncion
Alfred Klassen, Bochum
Dr. med. Achim Schröder, Lübbecke
Burkhard Weber, Dortmund

Visceralchirurgie

Dr. med. Alexandra Denz, Detmold

Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Dr. med. Andrea Mempel, Münster

Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Michael Glaßmeyer, Castrop-Rauxel
Priv.-Doz. Dr. med. Manfred Hofmann, Lüdenscheld
Dr. med. Wencke Ruhwedel, Dortmund
Dr. med. Wilhelm Steinmann, Ahaus
Dr. med. Maria Terzaki, Dortmund

Endokrinologie

Dr. med. Simal Yüsek, Ibbenbüren

Gastroenterologie

Dr. med. Gernot Rudolf Bramkamp, Münster
Dr. med. Wolfram Coesfeld, Gütersloh

Kardiologie

Dr. med. Elmar Offers, Bielefeld

Pneumologie

Rainer Ettler, Hemer

Nephrologie

Iryna Spivak, Bochum

Rheumatologie

Dr. med. Dietmar Gärtner, Bad Salzuflen
Dr. med. Frank Heldmann, Herne

Kinderkardiologie

Dr. med. Andreas Neumann, Münster

Neuropädiatrie

Dr. med. Markus Blankenburg, Datteln
Dr. med. Bernd Dietz, Datteln
Dr. med. Burkhard Hebing, Detmold

Rheumatologie

Dr. med. Birger Thiel, Sendenhorst

Zusatzbezeichnungen

Ärztliches Qualitätsmanagement

Dr. med. Lydia Berendes, Havixbeck
Dr. med. Anne Bunte, Gütersloh

Dr. med. Irena Kriegesmann-Rembs, Hamm
Dr. med. Christoph Lescher, Salzkotten
Dr. med. Frank Marquardt, Hamm
Dr. med. Jens Maschmann, Bielefeld
Dr. med. Elmar Müller, Hagen
Dr. med. Eva Strüwer, Gelsenkirchen

Akupunktur

Dr. med. Yvonne Altmeyer, Bielefeld
Dr. med. Arno Apel, Recklinghausen
Dr. med. Freerk Barth, Steinfurt
Dr. rer. nat. Ulrich Bickel, Bocholt
Dr. med. Stefan Bock, Dortmund
Zbigniew Cierpicki, Versmold
Dr. med. Roland Flock, Iserlohn
Dr. med. Michael Freimuth, Bocholt
Dr. med. Dirk Grenzhauer, Rheine
Dr. med. Angelika Hüning, Altenberge
Dr. med. Norbert Johannleweling, Bielefeld
Dr. med. Hans Ludger Kallhoff, Dorsten
Dr./Univ. Azarabadegan Rasul Kouchmeshgi, Hemer
Dr. med. Hans-Joachim Kraemer, Netphen
Bettina Leeuw, Bielefeld
Dr. med. Malte Leonhardt, Gelsenkirchen
Dr. med. Dagmar Meyer, Langenberg
Dr. med. Birgit Naumann, Schlagen
Dr. med. Cosima Neugebauer, Rheda-Wiedenbrück
Mitra Norozi-Rezaie, Waltrop
Dr. med. Mathias Oen, Münster
Dr. med. Horst Pleiger, Sprockhövel
Gudrun Polonius-Neubert, Dortmund
Dr. med. Ursula Psyk, Unna
Juri Rinenberg, Marl
Dr. med. Hubert Saat, Dülmen
Dr. med. Adnan Salloum, Beverungen
Dr./Universitaet Damaskus Suleiman Sati, Recklinghausen
Dr. med. Gisbert Schramm, Bochum
Dr. med. Yvan Sourgens, Dülmen
Dr. med. Jörg Stechmann, Münster
Dr. med. Monika Thimm, Recklinghausen
Dr. med. staatl. Vietnam Minh-Yen Tran, Horn-Bad Meinberg
Dr. med. Ludwig Wiesner-Menzel, Recklinghausen
Dr. med. Ebba Worsch, Bad Salzuflen
Dr. med. Birgit Wulf, Bochum

Allergologie

Angela Bauer, Münster
Dr. med. Irene Venten, Bochum

Chirotherapie

Dr. med. Angelika Barfuß, Olfen
Dr. med. Yvonne Beienhirt, Ahlen
Susanne Bußhoff, Coesfeld
Eckhard Follrichs, Herne
Dr. med. Helmut Grabein, Lübbecke
Michael Koch, Nottuln
Dr. med. Michaela Reuter, Hagen
Thorsten Schache, Bielefeld
Dr. med. Sonja Susewind, Münster
Marcus Wolf, Dortmund

Diabetologie

Dr. med. Marcus Dormann, Unna
Dr. med. Ulrich Dute, Bottrop
Dr. med. Michael Gläser, Netphen
Dr. med. Jan Hammer, Dülmen
Dr. med. Michael Herr, Schwerte
Dr. med. Sabine Jäkel, Bochum
Dr. med. Burkhard Jansen, Gelsenkirchen
Dr. med. Peter Krey, Emsdetten

Michael Lang, Dortmund
 Dr. med. Heinz-Georg Ley, Marl
 Dr. med. Matthias Leyer, Dortmund
 (Januar 2006)
 Dr. med. Gunter Mitzloff, Herford
 Dr. med. Jürgen Edmundo Müller,
 Schmollenberg
 Dr. med. Peter Nitsche, Münster
 Dr. med. Uwe Preuß, Datteln
 Dr. med. Michael Rumpf, Halle
 Dr. med. Eva-Maria Schoewe, Ochtrup
 Ute Maria Schubert, Warendorf
 Wilfried Sobbe, Dortmund
 Dr. med. Joachim Thiel, Herten
 Ute-Helene Weritz, Warendorf
 Dr. med. Johannes Wolf, Paderborn

Flugmedizin

Dr. med. Gregor Schmitz, Balve

Geriatric

Roland Ferlings, Bad Berleburg
 Dr. med. Volker Günnewig, Nottuln
 Dr. med. Heinz-Peter Kalvari, Münster
 Dr. med. Hartmut Klocke, Enger
 Prof. Dr. med. Dieter Matz, Lippstadt
 Dr. med. Karl Ott, Herten
 Dr. med. Ulrich Vahle, Schwerte

Homöopathie

Dr. med. Wilm Bielefeld, Dorsten
 Dr. med. Andra Domes, Münster
 Dr. med. Jutta Hoang, Steinfurt
 Dr. med. Tang-Khanh Hoang,
 Neuenkirchen

Infektiologie

Dr. med. Christoph Heese, Münster

Intensivmedizin

Dr. med. Afschian Arefzadeh, Borken
 Dr. med. Kurt Bäcker, Gelsenkirchen
 Dr. med. Martin Bredendiek, Arnberg
 Dr. med. Jörg Busse, Gelsenkirchen
 Stefanie Dorn-Wenzel, Borken
 Dr. med. Thomas Dorsel, Warendorf
 Dr. med. Ingolf Eichler, Dortmund
 Oliver Eickel, Paderborn
 Dr. med. Christian Freyer, Witten
 Ulrich Frohnhoff, Coesfeld
 Dr. med. Bernhard Gockel, Bielefeld
 Dr. med. Winfried Grabenschroer,
 Beckum
 Prof. Dr. med. Wilhelm Haarmann,
 Bochum
 Dr. med. Roland Herbert Joseph Hack,
 Paderborn
 Susanne Handrup, Lüdinghausen
 Dr. med. Ursula Hermes, Paderborn
 Frank Herrmann, Bielefeld
 Dr. med. Sunil Jagoda, Minden
 Dr. med. Thomas Jakob, Herford
 Dr. med. Jochen Jordan, Gelsenkirchen
 Dr. med. Peter Kappius, Coesfeld
 Dr. med. Clemens Kelbel, Lüdenscheid
 Dr. med. Petra Köster-Oehlmann,
 Lippstadt
 Dr. med. Mirosław Kulaga, Lünen
 Martin Langer, Unna
 Eduard Mathejka, Lünen
 Dr. med. Klaus-Peter Mellwig, Bad
 Oeynhausen
 Dr. med. Georg Nilus, Hagen
 Dr. med. Ralph Nowitzky, Dortmund
 Priv.-Doz. Dr. med. Christian Perings,
 Herne
 Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Peuster,
 Bad Oeynhausen
 Dr. med. Georg Renners, Gütersloh
 Dr. med. Rudolf Rezori, Gelsenkirchen
 Dr. med. Matthias Rüther, Paderborn
 Dr. med. Eva Schulte, Bochum
 Dr. med. Holger Schulte, Lippstadt

Prof. Dr. med. Peter Schuster, Siegen
 Priv.-Doz. Dr. med. Klaus-Dieter
 Stühmeier, Gelsenkirchen
 Dr. med. Kerstin Taucher, Bochum
 Dr. med. Christian Teipel, Dortmund
 Dr. med. Rene Waurick, Münster
 Prof. Dr. med. Michael Wehr, Bochum
 Dr. med. Michael Westhoff, Hemer
 Dr. med. Katrin Wüstenbecker,
 Münster
 Georgios Zogas, Bochum

Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie

Dr. med. Manfred Cremer, Siegen

Kinder-Orthopädie

Dr. med. Viola Bullmann, Münster
 Dr. med. Alois Franz, Siegen

Kinder-Pneumologie

Dr. med. Ulrich Leuthold, Siegen
 Dr. med. Thomas Reese, Rheine
 Priv.-Doz. Dr. med. Volker Stephan,
 Bochum
 Dr. med. Michael Thiemeier, Soest
 Prof. Dr. med. Eckardt Trowitzsch,
 Datteln

Manuelle Medizin/Chirotherapie

Hartmut Eggert, Hamm

Medikamentöse Tumorthherapie

Olaf Esser, Lüdinghausen
 Frithjof Schöpp, Meinerzhagen

Naturheilverfahren

Dr. med. Ralf Bodeewes, Münster

Notfallmedizin

Dr. med. Andreas Bohn, Münster
 Dr. med. Joachim Breinig, Hamm
 Thomas Buchbinder, Herne
 Dr. med. Ilse Burghardt, Bocholt
 Theodor Burkart, Lünen
 Christine Dudzus, Lippstadt
 Dr. med. Rudolf Eicker, Bottrop
 Dr. med. Claas Eickmeyer, Münster
 Dr. med. Dirk Elich, Lippstadt
 Dirk Farghal, Siegen
 Holger Finkemeier, Bielefeld
 Dr. med. Lars Fischer, Münster
 Dr. med. Monika Franke, Dortmund
 Dr. med. Jörg Freyhoff, Münster
 Dr. med. Frank Gegenmantel, Lünen
 Dr. med. Hubert Gratzla, Gütersloh
 Dr. med. Kathrin Gravinghoff, Rheine
 Christina Grenzheuser, Steinfurt
 Dr. med. Maïke Anja Große Hartlage,
 Münster
 Heinz Haberecht, Herne
 Susanne Handrup, Lüdinghausen
 Dr. med. Timo-Ludwig Hartmann,
 Bocholt
 Dr. med. Stefan Hempe, Soest
 Dr. med. Uli-Rüdiger Jahn, Münster
 Dr. med. Christian Jebe, Soest
 Dennis Kaczewski, Herne
 Dr. med. Mirella Klein, Bocholt
 Dr. med. Thorsten Klüsener, Münster
 Prof. Dr. med. Gisbert Knichwitz,
 Münster
 Dr. med. Hanlis Kolbe, Lünen
 Dr. med. Frank Kortenborn, Schwerte
 Dr. med. Jens Krösche, Herne
 Dr. med. Klaus Krumpiegel, Dortmund
 Dr. med. Christoph Lescher, Salzkotten
 Dr. med. Frank Marquardt, Hamm
 Eduard Mathejka, Lünen
 Dr. med. Werner Meermeier,
 Dortmund
 Dr. med. Axel Munker, Herne
 Dr. med. Ralph Nowitzky, Dortmund

Malte Plenkens, Bocholt
 Dr. med. Carsten Raufhake, Lengerich
 Dr. med. Thomas Reimer, Herne
 Dr. med. Uwe Röding, Ahaus
 Priv.-Doz. Dr. med. Fred Salomon,
 Lemgo
 Dr. med. Mario Santamaria, Münster
 Dr. med. Marion Scharte, Münster
 Dr. med. Egbert Schlüter, Herford
 Annemie Sondernmann-Gievert,
 Bielefeld
 Marina Sverdel, Hagen
 Dr. med. Christian Teipel, Dortmund
 Dr. med. Georg von Groeling-Müller,
 Dortmund
 Dr. med. Clemens Weise, Siegen
 Dr. med. Annette Willems, Bielefeld
 Dr. med. Britta Wolf, Münster
 Dr. med. Katrin Wüstenbecker,
 Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Peter Zahn,
 Münster

Palliativmedizin

Prof. Dr. med. Dr. phil. Jens Atzpodien,
 Münster
 Dr. med. Friedrich Bergmann,
 Lippstadt
 Dr. med. Maria Gerken, Balve
 Heinz Haberecht, Herne
 Dr. med. Hans-Jörg Hilscher, Iserlohn
 Dr. med. Jens Krösche, Herne
 Dr. med. Peter Lierz, Soest
 Dr. med. Axel Munker, Herne
 Susanne Rosenthal-Otto, Marsberg
 Dr. med. Gabriele Schütte, Soest
 Prof. Dr. med. Michael Zenz, Bochum

Phlebologie

Rikardo Mihalic, Dortmund

Physikalische Therapie

Dr. med. Jens Conrad,
 Horn-Bad Meinberg
 Dr. med. Jörg Krosta, Recklinghausen
 Dr. med. Saskia Meves, Bochum

Proktologie

Dr. med. Uwe Bergmann, Münster
 Dr. med. Bernd Bokemeyer, Minden
 Dr. med. Rainer Brinkmann, Bochum
 Dr. med. Guido Hartung, Herne
 Dr. med. Alexandra Holland,
 Recklinghausen
 Dr. med. Rainer Januschowski,
 Herford
 Dr. med. Andreas Jesper, Lüdenscheid
 Stefan Kaiser, Bielefeld
 Joseph Kankam, Bochum
 Dr. med. Peter Kanngiesser,
 Recklinghausen
 Dr. med. Michael Kluthe, Coesfeld
 Dr. med. Thomas Krummnerl,
 Münster
 Dr. med. Edith Meyer-Grothues,
 Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dietrich Rupp,
 Herne
 Jörg Michael Strube, Dortmund
 Dr. med. Guido Weyand, Siegen

Schlafmedizin

Dr.-medic(RO) Ziad Abdoh, Castrop-
 Rauxel
 Dr. med. Jörg-Peter Erren, Paderborn
 Dr. med. Bernd Gronemeier, Gronau
 Dr. med. Norbert Holtbecker, Dorsten
 Dr. med. Karin Littek-Rottmann,
 Lemgo
 Hans-Henning Otto, Bochum
 Dr. med. Markus Wenzel,
 Schmollenberg

Dr. med. Manfred Werner, Bad
 Lippspringe

Sozialmedizin

Dr. med. Christoph Grenzheuser,
 Dortmund

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Harald Bartsch, Marl
 Priv.-Doz. Dr. med. Georg Goshöger,
 Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Pötzl,
 Münster
 Dr. med. Alexander Richter, Paderborn
 Dr. med. Frank Rubenthaler, Bochum
 Dr. med. Alexander Senge, Bochum

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Achim Nagel, Minden
 Dr. med. Gesine Schönborg, Marl
 Dr. med. Anja Schroers, Bochum

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Johannes Baltzer, Herford
 Prof. Dr. med. Martin Büsing,
 Recklinghausen
 Prof. Dr. med. Gerfried Giebel,
 Lüdenscheid
 Prof. Dr. med. Rudolf Kleining, Marl
 Dr. med. Bernd Roetman, Bochum
 Priv.-Doz. Dr. med. Christian Werner
 Schinkel, Bochum
 Dr. med. Manfred Streitz, Herford

Sportmedizin

Thomas Gampe, Lippstadt
 Dr. med. Christian-Dominik Peterlein,
 Münster
 Dr. med. Markus Pietrek, Wickede

Suchtmedizinische

Grundversorgung

Dr. med. Tobias Feecken, Freudenberg
 Dr. med. Björn Kardels, Hamm



FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Münsteraner Streitgespräche 2006

„Hüftchirurgie – Neueste Trends“

Zertifiziert 14 Punkte

Termin: Freitag/Samstag, 21./22. April 2006

Ort: Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Freitag, 21.04.2006, 8.55–18.00 Uhr

- Die dysplastische Hüfte
Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Münster
- Hüftgelenkerhaltende Therapieverfahren
Moderation: K. Kalchschmidt, Dortmund
- Minimalinvasive Zugänge an der Hüfte
Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. C. Götzke, Münster
- Aktuelle Trends in der primären Hüftendoprothetik
Moderation: Prof. Dr. med. C. Perka, Berlin; Dr. med. R. Hube, München

Samstag, 22.04.2006, 9.00–15.00 Uhr

- Aseptische Lockerung der Hüftendoprothese
Moderation: Dr. med. T. Gehrke, Hamburg
- Endoprothesenwechsel bei Hüft TEP Infekt
Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. M. Raschke, Münster
- Frakturen rund ums Hüftgelenk
Moderation: Dr. med. D. Frank, Leverkusen

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Priv.-Doz. Dr. med. C. Götzke, Klinik für Allgemeine Orthopädie, UK Münster

Organisation: Dr. med. R. Stange, Dr. med. D. Wosnitza, D. Schulz, Dr. med. S. Meißner

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Gesellschaftsabend):

Gesamte Veranstaltung:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Physiotherapeuten)
kostenfrei (Studenten/innen)

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:
kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Tageskarte:
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Physiotherapeuten)
kostenfrei (Studenten/innen)

Information und Anmeldung: Geschäftszimmer: Allgemeine Orthopädie des UKM, Frau E. da Silva Santos, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-47909, Fax: 0251/83-47989,

Pneumologische Fallvorstellungen mittels TED-System

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 29. April 2006, 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: Schmollenberg-Grafschaft, Krankenhaus Kloster Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin, Annostr. 1

- Abklärung Dyspnoe
Dr. med. P. Haidl, Schmollenberg
- Abklärung Husten
Dr. med. P. Kardos, Frankfurt
- Abklärung Hämoptysen
Priv.-Doz. Dr. med. L. Freitag, Hemer
- Abklärung Pleuraerguß
Dr. med. M. Wenzel, Schmollenberg

Ab 14.00 Uhr Möglichkeit zur klinischen Visite am Krankenbett
Dr. med. P. Haidl, Dr. med. T. Barchfeld, Schmollenberg

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmollenberg-Grafschaft

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Erkrankungen der Mundhöhle und Perioralregion – ein interdisziplinäres Update

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 29. April 2006, 9.00 – 13.15 Uhr

Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Hauterkrankungen der Perioralregion
Frau Dr. med. S. Reich, Bochum

Rückstellungsregelungen

Bitte beachten Sie unsere Rückstellungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991

Abrufbar unter
<http://www.aekwl.de/index.php?id=254>

- Differentialdiagnose von malignen und prämaligen Erkrankungen der Mundschleimhaut
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. K.-D. Wolf, Bochum
- Tumoren des Gesichtes
Frau Dr. med. B. Hochdorfer, Bochum
- Differentialdiagnose von Zungenveränderungen
Frau Dr. med. B.-E. Künzberger, Bochum
- Infektiöse/nichtinfektiöse Stomatopathien
Prof. Dr. med. O. P. Hornstein, Erlangen
- Anomalien und Erkrankungen von Zähnen und Kiefer
Prof. Dr. med. D. med. dent. J. Jakowski, Witten-Herdecke

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Chefarzt und Jun.-Prof. Dr. med. A. Kreuter, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 15,00
€ 5,00 (Mitglieder der Akademie)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich (es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung): Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster oder E-Mail: akademie@aekwl.de, Fax: 02 51/929-2249

Volmarsteiner rheuma-orthopädisches Symposium Schwerpunkt: Endoprothetik der oberen Extremitäten

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 06. Mai 2006, 9.00 – 13.30 Uhr

Ort: Wetter, Kommunikationszentrum Hermann-Luisen-Haus, Evangelische Stiftung Volmarstein, Hartmannstr. 24

- 75 Jahre Orthopädische Klinik Volmarstein, 20 Jahre Rheumaorthopädie – ein Rückblick
Dr. med. G. Supplena, Wetter
- Zeitgemäße rheumatologische Therapiekonzepte – Schnittstellen zwischen internistischer und orthopädischer Rheumatologie
Dr. med. W. Liman, Hagen-Haspe
- Aktueller Stand der Schulterendoprothetik – Besonderheiten beim Rheumatischer
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hedtmann, Hamburg
- Operative Behandlungsmöglichkeiten am rheumatischen Ellenbogengelenk
Dr. med. A. Hilker, Wetter
- Entwicklung und aktueller Stand der Handgelenkendoprothetik
Dr. med. F. Kretschmer, Bielefeld
- Endoprothetischer Ersatz am Fingergelenk – wo stehen wir heute?
Prof. Dr. med. R. K. Miehke, Sendenhorst

Leitung und Moderation: Dr. med. A. Hilker, Chefarzt des Klinikbereichs II, Orthopädische Klinik Volmarstein, Wetter

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter (bis 03. Mai 2006):
Dr. med. A. Hilker, Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, E-Mail: HilkerA@esv.de, Fax: 02335/6394159, Rückfragen: Frau Bergmann-Liebig, Tel.: 02335/639421

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Mai 2006, 15.00–17.15 Uhr

Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Praktische Umsetzung des betrieblichen und betriebsärztlichen Wieder-eingliederungsmanagement
Dr. med. P. Nitzsche, Horn-Bad Meinberg

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 31

XXXVIII. Gastroenterologischer Dialog

Gastroenterologisches Konsilium Diagnostische und therapeutische Angebote

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Mai 2006, 16.30–19.30 Uhr

Ort: Bottrop, Städtischer Saalbau (Rathaus), Droste-Hülshoff-Platz 4

- Hepatitis B und C – Bewährtes und Neues
Dr. med. H. Ullerich, Münster
- Frühkarzinome im oberen Gastrointestinaltrakt – Wann handelt der Endoskopiker, wann der Chirurg?
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle, Münster
- Unklare Gallengangsstenosen – Welche Diagnostik bringt uns weiter?
Dr. med. D. Domagk, Münster
- Photodynamische Therapie zur palliativen Behandlung von Tumoren des Gallenwegssystems
Prof. Dr. med. Dipl.-Biomechaniker E. Musch, Bottrop
- Kapselendoskopie und Doppelballon-Enteroskopie in der Diagnostik und Therapie von Dünndarmerkrankung – konkurrierende Verfahren?

Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Münster

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster
Prof. Dr. med. Dipl.-Biochemiker E. Musch, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Marienhospital Böttrop

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Moderne Diagnostik und Therapie der Epilepsie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 13. Mai 2006, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Dekanats (chem. Alte Medizinische Klinik), Domagstr. 3

- Fallstricke der EEG-Diagnostik
Dr. med. K. Anneken, Münster
- Stellenwert der neuen Antiepileptika
PD Dr. med. H. Hamer, Marburg
- Behandlung des Status epilepticus
Dr. med. F. Bösebeck, Münster
- Stellenwert der Epilepsiechirurgie
Dr. med. Chr. Kellinghaus, Münster
- Aktuelle Leitlinien zur Fahrtauglichkeit
Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor, Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers und Priv.-Doz. Dr. med. W. Schäbitz, Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie, UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 31

3. Orthopädisch-Traumatologisches Symposium

Rund ums Kniegelenk

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 13. Mai 2006, 8.00 Uhr c. t.–14.00 Uhr
Ort: Hamm, Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstr. 9

- Die ärztliche Haftung bei elektiven- und Notfallereignissen
Prof. Dr. jur. K. O. Bergmann, Hamm
- Alte Probleme und neue Lösungen?
Neue Strukturen im Gesundheitswesen
Th. Drees, Unna
- Neue Aspekte zur Pathophysiologie der Arthrosis deformans
Dr. med. G. Saxler, Duisburg-Essen
- Kernspintomographische Darstellung des Hyalinnorpels und seiner Schäden
Dr. med. G. Albers, Essen
- Hyaluronsäure – Eine pharmakologische Betrachtung
Dr. rer. nat. F. Bialaschik, Hamm
- Pause mit Demonstration einer computernavigierter Schrittmacherimplantation Gelenkerhaltende Therapieformen bei Knorpelschäden
Dr. med. W. Zinser, Essen
- Transarthroskopische Behandlungsmöglichkeiten der Kniegelenksarthrose
Dr. med. Th. Albrecht, Duisburg-Essen
- Biomechanische Grundlagen und klinische Ergebnisse der tibialen open wedge Osteotomie
Frau Dr. med. D. Freiling, Hannover
- Differentialindikation hohe tibialknapfosteotomie (HTO-uni-bikondylär)
Dr. med. F. Stübenbach, Ratingen
- Pause mit Demonstration von Umstellungsosteotomien open wedge der tibia
- Patellaproblematik in der Knieendoprothetik, Diagnostik und Therapie
Dr. med. B. Barden, Düren
- Weichteilbalancing und Navigation in der Knieendoprothetik

- Dr. med. R. von Bremen-Kühne, Düsseldorf
- Die Auswirkungen sequentieller Release-Techniken auf die Balance endoprothetisch ersetzter Kniegelenke
Dr. med. J. Fitzek, Mechernich
- Diagnostik und Behandlungsstrategien der septischen Kniegelenk-Totalendoprothese
Priv.-Doz. Dr. med. C. Götze, Münster
- Postoperative Behandlungsmöglichkeiten nach konservativen und operativen Therapie am Kniegelenk
Dr. med. P. Paes und Dr. med. Th. Gundermann, Bad Sassendorf

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Quint, Chefarzt des Orthopädisch - Traumatologischen Zentrums, St. Marien-Hospital Hamm

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Dortmunder Notarztkolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. Mai 2006, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund-Hörde, Feuerwache 4, Wellingerhof Str. 158-160

- Der Gefahrguteinsatz, Gefahren für den Rettungsdienst – Verhaltensweise und Taktik
A. Dittmann, Düsseldorf
- Fallberichte
(um eigene Fallvorstellungen wird gebeten)

Leitung: Dr. med. H. Lemke, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Klinikums Dortmund gGmbH Nord

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Rettungsassistenten/innen)
€ 5,00 (Sanitäter/innen)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

29. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie und ihre Grenzgebiete Neues in der Sportorthopädie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 20. Mai 2006, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Brakel, Stadthalle, Am Schützenanger 4

- Vorsitz:
Priv.-Doz. Dr. med. M. Engelhardt, Bielefeld
- Dr. med. M. Wojciechowski, Brakel
- Möglichkeiten und Grenzen der endoskopischen Rotatorenmanschettennaht
Dr. med. Reichwein, Düsseldorf
 - Schulterinstabilität im Sport – endoskopische Stabilisierung, wann offen?
Dr. med. Martinek, Rostock
 - Wann ist die Meniskusnaht indiziert – wann nicht, Techniken?
Dr. med. Kielich, Krefeld
 - Kreuzbandplastik mit mittleren Patella-sehnedrittel – Goldener Standard?
Priv.-Doz. Dr. med. M. Engelhardt, Bielefeld

- Vorsitz:
Priv.-Doz. Dr. med. R. Hauer, Brakel
Prof. Dr. med. Seeber
- Hintere Kreuzbandplastik und Slope – korrigierende Eingriffe am Knie zur Verbesserung vorderer und hinterer Instabilitäten

- Dr. med. M. Wojciechowski, Brakel
- Die transkutane Achillessehnnah – minimalinvasive Versorgung der Ruptur
H. Weniger, Brakel
- Welche Orthese für welche Sportschäden?
Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Mentales Training im Golfsport (Arzt-/Patienteninformationsveranstaltung)
Dr. med. H.-J. Hupfeld, Lippstadt

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik, St. Vincenz-Hospital, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Neuroendokrine Tumore State auf the Art

Zertifiziert 5 Punkt

Termin: Samstag, 20. Mai 2006, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

- Kasuistik zum Einstieg
Dr. med. M. Freistühler, Herne
- Krankheitsbilder und endokrinologische Diagnostik
Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne
- Molekulargenetische Aspekte
Dr. med. W. Höppner, Hamburg
- Stellenwert der Endosonographie
PD Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt
- Nuklearmedizin: Vom Octreoscan zur Radiorezeptortherapie
Prof. Dr. med. W. H. Knapp, Hannover
- State-of-the-art-lecture
Conservative treatment of neuroendocrine tumors
Prof. Dr. med. W. de Herder, Rotterdam
- Chirurgie des fortgeschrittenen neuroendokrinen Tumors
Was ist möglich? Was ist sinnvoll?
Prof. Dr. med. P. E. Goretzki, Neuss

Leitung: Dr. med. M. Freistühler und Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Chefarzte Innere Medizin, Evangelisches Krankenhaus Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Aktuelle Neurologie in Klinik und Praxis

Zertifiziert 5 Punkt

Termin: Samstag, 20. Mai 2006, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Lengerich, Akademie Talau „Gasthof Prigge“, Brochterbecker Str. 60

- Aktuelle Diagnostik und Therapie beim akuten Schlaganfall
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Paderborn
- Neues aus der Epileptologie
Dr. med. M. Mandrysch, Lengerich
- Rationale Polyneuropathiediagnostik
Prof. Dr. med. R. Kiefer, Rotenburg/Wümme
- Neuroborreliose – aktuelle Leitlinien zu Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. S. Rauer, Freiburg
- Multiple Sklerose – neues aus Pathogenese und Therapie
Prof. Dr. med. E. Sindern, Hannover
- Neuropsychologische und neuropsychiatrische Symptome beim Morbus Parkinson
Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Calabrese, Bochum
- Neues bei Kopfschmerzen und Migräne
Prof. Dr. med. S. Evers, Münster

Leitung und Organisation: Dr. med. M. F. Bethke, Chefarzt der Abteilung für Neurologie, Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie, Lengerich

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Arzt-Patienten-Seminar

Darmkrebs Vorsorge – Symptome – Diagnostik – Therapie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 20. Mai 2006, 09.00–13.00 Uhr
Ort: Unna, Stadthalle, Parkstr. 44

- Operative Behandlungsmöglichkeiten
Priv.-Doz. Dr. med. G. Blumhardt, Unna
- Systemische Therapie
Dr. med. F. Reinhardt, Unna
- Vorsorge und Diagnostik
Dr. med. J. Schücker, Unna
- Hausärztliche Betreuung – Nachsorge
W. Egger, Unna
- Selbsthilfe bei Darmkrebs
H.-U. Eickhoff, Bergkamen

Leitung: Prof. Dr. med. G. Micklefield, Chefarzt der Medizinischen Klinik - Gastroenterologie und Hepatologie, Bauchzentrum Unna, Evang. Krankenhaus Unna

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Farbduplex-Sonographie und MR-Diagnostik der Gefäße und bei gastroenterologischen Krankheitsbildern

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 27. Mai 2006, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Farbduplex-Sonographie in der Gefäßdiagnostik – braucht man heute noch andere bildgebende Verfahren?
Priv.-Doz. Dr. med. K. Kröger, Essen
- Die Bedeutung der Farbduplex-Sonographie in der gastroenterologischen Diagnostik – braucht man heute noch ein CT des Abdomens?
Dr. med. A. Ignee, Bad Mergentheim
- Nicht invasive Gefäßdiagnostik mittels MR-Angiographie und Ganzkörper-MRT
Priv.-Doz. Dr. med. M. Goyen, Hamburg-Eppendorf

Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik, St. Johannisstift am Evangelischen Krankenhaus Paderborn gGmbH

Teilnehmergebühr: s. S. 31

13. Bad Oeynhausener Gastroenterologisches Symposium

Divertikulose/Divertikulitis – der neueste Stand

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 31. Mai 2006, 17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Großer Hörsaal des Herz- und Diabeteszentrums Nordrhein-Westfalen, Georgstr. 11

- Divertikulose/Divertikulitis – Ätiologie, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. W. Kruis, Köln
- Schwierige Entscheidungen bei intestinaler und extraintestinaler Komorbidität und Komplikationen der Divertikulitis
Prof. Dr. med. B. Lembecke, Gladbeck
- Die chirurgische Therapie der Divertikulitis – wann wird operiert, wann besser nicht?
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford

Leitung: Frau Dr. med. E. Wilke, Leitende Ärztin der Funktionsabteilung Gastroenterologie am Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. S. 31

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Diabetes und Psyche

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Sa., 10.06.2006,

9.00 – 13.15 Uhr

Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23–25
Leitung: Dr. med. A. Wiegatz, Bochum

Thema: Diabetes und Auge
Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Sa., 24.06.2006,

9.30–12.45 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabetes-zentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Nähere Angaben siehe Seite 42

Teilnehmergebühr pro
Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termine: Mi., 31.05.2006,

16.00–20.00 Uhr und

Mi., 06.12.2006, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztchhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:

€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Ärztliches Qualitätsmanagement

Kurs zur Erlangung der Zusatzweiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert insgesamt 200 Punkte

Modul A (40 Std.)

Qualitätsmanagement und Kommunikation

Termin: Mi., 17.01. bis So., 21.01.2007

Modul B1 (40 Std.)

Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine

Termin: Mi., 07.03. bis So., 11.03.2007

Modul B2 (40 Std.)

QM-Methodik II: Projektablauf/Instrumente

Termin: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2007

Modul C1 (20 Std.)

Führen – Steuern – Vergleichen

Termin: Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007

Modul C2 (20 Std.)

Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung

Termin: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Modul C3 (20 Std.)

Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken

Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Modul C4 (20 Std.)

Qualitätsmanager: Abschlusskurs

Termin: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politischen Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr:

Modul A, B1 und B2

€ 999,00 (Mitglieder Akademie)

€ 1.099,00 (Nichtmitglieder Akademie)

€ 899,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3

€ 565,00 (Mitglieder Akademie)

€ 635,00 (Nichtmitglieder Akademie)

€ 495,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4

€ 505,00 (Mitglieder Akademie)

€ 565,00 (Nichtmitglieder Akademie)

€ 435,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Bückner-Nott, Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aekwl.de, bueckner-nott@aekwl.de

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur

s. Seite 51

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzweiterbildung Betriebsmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005
Kurse gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kurseile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil A:

Abschnitt A1:
Mo., 16.10. bis Fr., 20.10.2006 und
Mo., 23.10. bis Mi., 25.10.2006

Abschnitt A2:

Mo., 13.11. bis Fr., 17.11.2006 und
Mo., 20.11. bis Mi., 22.11.2006

Kursteil B:

Abschnitt B1:
Mo., 16.04. bis Fr., 20.04.2007 und
Mo., 23.04. bis Mi., 25.04.2007

Abschnitt B2:
Mo., 11.06. bis Fr., 15.06.2007 und
Mo., 18.06. bis Mi., 20.06.2007

Kursteil C:

Abschnitt C1:
Mo., 10.09. bis Fr., 14.09.2007 und
Mo., 17.09. bis Mi., 19.09.2007

Abschnitt C2:
Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2007 und
Mo., 12.11. bis Mi., 14.11.2007

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr
bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftliche Leitung (A2) und Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
Leitung der Abschnitte C1/C2: Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen
Dr. med. Norbert Tenkhoff, ehem. Leitender Werksarzt, ehem. Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie/Manuelle Medizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatzweiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte) und drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00–13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:

LBH 1: 16.11.–20.11.2005 (abgeschlossen)
LBH 2: 15.02.–19.02.2006 (abgeschlossen)
LBH 3: 10.05.–14.05.2006 (ursprünglich geplant 17.05.–21.05.2006)
HSA 1: 16.08.–20.08.2006
HSA 2: 15.11.–19.11.2006
HSA 3: noch offen
+ 2 weitere Termine

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin
mit
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie
Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I–IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:
19. Kursreihe:
Kurs II: 18.08.–20.08.2006
25.08.–27.08.2006
Kurs III: 19.01.–21.01.2007
26.01.–28.01.2007
Kurs IV: 04.05.–06.05.2007
11.05.–13.05.2007
Kurs Muskulatur: 20.10.–22.10.2006
Kurs Osteopathie: 24.11.–26.11.2006
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 16.12.–17.12.2006
Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr: Kurs II–IV pro Kurs: € 650,00 (Mitglieder der Akademie) € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/ Kurs Osteopathie pro Kurs: € 325,00 (Mitglieder der Akademie) € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: € 216,00 (Mitglieder der Akademie) € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Termine:
Block C: Fr., 19.05. bis So., 21.05.2006 und
Fr., 09.06. bis So., 11.06.2006

Block D: Fr., 17.11. bis So., 19.11.2006 und
Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006
Block E: Fr., 01.06. bis So., 03.06.2007 und
Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007
Block F: Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007 und
Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block: € 425,00 (Mitglieder der Akademie) € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL 160 Stunden Kurs-Weiterbildung 80 Stunden Fallseminare einschl. Supervision

Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/ Fallseminare
Zertifiziert 8 Punkte je Einheit

Inhalte: Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneotherapie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Physikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Termine:
Kurse:
Fr., 12.05. bis So., 21.05.2006 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B (80 Stunden)) und
Fr., 27.10. bis So., 05.11.2006 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D (80 Stunden))
Fallseminare einschl. Supervision: Mo., 22.05. bis Fr., 02.06.2006 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden)) oder Mo., 27.11. bis Fr., 08.12.2006 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung): € 695,00 (Mitglieder der Akademie) € 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1 – 10 (incl. Verpflegung): € 1.470,00 (Mitglieder der Akademie) € 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung): € 425,00 (Mitglieder der Akademie) € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Palliativmedizin

s. Seite 50

Physikalische Therapie/Balneologie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL (insgesamt 4 bzw. 6 Kurswochen)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurswoche

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 24.05. bis So., 28.05.2006
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 14.06. bis So., 18.06.2006
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 04.10. bis So., 08.10.2006
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.11. bis So., 05.11.2006
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Balneologie (5. Kurswoche)
Termin: Mi., 16.05. bis So., 20.05.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Klimatherapie (6. Kurswoche)
Termin: Mi., 06.06. bis So., 10.06.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs: € 360,00 (Mitglieder der Akademie) € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Bochum gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: 2007

Kursinhalte Teil I: Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioide-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpfschmerz und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioiddapplikationen

Kursinhalte Teil II: Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie
BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr je Kursblock: noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:
Wochenende 3/Modul 6 und 7: Fr., 09.06. bis So., 11.06.2006
Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10: Fr., 25.08. bis So., 27.08.2006

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 3 und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2006
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2006
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2006 oder Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2007
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 30.10. bis Fr., 10.11.2006 oder Mo., 12.03. bis Fr., 23.03.2007
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:
Grundkurse Teil A und B und Aufbaukurs Teil D (Herbst 2006): Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214
Aufbaukurse Teil C und D (Frühjahr 2007): Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein I
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
Termin: Mi., 05.04.2006, 17.00–20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten
Termin: Sa., 13.05.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Prof. Dr. rer. soc. F. Rist, Münster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 24.06.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenhaus Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 09.09.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 01.12.2006, 17.00–20.30 Uhr
Sa., 02.12.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dortmund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung:
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Komplettbuchungen (ohne Wahlthema):
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:
Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RöV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RöV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)

Zertifiziert 27 Punkte

Termin: Mo., 28.08. bis Mi., 30.08.2006

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) – (24 Stunden)

Zertifiziert 27 Punkte

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 04.09. bis Mi., 06.09.2006

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen

Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen,
MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und
Arztshelfer/innen**

**Aktualisierung der Fachkunde
nach der Röntgenverordnung
(RöV) (8 Stunden)**

***Aktualisierung der Kenntnisse im
Strahlenschutz nach der
Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termine: Sa., 28.10.2006,
9.00–ca. 17.00 Uhr
Sa., 09.12.2006, 9.00–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20 bzw. L 30, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)
€ 100,00 (Arztshelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen,
MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und
Arztshelfer/innen**

**Aktualisierung der Fachkunde
nach der RöV und StrlSchV (12
Stunden)**

***Aktualisierung der Kenntnisse im
Strahlenschutz**

Zertifiziert 13 Punkte

Termin: Fr., 12.05.2006,
14.00–ca. 17.15 Uhr
Sa., 13.05.2006, 9.00–ca. 17.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dipl.-Phys. J. Eckardt, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:

€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)
€ 125,00 (Arztshelfer/innen)
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: http://www.aekwl.de

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003)

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie Thorax-
organe (ohne Herz) incl. Schild-
drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 36 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.08. bis So., 27.08.2006

Aufbaukurs

Zertifiziert 35 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 30.11. bis So., 03.12.2006

Ort: 57462 Olpe/Biggesee

Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

**Echokardiographie (B-/M-Mode-
Verfahren) (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 20.09. bis Sa., 23.09.2006

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 18.10. bis Sa., 21.10.2006

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 82
Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 20 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Brustdrüse
Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 19.08. bis So., 20.08.2006

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster
Teilnehmergebühr:
€ 300,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
http://www.aekwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende
Differentialdiagnostik des Feten
(B-Mode-Verfahren)**

Aufbaukurs

Zertifiziert 28 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Schwangerschaftsdiagnostik
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 15.09. bis So., 17.09.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Schwangerschaftsdiagnostik
b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003
Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 10.11. bis Sa., 11.11.2006

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster
Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert insgesamt 30 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinander folgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuro-radiologie

Termin: Fr., 22.09. bis So., 24.09.2006

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert insgesamt 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 10.11. bis So., 12.11.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert insgesamt 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Termin: Sa., 20.01. bis So., 21.01.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert insgesamt 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert insgesamt 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Termin: Fr., 19.01. bis Sa., 20.01.2007

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung:

Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Fortbildungssseminar

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis Die Überwindung des Schweigens

Zertifiziert 5 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Wie bricht man ein Tabu?
 Wie spricht man über Sexualstörungen
 Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflektion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - bei dem Mann
 - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
 - Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Hausarzt als "Sexualberater"
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
 - Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Termine: Mi., 23.08.2006, 16.00 - 19.30 Uhr oder
 Mi., 27.09.2006, 16.00 - 19.30 Uhr oder
 Mi., 29.11.2006, 16.00 - 19.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

KPQM® - KV Praxis Qualitätsmanagement
Schulungen für die Anwender des KPQM-Systems
Zertifiziert 10 Punkte

Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Vertragsärztinnen und Vertragsärzte, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM® - KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Termin: Sa., 20.05.2006, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 249,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Praktische Anwenderschulungen für Arzthelfer/innen

Termin: 07.06.2006 und 14.06.2006
Ort: Gevelsberg

Termin: 30.08.2006 und 13.09.2006
Ort: Münster

jeweils 16.00–20.00 Uhr

Teilnehmergebühr: € 275,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen
Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger
Zertifiziert 5 Punkte

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das "GKV-Modernisierungsgesetz" (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte - insbesondere für die Chefärzte - erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des sogenannten Disease Managements, durch Netzwerke und die sogenannte integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Begrüßung und Einführung
Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Düsseldorf
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 28.10.2006, 10.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 145,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungen
Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=249> oder www.online-fortbildungen.de

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerztfort.html>

Refresherkurs

Sonographie

Abdomen/Gefäße/Weichteile und Gelenke/Kompressionssonographie u. a.

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):

Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
Das akute Abdomen: Typische Bilder
Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
Spezielle Sonographie des Enddarms

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

Workshop I: Abdomen, Gastrointestinum
Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
Workshop III: Schilddrüse
Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen/Abschlussquiz

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

4. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 10 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder von angeborenen Herzfehlern (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 140,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie

Zertifiziert 26 Punkte

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung "Orthopädie und Unfallchirurgie" gemäß der Weiterbildungsordnung vom 26.07.2005 geforderten Kenntnisse.

Freitag/Samstag, 07./08.04.2006

Orthopädischer Teil

- Einführung in die Orthopädie
- Kinderorthopädie/Hüfterkrankungen
- Behandlung des Klumpfußes
- Konservative und operative Therapie von Wirbelsäulendeformitäten
- Extremitäten-Fehlstellung/Beinlängendifferenzen
- Knochentumore
- Hüft- und Kniegelenksarthrose: konservative und operative Therapieoptionen
- Schultergelenk: degenerative Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten
- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
- Spondylodisitis
- Osteomyelitis
- Sportorthopädie, sportartenspezifische Verletzungen
- Behandlung der Osteoporose
- Erkrankungen des Vorfußes
- Erkrankungen des Rückfußes
- Technische Orthopädie, Hilfsmittelversorgung

Freitag/Samstag, 12./13.05.2006

Unfallchirurgischer Teil

- Einführung in die Unfallchirurgie
- Neue Trends in der Unfallchirurgie
- Verletzungen der Schulter
- Verletzungen von Oberarm und Ellenbogen
- Verletzungen des Unterarms und des Handgelenks
- Verletzungen der Hand und plastische Chirurgie
- Thorax- und Abdominalverletzungen
- Beckenringverletzungen
- Acetabulumfrakturen
- Verletzungen des Oberschenkels
- Periprotektische Frakturen
- Bandverletzungen des Kniegelenkes
- Knöcherne Verletzungen des Kniegelenkes
- Verletzungen des Unterschenkels
- Verletzungen des Sprunggelenkes und des Fußes
- Verletzungen der HWS
- Verletzungen der BWS und LWS
- Kindliche Frakturen
- Problemfrakturen
- Polytrauma

Leitung:

Orthopädischer Teil:

Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Götze, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster

Unfallchirurgischer Teil:

Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Meffert, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

Termine: Freitag/Samstag, 07./08.04.2006

Freitag/Samstag, 12./13.05.2006

Zeiten: Freitags jeweils 15.30–19.30 Uhr

Samstag, 08.04.2006, 9.00–18.00 Uhr

Samstag, 13.05.2006, 9.00–17.30 Uhr

Ort: Münster, Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:

€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Ein weiteres Repetitorium wird in Dortmund unter der Leitung von Prof. Dr. med. B.-D. Kathagen und Prof. Dr. med. H.-U. Langendorff stattfinden. Termine auf Anfrage.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG-Seminar für Ärzte/innen

Zertifiziert 15 Punkte

Freitag, 16.06.2006, 09.00–17.00 Uhr

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen „Vom Aktionspotential zum Oberflächen-EKG“
- Das normale EKG
- Ableitungssysteme
- Standard- und erweiterte Ableitungen nach Leitlinien
- Fehler und Störquellen, das Probleme der „Artefakte“
- Praktische Übungen
- Lagetypen und ihre Bedeutung für die Praxis, Varianten des EKG
- Langzeit-EKG und Anwendung moderner Loop-Recorder
- Blockbilder, abberrierende Leitung, Ashmann-Phänomen
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Kleiner Exkurs: praxisrelevante Schrittmacher -EKG
- Extrasystolie - Ersatzsystole
- Praktische Übungen
- Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Differentialdiagnostik supraventrikulärer Tachykardien AVNRT, Vorhofflimmern, WPW/Präexzitation

Samstag, 17.06.2006, 09.00–13.00 Uhr

- Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen
- Stabile VT
- Instabile VT, Differentialtherapie
- Koronare Herzerkrankung
- Akutes Koronarsyndrom / Ischämiereaktion
- Belastungs-EKG
- ST-Streckenerhebungsinfarkte
- Differentialdiagnose Peri-/Myokarditis
- Abschlussstraining

Leitung:

Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 16.06.2006, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 17.06.2006, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Vortragssaal, 6. Etage, Düesbergweg 124

Teilnahmegebühr:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerztfort.html>

Workshop

3. Olper Venen-Forum Theorie/praktische Übungen

Zertifiziert 8 Punkte

Thema I – Das geschwollene Bein

- Venös-bedingte Schwellung/differentielle Diagnose
- Lymphoedem
- Therapie des Lymphoedems

Thema II – Das ulzerierte Bein

- Differentialdiagnose
- Venöse Ulzeration
- Arterielle Ulzeration
- Seltene Ursachen der Ulzeration

Workshops

Workshops I – IV in Rotation in kleinen Gruppen

- Workshop I
Kompressionsverbände/Wickelkurs
- Workshop II
Kompressionssonographie
- Workshop III
Varicosis Diagnostik – Klinik
- Workshop IV
Varicosis Diagnostik – Sonographie

Leitung und Moderation:

Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe

Termin: Sa., 19.08.2006, 9.00–15.30 Uhr
(ursprünglich geplant am 10.06.2006)

Ort: Olpe, Koch's Hotel, Restaurant „Altes Olpe“, Bruchstr. 16

Teilnahmegebühr:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

10. Operationsworkshop

Chirurgie von Kolon und Rektum: Aktuelle Trends und Therapie

Zertifiziert 20 Punkte

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Priv.-Doz. Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Priv.-Doz. Dr. med. M. Brüwer, Dr. med. D. Tübingen, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 11.05.2006, 8.00–17.30 Uhr
Fr., 12.05.2006, 8.30–16.30 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyer Str. 1

Teilnahmegebühr:
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 15 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem - in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan

Praktische Übungen in Kleingruppen

- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 24.11.2006, 15.00–20.00 Uhr

Sa., 25.11.2006, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)

€ 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 32 Punkte

Abschnitt A

Grundlagen (4 Std.)

- Definitionen und Statistiken
- Geomedizinische Faktoren
- Impfgrundlagen
- Rechtsfragen

Abschnitt B

Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)

- Impfpräventable Infektionskrankheiten
- Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
- Malaria
- Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
- Umweltrisiken
- Transportmittelbezogene Risiken
- Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C

Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)

- Frauen, Kinder, Senioren
- Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
- Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
- Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D

Geomedizin (4 Std.)

- Europa und Mittelmeerraum
- Amerika
- Afrika
- Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E

Management (4 Std.)

- Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
- Beratungsbeispiel
- Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
- Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 20./21.05.2006 (Teil I) und

Sa./So., 10./11.06.2006 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00–16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Mercure Hotel Bielefeld City, Waldhof 15

Teilnehmergebühr:

€ 410,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 460,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Internetkurs für Einsteiger

Einführung in die Möglichkeiten des World Wide Web

Zertifiziert 3 Punkte

- Was ist das Internet?
- Das World Wide Web
- Medizinische Informationssuche
- Elektronische Post (E-Mail)
- Viren und die Gefahren des Internets

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aeckwl.de)

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Termin: Sa., 12.08.2006, 9.00 - 14.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen

„Diabetes und Auge“

Zertifiziert 4 Punkte

Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Referenten:

Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Hettlich, niedergelassener Arzt für Augenheilkunde, Minden
Dr. med. C. Volkery, niedergelassener Allgemeinmediziner, Spezielle Diabetologie, Minden

Leitung/Referent:

HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 24.06.2006, 9.30–12.45 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:

€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten
Training zur Gesprächsführung**

Zertifiziert 16 Punkte

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

Themen:

Grundlagen der Kommunikation

- Kennenlernen und Beziehungsaufbau
- Zuhören und Feedback-Regeln
- non-verbale Kommunikation
- Wahrnehmung und Bewertung

Grundlagen von GoG und TheKo

- Akzeptanz und Wertschätzung
- Umgang mit Gegenübertragung
- Beziehungsmuster klären
- Ressourcenorientierung
- Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
- Zielarbeit

Methoden:

- Impulsvorträge mit Diskussion
- Rollenspiele
- Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 09.06.2006, 15.00–18.45 Uhr

Sa., 10.06.2006, 10.00–17.15 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:

€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax:
0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Rechtsmediziner, Münster
Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00–17.00 Uhr

So., 22.10.2006, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristige Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 16.09.2006, 9.30–ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäres Fortbildungsseminar

Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 50 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

20 Stunden – Theorie

30 Stunden – Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 für ihre Facharzt Ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster

Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Termin:

Teil I: Fr., 24.11. bis So., 26.11.2006 und

Teil II: Fr., 08.12. bis So., 10.12.2006

Zeiten: freitags, 9.00 – 19.00 Uhr

samstags, 9.00 – 19.00 Uhr

sonntags, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern – Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 10.05.2006, 16.00–21.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:

€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Update

Die Versorgung chronischer Wunden

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

- Sinn und Unsinn in der Vielfalt der modernen Wundversorgung
- Konzepte der modernen Wundversorgung
- Praxis der Wundbehandlung/moderne Wundverbände
- Kosten der modernen Wundversorgung

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

W. Sellmer, Fachapotheker für Klinische Pharmazie, S.C.APONOVA-Apotheke des AK Barmbek

Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie der RUB, St. Josef-Hospital Bochum, Venenzentrum der dermatologischen und gefäßchirurgischen Kliniken

Moderation:

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mi., 31.05.2006, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 oder

Termin: Mi., 27.09.2006, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Kleiner Hörsaal, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brand-Platz 7

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:

€ 10,00

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltung für auszubildende Ärztinnen/Ärzte

Bringen Sie auch gerne Ihre Erstkraft mit

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Rolle als auszubildende Ärztinnen/Ärzte zu stärken. Die Motivation, auch zukünftig auszubilden oder sich erstmals für die Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildenden zu entscheiden, soll gefördert werden.

- Die Ausbildung aus Sicht der Ärztekammer
- Wie gewinne ich gute Auszubildende
- Ausbildungspartner Ärztekammer
- Der Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in
- Wie organisiere ich Ausbildung
- Konflikte erkennen - Konflikte lösen
- Ausbildungspartner Berufsschule

Moderation und Leitung: Beauftragter für die Arzthelfer/innen-Ausbildung

Dr. med. H.-P. Peters, Facharzt für Urologie, Bochum

Termin: Mi., 28.06.2006, 16.00–19.00 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal 1, Robert-Schirmer-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr: € 10,00 (Ärztinnen/Ärzte), € 5,00 (Arzthelfer/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer*

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen
24 Stunden**

Zertifiziert 24 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gutachtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I
- Asyl- und Ausländerrecht II (Fallbeispiele)
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übungen zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Leitung: Dr. med. M. Reker, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld gGmbH, Krankenanstalten Gilead IV und Frau Dr. med. A. Claussen, Niedergelassene Ärztin für Psychiatrie, Bielefeld

Termin:

Teil I: Fr., 03.11.2006, 16.00–19.45 Uhr

Sa., 04.11.2006, 9.00–16.45 Uhr

Teil II: Fr., 08.12.2006, 16.00–19.45 Uhr

Sa., 09.12.2006, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr:

€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung für Ärzte/innen

**Gesundheitsförderung
Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
(24 Stunden)**

Zertifiziert 24 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: "Gesundheit" im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Erfahrungsaustausch in der Praxis: Welche gesundheitlichen Problemstellungen sind für Prävention und Gesundheitsförderung relevant? - Klärung der Begriffe
- Prävention und Gesundheitsförderung als kommunikatives Handeln: Erkenntnisse der Gesundheitspsychologie

Teil 2 - Gesundheitskommunikation (8 Stunden)

- Evaluation präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen: Wie werden Erfolge sichtbar?
- Individuelle Gesundheitsberatung
- Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung: Grundlagen und praktische Übungen
- Strategien der Kompetenzförderung
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Motivierende Gesprächsführung

Teil 3 - Umsetzung in der Praxis (8 Stunden)

- Lassen sich Prävention und Gesundheitsförderung finanzieren? Aktuelle Möglichkeiten und Entwicklungen

Workshops zu verschiedenen Themen:

- Gesundheitsfördernde Angebote an Patientengruppen (Eltern, Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Senioren etc.)
- Gesundheitsförderung in Institutionen (Schulen und Betrieben)
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Leitung:

Dr. P.H. W. Settertobulte, Enger

Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Dr. med. Th. Müller-Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: 20./26./27.01.2007

Ort: Bielefeld

Teilnehmergebühr:

€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2209, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung

**Umweltmedizin
Ausgewählte Aspekte der Umweltmedizin**

Zertifiziert 4 Punkte

- Differentialdiagnostik in der Umweltmedizin
Dr. med. H. Lichtnecker, Erkrath
- Anwendung und Bedeutung von Grenz- und Richtwerten in der Umweltmedizin
Prof. Dr. rer. nat. U. Ewers, Gelsenkirchen
- Umweltmedizinische Neubewertung der Quecksilber- und Amalgambelastung erforderlich?
Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Bochum
- Umweltmedizin in der universitären Lehre
Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Bochum
- Allergie in der umweltmedizinischen Praxis
Dr. med. H. Lichtnecker, Erkrath
- Fragen zum KV-Vertrag bzw. zur Abrechnung
Mitarbeiter der KVWL

Leitung: Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Sa., 07.06.2006, 16.00–19.30 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrig-Str. 4–6 (Zugang über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen" anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen
und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929 -Durchwahl
KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement	07.06.2006 u. 14.06.2006	Gevelsberg	-2210
Praktische Schulungen für Arzthelfer/innen	30.08.2006 13.09.2006	Münster	-2210
Impfseminar	10.05.2006	Dortmund	-2210
Theorie/Praktische Übungen	07.06.2006	Bielefeld	-2210
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	17.05.2006 15.11.2006	Gevelsberg	-2202
Die chronische Wunde	21.06.2006	Bielefeld	-2202
Modernes Wundmanagement			
Fortbildungskurs „Ernährungsaufklärung“ (40 Stunden)	29.05.2006 bis 02.06.2006	Münster	-2207
Der EBM 2000 plus (für hausärztlich tätige Praxen)	17.05.2006 09.08.2006	Münster	-2216
Der EBM 2000 plus (für fachärztlich tätige Praxen)	23.08.2006	Münster	-2216
Der EBM 2000 plus	24.05.2006	Münster	-2216
Abrechnung von ambulanten und belegärztlichen Operationen			
Psychosen und Depression	06.09.2006	Gevelsberg	-2216
Effiziente Terminvereinbarung	16.08.2006	Gevelsberg	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	30.08.2006	Gevelsberg	-2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	18.10.2006 29.11.2006	Gevelsberg	-2216
Kommunikation am Telefon	27.09.2006	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	07.06.2006	Münster	-2216
Terminmanagement	05.04.2006 06.09.2006	Münster	-2216
Umgang mit Patienten aus fremden Kulturen	20.09.2006	Gevelsberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	08.11.2006	Gevelsberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken	21.06.2006	Münster	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	06.12.2006	Gevelsberg	-2216
Auffrischungs-, Vertiefungs- und Ergänzungsworkshop: Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken für Fortgeschrittene			
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	23.08.2006 25.10.2006	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	21.06.2006 29.11.2006	Gevelsberg	-2216
Datenschutz in der ambulanten Praxis	10.05.2006 27.09.2006 18.10.2006 22.11.2006	Münster	-2217
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	24.11.2006/ 25.11.2006	Hagen- Ambrock	-2210
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 27.01.2007	Münster	-2209
Gastroenterologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 26.10.2006	Münster	-2209
Supervision für leitende Arzthelfer/innen Qualitätsmanagement – Teams leiten im Veränderungsprozess	ab 16.08.2006	Münster	-2206

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Supervision für leitende Arzthelfer/innen
**Qualitätsmanagement
Teams leiten im Veränderungsprozess**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatenweg 10, 58256 Ennepetal

Supervisionsbeginn: Mi., 16.08.2006, 14.30–17.30 Uhr

Supervisionsende: Mi., 09.05.2007, 14.30–17.30 Uhr

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Umfang: 10 Supervisionssitzungen

Dauer: 1 Jahr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (incl. Verpflegung):

€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden und für nähere Informationen: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungskurs für
Arzthelfer/innen**
**Ernährungsaufklärung
(40 Stunden)**

Der Kurs findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. (DAEM) und dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Berufsverband e. V. (VDD) statt.

Anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des Arztfachhelfer/innen-Briefes.

Inhalte:

- Das Ernährungstherapeutische Team
- Ursachen und Häufigkeit ernährungsabhängiger Erkrankungen
- Makronährstoffe und Mikronährstoffe
- Prä-Probiotika und Phytochemicals
- Vollwertige Ernährung
- Alternative Ernährungsformen
- Ernährung von Kindern und Jugendlichen
- Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit/Ernährung des Säuglings
- Mangel- und Fehlernährung
- Ernährung des alten Menschen
- Patienten unter enteraler Ernährung
- Tumörprävention/Tumorerkrankungen
- Praxis der Lebensmittelkunde: Vollwertige Kost - Functional Food, Designer Food und Nutraceuticals - Nahrungsergänzungsmittel (Supplemente)
- Adipositas und Metabolisches Syndrom
- Diabeteserkrankung
- Sinn und Unsinn einer Diättherapie gastroenterologischer Erkrankungen
- Obstipation, Divertikulose, Reizdarmsyndrom
- Ernährung nach operativen Eingriffen am Gastrointestinaltrakt
- Lactose-, Fructose- und Sorbitmalabsorption
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

krankungen

- Herz-Kreislaufkrankungen
- Erkrankungen der Niere
- Hauterkrankungen
- Nahrungsmittelallergien
- Rheuma und Osteoporose
- Verhaltenstherapeutische Ansätze
- Bewegungstherapie
- Zukunftsvisionen in der Ernährungsmedizin
- Erstellen und Auswerten eines Ernährungsprotokolls
- Einblick in die Praxis der Ernährungsberatung
- Dokumentation und Abrechnung ernährungstherapeutischer Leistungen
- Abschlusskolloquium

Wissenschaftliche Leitung:

Herr R. Everding, Münster
Dr. med. B. Kluthe, Freiburg
Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattungen
Frau Prof. Dr. U. Wahrburg, Münster

Termin:

Mo. 29.05. bis Fr., 02.06.2006

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 449,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 499,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

€ 399,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

Datenschutz in der ambulanten Praxis Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes in der ambulanten Praxis/Praktische Anwendungen

Zielgruppe: Arzthelfer/innen in der ambulanten Praxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2217) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termine: Mi., 10.05.2006

Mi., 27.09.2006

Mi., 18.10.2006

Mi., 22.11.2006

Zeiten: jeweils von 14.00-20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Trainingsseminar

Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 20 Punkte

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:

Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:

Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So. 10./11.06.2006

Warteliste

Sa./So. 19./20.08.2006

Sa./So. 16./17.09.2006

Sa./So. 28./29.10.2006

Sa./So. 11./12.11.2006

Sa./So. 16./17.12.2006

Zeiten: jeweils 9.00-17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen 5 Module

Zertifiziert 31 Punkte pro Modul

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt.

Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Module I-V sind in sich abgeschlossene Veranstaltungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul I:

- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- Chirurgie
- Inkontinenz
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Moderne Wundbehandlung
- Notfallmedizin/Reanimation
- Pharmakotherapie im Alter
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung

Modul II:

- Dermatologie/Dermatoskopische Befunde
- Gastroenterologie I
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Mund-, Rachen- und Otoskopiebefunde
- Hämatologie
- Osteoporose
- Phlebologie/Kompressionsbehandlung
- Pneumologie

- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren/ihre Indikationen
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen

Modul III:

- Allergologie
- DMP Diabetes mellitus Typ 2
- Gerontopsychiatrie
- Nephrologie
- Neurologie/Neurologische Untersuchungstechniken
- Orthopädie/Orthopädische Untersuchungstechniken
- Psychiatrie
- Urologie

Modul IV:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Modul V:

- Geriatriisches Assessment
- Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Standort Attendorn Neu-Listernohl

Termine:

Modul I: 23.08.-26.08.2006
Die weiteren Module werden 2007 bzw. 2008 angeboten.

Zeiten: jeweils ganztägig
(samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggesee, Ewiger Str. 7-9

Standort Warendorf-Freckenhorst

Termine:

Modul II: 14.06.-17.06.2006

Modul III: 13.09.-16.09.2006

Modul IV: 29.11.-02.12.2006

Modul V: 14.03.-17.03.2007

Zeiten: jeweils ganztägig
(samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie Biggesee bzw. in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Modul: € 680,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 535,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**
Zertifiziert 19 Punkte
Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Viren, Zellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tollwut in Deutschland
- Meningokokken
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Malaria
- Workshop

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:

Sa., 13.05.2006, 9.00–17.30 Uhr

(Basisqualifikation)

So., 14.05.2006, 9.00–ca. 16.00 Uhr

(Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:

 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und
Erweiterte Fortbildung:**

 € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und
 der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog
um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per
E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**
Refresherkurs
Mammasonographie
Zertifiziert 10 Punkte
Update Mammasonographie

- Stellenwert der Mammasonographie unter Bezug auf die aktuellen Leitlinien
- Sonomorphologie von Tumoren
- Dokumentation

Klassifikation von Mamma-Befunden

- Vorstellung aktueller Klassifikationen
- invasive Diagnostik: wann und wie?

Beurteilung von axillären Lymphknoten

- Dignitätskriterien
- Stellenwert der Dopplersonographie

praktische Übungen in Kleingruppen
Klassifikationsübungen an Fallbeispielen
Möglichkeiten und Perspektiven der Mammasonographie

- hochauflösende Sonographie mit Matrixsonden
- 3D-Sonographie
- Elastographie/Parametric Imaging
- Kontrastmittelsonographie

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Termin: Sa., 10.06.2006, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Bereich Pränatalmedizin und Ultraschallagnostik, Ebene 05 West, Albert-Schweitzer-Str. 33

 Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>
Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termin: Fr., 12.05.2006, 18.00–22.00 Uhr
Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

 Teilnehmergebühren (inkl. CD-ROM):
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

 Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar
**Diagnostische und
therapeutische Pfade von
Schilddrüsenerkrankungen
Fallbesprechungen**
Zertifiziert 10 Punkte
Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Im Rahmen von Fallbesprechungen werden praxisbezogene Pfade in der Diagnostik und der Therapie von

Schilddrüsenerkrankungen aufgezeigt. Jeder Patient/enfall wird, wie folgt, systematisch abgehandelt:

Klinische Untersuchung

- Anatomie/Pathologie
- Pathophysiologie
- Klinische Parameter
- Laborchemische Untersuchungen

Sonographische Untersuchung

- S-W Sonographie
- Farb-Duplex-Sonographie
- Praktische sonographische Übungen**
- Weitergehende Diagnostik**
- Szintigraphie
- Punktion
- Cytologie

**Malignitätskriterien
Therapeutische Behandlung**

- Konservative Therapie
- Ablative/Radioiod-Therapie
- Operative Therapien

Postoperative Versorgung

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin:
Sa., 04.11.2006, 9.00 - 16.00 Uhr
Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

 Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)

 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

 Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

PowerPoint Präsentation für Einsteiger und Fortgeschrittene – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare

Organisation und ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termine:
Seminar für Einsteiger
Sa., 13.05.2006, 9.00–14.00 Uhr
Seminar für Fortgeschrittene
Sa., 03.06.2006, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Präsentation von Vorträgen mit Power Point – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: Mi., 30.08.2006, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz:
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungen

Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=249> oder www.online-fortbildungen.de

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerztfort.html>

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum

9. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

Zertifiziert 8 Punkte (Freitag)
Zertifiziert 5 Punkte (Samstag)

• Das sozialmedizinische Gutachten - Neue Fragestellungen

Termin: Fr., 08.09.2006, 11.00–ca. 19.00 Uhr
Sa., 09.09.2006, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr:
€ 60,00

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 41 Punkte

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfpfehlungen
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Notfallmedizin
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin: 2. Woche: Mo., 29.05. bis Fr., 02.06.2006
Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 425,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3–6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anzufordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Grundlagen der Medizinischen Begutachtung 40 Unterrichtseinheiten

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 18./19.08.2006

Kurs 2: Fr./Sa., 01./02.09.2006

Kurs 3: Fr./Sa., 27./28.10.2006

WARTELISTE

Kurs 1: Fr./Sa., 09./10.02.2007

Kurs 2: Fr./Sa., 09./10.03.2007

Kurs 3: Fr./Sa., 27./28.04.2007

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:

freitags: 16.00–19.30 Uhr

samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:

Freitag: 14.00–19.30 Uhr

Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:

„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunktur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspektrums sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktkombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktkombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 25.10.2006, 10.00–17.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:

Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte.

Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssy-

stems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle.

Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen
- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 10.05.2006, 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Palliativmedizin

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Kurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates Palliativmedizinische Grundversorgung der ÄKWL.
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Basiskurse

40 Unterrichtsstunden

Standort Bad Lippspringe

Termine:

Teil I: Fr., 05.05. bis So., 07.05.2006

Teil II: Fr., 19.05. bis So., 21.05.2006

Zeiten:

jeweils
freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübbe, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

Standort Haltern

Termine:

Teil I: Fr., 18.08. bis So., 20.08.2006

Teil II: Fr., 15.09. bis So., 17.09.2006

Zeiten:

jeweils
freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–17.00 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: K. Reckinger, Herne und Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Standort Lünen

Termine:

Teil I: Fr., 10.11. bis So., 12.11.2006

Teil II: Fr., 08.12. bis So., 10.12.2006

Zeiten:

jeweils
freitags, 16.00–22.00 Uhr
samstags, 8.30–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Fallseminare einschl. Supervision 120 Unterrichtsstunden über die Dauer von 2 Jahren

Fallseminare einschl. Supervision zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Termine: auf Anfrage

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung:
Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 8 Punkte pro Block

Block A Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)
- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie/Meldepflichten
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept, Spenderauswahl)
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

Leitung/Moderation: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster

Block B Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätskonzepte für Krankenhäuser am Beispiel KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus)
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtig und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, des Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

Leitung/Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster

Termine:

Block A: Sa., 29.04.2006, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Block B: Sa., 06.05.2006, 9.00 Uhr s. t.–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Block):

€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Akupunktur in Bochum 2006–2008 Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare 200 Unterrichtsstunden

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung:

Grundkurse 1–3

Termine:

2. Kursreihe:

Innere Erkrankungen 1:

Sa., 19.08.2006

Innere Erkrankungen 2:

So., 20.08.2006

Repetitionskurs Theorie:

Sa., 21.10.2006

Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:

So., 22.10.2006

prakt. Akupunkturbehandlung:

Sa., 09.12.2006

prakt. Akupunkturbehandlung:

So., 10.12.2006

prakt. Akupunkturbehandlung:

Sa., 20.01.2007

prakt. Akupunkturbehandlung:

So., 21.01.2007

prakt. Akupunkturbehandlung:

Sa., 17.03.2007

prakt. Akupunkturbehandlung:

So., 18.03.2007

Fallseminare:

Sa., 21.04.2007

Fallseminare:

So., 22.04.2007

3. Kursreihe:

Grundkurs 1:

Sa., 02.09.2006

Grundkurs 2:

So., 03.09.2006

Grundkurs 3:

Sa., 11.11.2006

Punktlokalisation:

So., 12.11.2006

Weitere Termine folgen!

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

Dr. med. J. Kastner, Arzt, akademie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort:

Bochum, Renaissance Hotel,

Stadionring 20

Zeiten:

jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurstag: € 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion

1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshops, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)

- 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
- höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform

1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit

Kategorie E: Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt

Kategorie F: Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge

- Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
- Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer

Kategorie G: Hospitationen

1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag

Kategorie H: Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge

1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 19.08.2006 (Kurs I)
Sa., 16.09.2006 (Kurs II)
Sa., 11.11.2006 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 17.05. bis 21.05.2006
Seminarblock 1: Grundlagen
Termin: Mi., 17.05. bis Do., 18.05.2006
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 19.05. bis Sa., 20.05.2006
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
Termin: So., 21.05.2006

Teil II (50 Std.) vom 20.09. bis 24.09.2006
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
Termin: Mi., 20.09.2006
Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung
Termin: Do., 21.09. bis Fr., 22.09.2006
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen
Termin: Sa., 23.09. bis So., 24.09.2006

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Einzelpreis je Kursblock:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildungsseminar

Mukoviszidose im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter

Zertifiziert 5 Punkte

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Ärzte aus Klinik und Praxis sowie an Physiotherapeuten und Patienten und deren Eltern, die über grundlegende Kenntnisse der Mukoviszidose verfügen.

- Der Schleim muss fließen – von der Pathophysiologie des Mucus zur Therapie
- Grundlagen der autogenen Drainage aus physiotherapeutischer Sicht
- Mukoviszidose und Sport
- „Die Teenager“ zwischen Fremdbestimmung und Eigenverantwortung – CF und Adoleszenzenkonflikte
- Erfolgreiche Konzepte in der Selbsthilfe – Kompetenzen erhöhen, Krankheitsbewältigung verbessern, Leben verlängern

Leitung: Dr. med. P. Küster, Mukoviszidoseambulanzleiter, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Clemenshospital Münster

Termin: Sa., 20.05.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Patienten und deren Eltern)
€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)
Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 25.10.2006, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 70,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte pro Modul

Die Module I bis IV sind in sich abgeschlossene Fortbildungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalt:

Modul II

– Traumatologische Notfälle

Koordinator: Dr. med. A. Röper

- SHT und Wirbelsäulentrauma
- Patientengerechte Technische Rettung
- Praktische Übungen: Atemwegssicherung, alternative Atemwegssicherung, i.v.- und andere Zugänge, Thoraxdrainage, Immobilisation, Lagerungstechniken
- Demonstration: Technische Rettung
- Amputationsverletzungen
- Versorgungsstrategien des Polytrauma
- ... und was uns sonst noch einfiel

Modul III – Internistische Notfälle

Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz

- Atemnot
- Brustschmerz
- Arrhythmien
- Praktische Übungen: Periphere und zentrale Venenkatheter, Schrittmacher, Training ACLS (Vorbereitung für den Nachmittag)
- Bewußtlosigkeit
- Bauchschmerz
- CPR-Simulator
- Fallbeispiele

Modul IV

– Typische und untypische Notfälle

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Neurologische Notfälle
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
- Neugeborenenversorgung
- Praktische Übungen: Geburtstrainer, Säuglings-CPR-Simulation, Nabelvenenkatheter, i.v.- und intraossäre Zugänge
- Massenansturm von Verletzten
 - Der ersteintreffende Notarzt
- Todesfeststellung und Leichenschau
- aktuelle Entwicklungen in der Notfallmedizin
- Planspiel MANV
- Fallbeispiele

Leitung/Koordination:

Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff,
Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)
Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine:

Modul II: Sa., 20.05.2006

Modul III: Sa., 21.10.2006

Modul IV: Sa., 02.12.2006

Zeiten: jeweils von 9.00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltungsmodul:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 – Seminar/Vorträge
(9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support

- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termin:

Sa. 04.11.2006, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Intensivseminar

**Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
 - Airwaymanagement
 - Cardiopulmonale Reanimation
 - Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
 - CPR-Simulation an 2 Stationen
 - Fallbeispiele aus den Bereichen:
 - Allgemeine Kindernotfälle
 - Spezielle Kindernotfälle
 - Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Sa., 02.09.2006, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder

Sa., 11.11.2006, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 17.05.2006, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 06.09.2006, 16.00–20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefarzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:
Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training:
Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 22.11.2006, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Borkum 2006



Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag,	Montag,	Dienstag,	Mittwoch,	Donnerstag,	Freitag,	Donnerstag, Freitag
	30.04.2006	01.05.2006	02.05.2006	03.05.2006	04.05.2006	05.05.2006	04./05.05.2006
vormittags	Update Dermatologie Prof. Altmeyer, Bochum Prof. Hinsch, Borkum	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster Dr. Engels, Eslohe	Update Kardiologie Prof. Most Paderborn	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Blickdiagnosen – Die Haut als Spiegel innerer Krankheiten Dr. Clasen, Münster, PD Dr. Gillesen, Münster	Update Angiologie/Praktische Gefäßmedizin Dr. Ranft, Bottrop	Naturheilverfahren für die Praxis PD Dr. Beer, Hattingen
nachmittags	Update Dermatologie Prof. Altmeyer, Bochum Prof. Hinsch, Borkum	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster Dr. Engels, Eslohe	Update Kardiologie Prof. Most Paderborn			Update Angiologie/Praktische Gefäßmedizin Dr. Ranft, Bottrop	Naturheilverfahren für die Praxis PD Dr. Beer, Hattingen

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 60. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder in unserem Online-Fortbildungskatalog unter: <http://www.aekwl.de>

Borkum 06
 60. Fort- und Weiterbildungswoche
 der Akademie für ärztliche Fortbildung
 der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
 Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

06
60 Jahre

29. April bis 07. Mai 2006

Termin: So., 30.04.2006, 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Bochum
 Prof. Dr. med. K.-D. Hinsch, Borkum

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1. Hauptprogramm

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen.
 Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

1.1 Update Dermatologie (HP 1)

Zertifiziert 8 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- Pädiatrische Dermatologie
- Differentialdiagnose der Exantheme
- Hautpflege der gesunden und neurodermitischen Haut
- Dermatosen im Säuglings- und Kindesalter
- Infektionskrankheiten der Haut
- Dermatologie und Allergologie
- Kontaktallergien
- Atopisches Ekzem (Neurodermitis)
- Photoallergie
- Nahrungsmittelallergie
- Dermatologie und Onkologie
- Malignes Melanom, Klinik und Therapie
- Malignes Melanom und Rehabilitation
- Karzinom der Haut
- Präkanzerosen (Diagnostik und Therapieansätze)

1.2 Update Neurologie (HP 2)

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:

- Akute Schlaganfalltherapie
- Konzept der Stroke Unit-Behandlung in Deutschland und Europa.
- Hintergründe und Evidenzen
- Akuttherapie des Schlaganfalls
- Bewegungsstörungen (ohne Morbus Parkinson)
- Fokale Dystonien (mit Videobeispielen)
- Parkinsonsyndrome (ohne Morbus Parkinson), Multisystematrophie, Progressive Supranukleäre Blickparese (PSP), Levikörperchenkrankheit
- Kortikobasale Degeneration, symptomatische Parkinsonformen (mit Videobeispielen)
- Schlafstörungen
- Obstruktives Schlafapnoesyndrom (OSAS)
- Parasomnien
- Schwindel: Ursachen, Diagnose und Therapie
- Schwindel I
- Schwindel II

Termin: Mo., 01.05.2006, 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung/ Moderation: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
 Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Borkum

60. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

06

60

29. April bis 07. Mai 2006

Jahre

1.3 Update Kardiologie (HP 3)

Zertifiziert 8 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden
Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- Niere und Herz
- Diabetes und Herz
- Herz/Diabetes und Sport
- Herzrhythmusstörungen – Akuttherapie
- Synkope - Diagnostik und Therapie

Termin: Di., 02.05.2006, 9.00–18.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.4 Update Gastroenterologie (HP 4)

Zertifiziert 5 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden
Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- Der drogenabhängige Hepatitispatient
- Differentialdiagnose des akuten Bauchschmerzes - Fallbeispiele
- NSAR/Coxibe im Gastrointestinaltrakt - aktueller Stand
- Rundherde in der Leber: was tun?
- Divertikelkrankheit des Colon
- Ihre aktuellen gastroenterologischen Fragen - wir antworten

Termin: Mi., 03.05.2006, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: **

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.5 Blickdiagnosen – Die Haut als Spiegel innerer Krankheiten (HP 5)

Zertifiziert 5 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden
Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

Anamnese und körperliche Untersuchungen sind die Basis ärztlichen Handelns. In vielen Fällen gelingt es allein, durch eine sorgfältige klinische Untersuchung die Diagnose bei den Patienten zu stellen. Dabei stellt die Inspektion der Haut eine vielversprechende Möglichkeit zur Diagnosefindung dar. Typische Befunde ermöglichen gelegentlich schon auf den ersten Blick eine exakte Diagnose. Im Rahmen von Fallvorstellungen werden in dieser Veranstaltung sogenannte "Typische Befunde" vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Termin: Do., 04.05.2006, 9.00 - 13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup
Dr. med. B. Pfeiff, Lüdenscheid

Teilnehmergebühr: **

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.6 Update Angiologie/Praktische Gefäßmedizin (HP 6)

Evidenzen – Empfehlungen – Herausforderungen

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:

- Arterielle Verschlusskrankheiten
- Thrombembolie
- Varikosis
- Carotisstenose

Termin: Fr., 05.05.2006, 9.00–18.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.7 Naturheilverfahren für die tägliche Praxis (HP 7)

Trainingsseminare

Zertifiziert 16 Punkte

Inhalte:

1. Trainingsseminar zu naturheilkundlichen Behandlungskonzepten
 - Sinnvolle Integration von Naturheilverfahren bei typischen Beschwerdebildern in der täglichen Praxis, z. B. Schmerzzustände, Stoffwechselerkrankungen etc.
2. Trainingsseminar zur Misteltherapie
 - Misteltherapie-Seminar Teil I: Geschichte, Botanik und wissenschaftliche Grundlagen der Misteltherapie
 - Misteltherapie-Seminar Teil II: Anleitung zur Misteltherapie in der täglichen Praxis
3. Trainingsseminar zur Ordnungstherapie
 - Was ist Ordnungstherapie: Gute Lebensordnung entdecken und umsetzen
 - Leichter Umgang mit schwierigen Patienten
 - Gibt es ein Leben vor dem Feierabend? Stressbewältigung für Ärzte

Termin: Do., 04.05. bis Fr., 05.05.2006, jeweils 9.00–18.00 Uhr

Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen

Teilnehmergebühr: ***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Veranstaltung, €):

	*	**	***
Mitglieder der Akademie	50	30	154
Nichtmitglieder der Akademie	60	40	169
Arbeitslose Ärzte/innen	40	20	144

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel: 0251/929-2210 bzw. -2211, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs (US 1)

Zertifiziert 38 Punkte

Termin: Sa., 29.04. bis Mi., 03.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: *****

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs (US 2)

Zertifiziert 36 Punkte

Termin: Sa., 29.04. bis Mi., 03.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Teilnehmergebühr: *****

Borkum

60. Fort- und Bildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

**06
60**

29. April bis 07. Mai 2006

Jahre

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs (US 3)

Zertifiziert 36 Punkte

Warteliste

Termin: Sa., 29.04. bis Mi., 03.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:****

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs (US 4)

Zertifiziert 38 Punkte

Warteliste

Termin: Sa., 29.04. bis Mi., 03.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf

Dr. med. H. Körtke, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:****

Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (US 5)

Zertifiziert 31 Punkte

Termin: Sa., 29.04. bis Di., 02.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr:****

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 6)

Zertifiziert 20 Punkte

Warteliste

Termin: Sa., 29.04. bis Mo., 01.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr:***

Schwangerschaftsdiagnostik: Geburtshilfliche Basisdiagnostik (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 7)

Zertifiziert 30 Punkte

Termin: Di., 02.05. bis Do., 04.05.2006 (ganztägig)

(Anreise: Mo., 01.05.2006)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr:****

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 8)

Zertifiziert 20 Punkte

Termin: Sa., 29.04. bis Mo., 01.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr:***

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs (US 9)

Zertifiziert 20 Punkte

Termin: Di., 02.05. (mittags) bis Do., 04.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr:***

Endosonographie (US 10)

Zertifiziert 22 Punkte

Inhalte:

- Technik der verschiedenen Instrumente (Radialscanner - mechanisch-elektronisch -, Sektorscanner, Punktionsinstrumente, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Anwendung und Nachsorge
- Handhabung der Geräte
- Ultraschallanatomie I: Mediastinum
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Ösophagus, Magen
- Ultraschallanatomie II: Oberbauch

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Gallenwege, Pankreas
- Ultraschall-Minisonden
- Interventionelle Endosonographie (Biopsie und Drainage)
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 03.05.2006, 14.00–18.15 Uhr

Do., 04.05.2006, 9.00–18.00 Uhr

Fr., 05.05.2006, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik, Münster

Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt

Teilnehmergebühr:**

Sonographie-Abdomen - Refresherkurs (RK 2)

Zertifiziert 18 Punkte

Inhalte:

Der Sonographie-Refresherkurs -Abdomen- beinhaltet die Grundbegriffe, die Artefakte und die Fehlermöglichkeiten in der Sonographie. Sowohl im Rahmen der Theorie als auch im Rahmen der umfangreichen praktischen Übungen werden die Schilddrüse, die Halsgefäße, das obere Mediastinum, die Leber und die Gallenwege, das Pankreas, die Nieren und Nebennieren, die Lymphknoten sowie die Gefäße behandelt. Darüber hinaus steht die Ultraschalluntersuchung des Darms und des akuten Abdomens mit auf dem Programm.

Termin: Do., 04.05. bis Fr., 05.05.2006 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr:*

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs (RK 3)

Zertifiziert 17 Punkte

Inhalte:

In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:

Trends in der Pränatalmedizin
Fetale Screening-Echokardiographie im 2. Trimenon
„hands-on training“
Trends in der Mammasonographie
Vorstellung neuer Klassifikationen und Klassifikationsübungen
„hands-on training“

Termin: Fr., 05.05. bis Sa., 06.05.2006

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr:*

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, €):

	*	**	***	****	*****
Mitglieder der Akademie	170	239	300	325	380
Nichtmitglieder der Akademie	190	264	350	375	430
Arbeitslose Ärzte/innen	145	214	275	300	330

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2214, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum

60. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

06

60

29. April bis 07. Mai 2006

Jahre

3. Refresherkurse

Chirotherapie (RK 1)

Zertifiziert 26 Punkte

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und nach den Techniken der MWE
Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen
Lendenwirbelsäule (LWS)/Sacroiliakgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen
Neben praktischen Übungen bietet der Refresherkurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:
Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: So., 30.04.2006, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Mo., 01.05.2006, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Di., 02.05.2006, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Warteliste

Leitung: Dr. med. K. Donner, Landshut
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Sonographie-Abdomen (RK 2)

s. Ultraschallkurse

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik (RK 3)

s. Ultraschallkurse

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

4. Fortbildungsseminare/ Fortbildungskurse

Impf- und Reisemedizin (FS 1)

Zertifiziert 17 Punkte

Impfmedizin

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko - Nutzen - Abwägung
- Aufklärung und Dokumentation
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis - praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.ackwl.de>).

Im Anschluss an den 1. Kurstag werden Impfungen durchgeführt.

Reisemedizin

- Reiseimpfungen Teil 1
- Reiseimpfungen Teil 2
- Malaria
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Workshop

Termin: So., 30.04.2006, 9.00–17.30 Uhr
Mo., 01.05.2006, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Frau Dr. med. S. Ley, Marburg

Teilnehmergebühren für die Impf- und Reisemedizin:****
Teilnehmergebühren für Einzelbuchungen:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Gastroskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. Blutstillungsverfahren (FS 2)

Zertifiziert 20 Punkte

Inhalte:

1. Tag Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- Videoendoskope / Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop / Führung des Gerätes
- Biopsie und Helicobacter
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

2. Tag praktische Übungen:

- Videodemonstration von Gastroskopien
- Demonstration durch einen Teacher
- Übungen am Phantom

Theorie:

- Die PEG-Anlage
- Ulcus ventriculi et duodeni
- Die Refluxösophagitis
- Malignome im oberen GI-Trakt
- Fremdkörperbergung
- Indikation zur Notfallgastroskopie
- Management der oberen GI-Blutung
- Stents und Stenosen
- Chromoendoskopie

3. Tag Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. interventionelle Verfahren

Termin: So., 30.04.2006, 14.00–17.30 Uhr
Mo., 01.05.2006, 9.00–17.30 Uhr
Di., 02.05.2006, 9.00–12.30 Uhr

Ort: Dermatologische Klinik / Nordseeklinik Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:*****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Coloskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. interventionelle Verfahren (Polypektomie, Blutstillung) (FS 3)

Zertifiziert 20 Punkte

Inhalte:

1. Tag Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
- Biopsie und Polypektomie
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. Polypektomie, Blutstillungsverfahren

Borkum

60. Fort- und Bildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

**06
60**

29. April bis 07. Mai 2006

Jahre

2. Tag Theorie:

- Adenome im Colon, Polypektomie
- Das Colonkarzinom, Vorsorgecolonoskopie
- Divertikulose/Divertikulitis
- Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
- Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
- Chromoendoskopie im Colon
- Strom und APC

3. Tag Praktische Übungen:

- Videodemonstration von Coloskopien
- Übungen am Phantom

Hinweis: Am Mittwochvormittag findet das „Update Gastroenterologie“ statt, das kombiniert mit den Endoskopiekursen gebucht werden kann.

Termin: Di., 02.05.2006, 9.00–17.30 Uhr
Mi., 03.05.2006, 14.30–18.00 Uhr
Do., 04.05.2006, 9.00–12.00 Uhr

Ort: Dermatologische Klinik /Nordseeklinik Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:*****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Geriatric/Gerontopsychiatrie (FS 4)

Neues für und in der Hausarztpraxis

Zertifiziert 9 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- Harninkontinenz (mit Fallbesprechungen)
- Notfälle im Alter
- Depressionsdiagnostik und Behandlung gemäß S3 Leitlinienplan DGPPN et. al.
- Demenztherapie gemäß Therapieempfehlungen der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft

Nachstehend aufgeführte Themen können auf Wunsch der Teilnehmer/innen teilweise zum Einsatz kommen:

- Häufige UAW im Alter
- Ernährung und Mangel im Alter

Termin: Mi., 03.05.2006, 9.00–17.30 Uhr

Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Neuraltherapie (FS 16)

Einführung in die Neuraltherapie

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Was ist Neuraltherapie nach Huneke
- Wirkmechanismus
- Indikationen
- Anamneseerhebung und Vorgehensweise
- Segmenttherapie
- Störfelder und Störfeldtherapie
- Therapie über Ganglien und den Grenzstrang

Termin: Mi., 03.05.2006, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/2203

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Grundlagen der Herzschrittmachertherapie (FS 5)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
- Einführung, Diskussion anhand von EKGs
- Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme
- Grundlagen der Programmierung
- Nachsorge des Schrittmacherpatienten
- Probleme und Komplikationen im Langzeit-Verlauf
- Das normale – das pathologische Schrittmacher-EKG
- Diskussion anhand von Fallbeispielen, Troubleshooting

Termin: Mi., 03.05.2006, 14.00–18.00 Uhr

Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Der diabetische Fuß (FS 17)

Zertifiziert 5 Punkte

In diesem Seminar zur Behandlung des diabetischen Fußes wird anhand von Fallbeispielen die praktische Behandlung diabetischer Fußprobleme besprochen. Im Rahmen der Fallbeispiele können Teilnehmer auch eigene Fälle mitbringen, die dann mit Hilfe von Fotos, Röntgenbilder, etc. diskutiert werden.

- Aktuelles zum diabetischen Fußsyndrom
- Wundversorgung bei diabetischen Fuß
- Wagner-Armstrong Klassifikation anhand von Fallbeispielen
- Falldiskussion

Termin: Mi., 03.05.2006, 14.30–18.00 Uhr

Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Psycho-Onkologie in der Hausärztlichen Praxis (FS 15)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Psychologische Aspekte bei Entstehung und Bewältigung von Krebserkrankungen
- Indikation – wer braucht was?
- Psycho-soziale Interventionsmaßnahmen bei Krebserkrankungen
- Vorstellen einer Kasuistik
- Besonderheiten im Gespräch mit onkologischen Patienten
- Körpersprachliche Elemente
- Angehörigenbetreuung
- Übungen in Kleingruppen
- Praktische Übungen an Fallbeispielen
- Reflektion

Termin: Mi., 03.05.2006, 14.30–18.30 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehem. Kurhaus)

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster
Frau Dr. med. U. Brandenburg, Aachen
Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

- Begrenzte Teilnehmerzahl! -

Neurodermitis (FS 6)

Das atopische Ekzem

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Epidemiologie und Genetik
- Provokationsfaktoren
- Allergologische Diagnostik

Borkum

60. Fort- und Bildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

06

60

29. April bis 07. Mai 2006

Jahre

- Lokale Basistherapie
- Lokale und systemische Behandlungsmöglichkeiten
- Diäten
- Psychologische/Psychosomatische Therapiekonzepte
- Naturheilverfahren
- Prävention

Termin: Mi., 03.05.2006, 15.00–18.15 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Immunologie für Klinik und Praxis (FS 9)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

Teil I - Grundlagen der Immunologie

- Zelluläre Immunität und humorale Immunität, Bedeutung von Abwehrzellen und von Antikörpern
- Immunantwort nach Antigenkontakt

Teil II - Klinik und Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten

- Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Autoimmunerkrankung mit Fallbeispielen
- Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Immundefekt mit Fallbeispielen

Teil III - Therapie von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten, Tipps zur Schonung des Labor- und Medikamenten-Budgets

- Therapie von Autoimmunerkrankungen mit Fallbeispielen
- Therapie von Immundefekten mit Fallbeispielen
- Kolloquium und Diskussion der Fragen

Termin: Do., 04.05.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. St. Weiner, Herne

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Proktologie für die Praxis (FS 12)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Symptome proktologischer Krankheitsbilder
- Akute Analfissur, Perianalvenenthrombose, perianales Ekzem
- Kann der Hausarzt diese Krankheitsbilder ohne instrumentelle Hilfe diagnostizieren und behandeln?
- Darstellung verschiedener Untersuchungstechniken (u. a. Prokto- und Rektoskopie)
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die einer weitergehenden instrumentellen und fachärztlichen Behandlung bedürfen
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die operativ zu behandeln sind - Hinweise auf eine ggf. zuvor zu erbringende instrumentelle Diagnostik
- Vorstellung seltener Krankheitsbilder – frühzeitige Erkennung und Zuführung in die weiterführende Diagnostik
- Sensorische und muskuläre Inkontinenz
- Behandlungsmöglichkeiten und notwendige Zusammenarbeit mit Fachärzten
- Nachbehandlung von proktologisch operierten Patienten
- Welche Maßnahmen kann der Hausarzt selbst durchführen, wann ist eine fachärztliche Behandlung sinnvoll?
- Klinische Fallbeispiele

Termin: Do., 04.05.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. M. Arndt, Warendorf

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Betreuung von Stomapatienten in der Hausärztlichen Praxis (FS 7)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Indikation zur Stoma-Anlage
- Anlage-Technik

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

- Geschichte der Stomaversorgung – Entwicklung der Industrie/Basis-Versorgung des Stoma/Versorgungsartikel, Hilfsmittel
- Das Stoma-Problem
- Versorgung des Problem-Stomas
- Operative Korrektur eines Stoma - Wann ist dieses sinnvoll?

Termin: Do., 04.05.2006, 14.30–18.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. M. Arndt, Warendorf

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Der Drogennotfall in der Hausärztlichen Praxis (FS 8)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchtstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von
 - Drogenkonsum im Einzelnen und
 - Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews/Gruppenarbeit

Termin: Do., 04.05.2006, 14.30–17.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Praktische Andrologie in der Hausärztlichen Praxis (FS 11) Erektile Dysfunktion/Unerfüllter Kinderwunsch

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Anamneseerhebung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Diagnostik und Therapie bei unerfülltem Kinderwunsch des Mannes
- Physiologie der erektilen Dysfunktion und Einfluss von Medikamenten
- Erektile Dysfunktion als Indikator (Leitsymptome) für internistische Erkrankungen
- Therapie und Diagnostik der erektilen Dysfunktion

Termin: Do., 04.05.2006, 14.30–18.30 Uhr
Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Prof. Dr. med. K.-D. Hinsch, Borkum

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Osteoporose - Leitliniengerechte Therapie (FS 10)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Einteilung und Epidemiologie der Osteoporose
- Diagnostik der Osteoporose (Basislabor, Knochenstoffwechselmarker, Osteodensitometrie, Röntgenuntersuchung)
- Leitliniengerechte Osteoporosebehandlung – dargestellt anhand von Fallbeispielen
- Therapie der Osteoporose, Teil I (Basistherapie, Calcitonin, Fluoride, Bisphosphonate)
- Therapie der Osteoporose, Teil II (Raloxifen, Östrogene, Parathormon)
- Kasuistiken – Anwendung der DVO-Leitlinien

Termin: Fr., 05.05.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Borkum 06 29. April bis 07. Mai 2006

60. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

60 Jahre

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Bildgebende Diagnostik des akuten Abdomens (FS 13)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Röntgen-Basis-Untersuchung
 - Leeraufnahme des Abdomens (im Stehen, in linker Seitenlage, in Rückenlage)
 - freie Perforation - Spiegelbildung
 - Thoraxaufnahme
- Sonographie des Abdomens
 - Parenchymatöse Abdominalorgane
 - Freie Flüssigkeit
- Weiterführende konventionelle Röntgendiagnostik
 - Urographie
 - Durchleuchtung des Gastrointestinaltraktes
 - Abdominelle Angiographie
- Computertomographie
 - Erhärtung von Verdachtsdiagnosen
 - Planung von Interventionen durch den Radiologen

Termin: Fr., 05.05.2006, 9.00 - 12.15 Uhr

Ort: Nordseehotel

Leitung: Prof. Dr. med. G. Schindler, Würzburg

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Lungenfunktion (FS 14)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

Theoretischer Teil: (9.00–12.00 Uhr)

- Einführung
- Einfache praxisrelevante Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie und Fluss-Volumen-Kurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehtest, Pulsoxymetrie
- Weiterführende Methoden
 - Bodyplethysmographie, Bronchospasmodi-Test
 - Diffusionskapazität, Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
 - Spiroergometrie

Praktischer Teil: (14.00–15.30 Uhr)

- Übungen an einfachen Spirometrie-geräten mit Untersuchung von Teilnehmern und Patienten und Bewertung der Ergebnisse (3 Gruppen)

Abschlussbesprechung: (15.30–16.00 Uhr)

Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Termin: Fr., 05.05.2006, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
(Anreise: Do., 04.05.2006)

Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehazentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Kronenberger, Borkum

Teilnehmergebühr:***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

- Begrenzte Teilnehmerzahl! -

Teilnehmergebühren Fortbildungseminare/Fortbildungskurse (je Veranstaltung, €):

	*	**	***	****	*****	*****
Mitglieder der Akademie	30	60	80	175	190	239
Nichtmitglieder der Akademie	40	80	100	200	215	264
Arbeitslose Ärzte/innen	20	40	60	150	160	214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

5. Notfalltraining

Notfälle in der Praxis (NT 1) (NT 2) (NT 3)

Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen

Zertifiziert 6 Punkte

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge:

- **Grundlagen**
 - Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- **Reanimation**
 - entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC): Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente
- **Praktische Übungen in kleinen Gruppen:**
 - **BLS (Basic Life Support)**
 - Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautenk-Bergungsriff
 - **ALS (Advanced Life Support)**
 - Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
 - **Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)**
 - **Mega-Code-Training**

Termine:

Theorie: Mo., 01.05.2006, 19.00–20.30 Uhr und

Praktische Übungen: Di., 02.05.2006, 13.00–15.00 Uhr (NT 1) oder

Di., 02.05.2006, 19.00–21.00 Uhr (NT 2) oder

Mi., 03.05.2006, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung/praktische Übungen:

Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
Praktische Übungen:
M. Breyer, Münster
Dr. med. M. Klock, Siegen
Prof. Dr. med. G. Knichwitz, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):

€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Intensiv-Workshop Notfallradiologie (NT 4) (NT 5) Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbewertungen nach operativen Eingriffen. Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten? Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen, und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computersonographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Intensiv-Workshops besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart:

Theorie und Praxis

Borkum 06 29. April bis 07. Mai 2006

60 Jahre

60. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Termine: Di., 02.05.2006, 15.00–18.15 Uhr (NT 4) oder
Mi., 03.05.2006, 15.00–18.15 Uhr (NT 5)
Ort: Berufsschule Borkum

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2206, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

6. Sonstige Seminare

Evidenz-basierte Medizin (EbM) (S 1)

Zertifiziert 20 Punkte

Inhalte:

- Einführung in die Evidenzbasierte Medizin
- Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von pubmed
- Einführung in die Literaturrecherche mittels weitere Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung, gesteckte Ziele erreicht?

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termine: So., 30.04. bis Mo., 01.05.2006, jeweils 9.00–18.00 Uhr
Ort: Berufsschule Borkum

Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Trainingsseminar

Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V (S 4) (S 5) Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 20 Punkte

Inhalte:

- Moderieren/Moderationstechniken**
- Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
- Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr "Handwerkszeug"
- Aspekte der Moderationsdurchführung
- Aspekte der Moderationsnachbereitung
- Evidenz-basierte Medizin**
- Prinzipien der EbM
- Trainieren der richtigen Fragestellung
- Sinnvolle Arbeitsmaterialien
- Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
- Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Termine: Mo., 01.05. bis Di., 02.05.2006 (S 4) oder
Mi., 03.05. bis Do., 04.05.2006 (S 5)
Ort: Inselhotel „VierJahresZeiten“

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Grundlagen des Qualitätsmanagements im ambulanten Bereich (S 7) Übersichten über Qualitätsmanagementsysteme für die Vertragspraxis

Zertifiziert 6 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagement allgemein
- Qualitätsmanagement im Vergleich
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Aktuelle Entwicklungen
- Prozessmanagement
- Qualitätsmanagementwerkzeuge

Termin: Di., 02.05.2006, 9.00 - 13.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:
€ 110,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint (S 2) (S 3) Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Inhalte:

Theorie/Grundlagen

- Hard- und Softwareempfehlung
- Möglichkeiten der Bilderfassung
- Effiziente Bildbearbeitung

Praktischer Teil

- Didaktik und Rhetorik
- Hintergrund-Gestaltung
- Aufbau von Kopf- und Fußzeile
- Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
- Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
- Verwendung von Filmen
- Erstellung eigener Grafiken
- Was sind interaktive Schaltflächen?
- Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

Termine: Di., 02.05.2006, 14.30 - 18.30 Uhr (S 2) oder
Mi., 03.05.2006, 14.30 - 18.30 Uhr (S 3)
Ort: Berufsschule Borkum

Warteliste

Leitung: W. Kettern, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement (S 6) Schulung für die Anwender des KPQM-Systems

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- KPQM - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation

Borkum 06 29. April bis 07. Mai 2006

60 Jahre

60. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

- Abläufe - Verantwortlichkeiten - Flussdiagramme (Flow - Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM – Systematik
- KPQM – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Termin: Di., 02.05.2006, 15.00–18.00 Uhr
Mi., 03.05.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:
€ 249,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

KV aktuell

Sonntag, 30.04.2006 (KV 1)

- Betriebswirtschaftliche Beratung
W. Isringhaus, Kaarst
- Praxisorganisation und -marketing
W. Lamers, Billerbeck

Montag, 01.05.2006 (KV 2)

- Steuerberatung
F. Arrenberg, Dortmund

Dienstag, 02.05.2006 (KV 3)

- IV – Integrierte Versorgungsformen/
MVZ – Medizinische Versorgungszentren/
- PKV – Private Krankenversicherungen
P. Peikert, Dortmund

Mittwoch, 03.05.2006 (KV 4)

- Qualitätssicherung/KPQM
A. Kintrop, Münster
Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop

Donnerstag, 04.05.2006 (KV 5)

- Arzneimittel
Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund
- Ambulante Versorgung
B. Naumann, Dortmund
- W. Vieten, Dortmund

Freitag, 05.05.2006 (KV 6)

- HVM – Honorarverteilungsmaßstab/
- EBM – Einheitlicher Bewertungsmaßstab
Th. Müller, Dortmund
Th. Spieker, Dortmund

Termin: So., 30.04. bis Fr., 05.05.2006
täglich in der Zeit von 14.00 - 14.45 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehem. Kurhaus)

Leitung/Referent: Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Berater der KVWL

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

KV aktuell (KV 7)

Chancen und Perspektiven der Niederlassung

Termin: Di., 02.05.2006, 19.00–20.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehem. Kurhaus)

Leitung/Referent: Dr. med. U. Thamer, Dortmund
Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

KV aktuell (KV 8)

Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen

Termin: Do., 04.05.2006, 19.00–20.30 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehem. Kurhaus)

Leitung/Referent: H. Vennemeyer, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207 bzw. -2210 bzw. -2217, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akade-mie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

7. Indikationsbezogene Fortbildungskurse

Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert

Psychotherapie und Homöopathie (FK 2)

Zertifiziert 52 Punkte

Inhalte:

- Definition der Homöopathie, Möglichkeiten und Grenzen
- Das homöopathische Arzneimittel
- Geschichte der Homöopathie
- Forschung in der Homöopathie
- Grundlagen der Homöopathie (Ähnlichkeitsregel, Arzneimittelprüfungen, die homöopathische Erstanamnese, die individuelle Mittelwahl)
- Spezifische Krankheitsbilder (Depressionen, Angststörungen, akute Belastungsstörungen)
- Darstellung einiger spezifischer Arzneimittelbilder

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig, Sa., 9.00 - 11.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. J. Kellner, Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen (FK 3)

Zertifiziert

Nach wie vor werden sexuelle Probleme von Patienten kaum beachtet und entsprechend kaum therapiert. Berichte von z. B. vaginistischen Frauen oder Frauen mit Sexualschmerzen oder Männern mit Ejaculatio praecox machen dieses Tabu in der Medizin deutlich. „Gut gemeinte“ Beschwichtigungen wie: „Entspannen Sie sich doch einfach“, oder „Trinken Sie doch ein Gläschen Sekt“ oder „Wenn der/die Richtige kommt, klappt es bestimmt“ sind eher die Regel und führen die betroffenen Patienten in zum Teil jahrelange, die sexuelle Störung begünstigende Chronifizierungsodysseen.

In diesem Seminar wird es darum gehen, einen Überblick über sexuelle Störungen von Männern und Frauen sowie über störungsspezifische Konzepte zu geben. Mit Hilfe von themenzentrierter Selbsterfahrung sollen eigene Scham- und Tabugrenzen reflektiert und bewusst werden. Das Sprechen über Sexualität wird einen zentralen Fokus des Seminars darstellen. Wie eröffne ich ein Gespräch über Sexualität? Wie mache ich eine Sexualanamnese? Welche sexuellen Probleme kann ich in meiner Praxis behandeln, welche sollte ich weitervermitteln? Anhand von Rollenspielen werden Gesprächs- sowie niedrigschwellige sexualtherapeutische Interventionstechniken geübt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Indikationsfragen gelegt.

Termin: So., 30.04. bis Mi., 03.05.2006
(Sonntag–Dienstag ganztägig, Mittwoch Vormittag)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. U. Brandenburg, Aachen

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Affekte, Emotionen unter besonderer Berücksichtigung von Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Erwachsenen (FK 4)

Zertifiziert 64 Punkte

Inhalte:

- Struwwelpeter – Wie äußert sich ADHS?
- Wie entsteht das Krankheitsbild ADHS?
- Das Gehirn – Gedächtnis, Lernen und ADHS
- Diagnosekriterien bei ADHS
- Differentialdiagnose des ADHS
- Diagnostik bei ADHS
- Therapie bei ADHS
- Weitere Anregungen im täglichen Umgang mit ADHS

Warteliste

Borkum 06 29. April bis 07. Mai 2006

60 Jahre

60. Fort- und Bildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: CBT-Haus am Meer – Kreativraum

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Verhaltenstherapie – Gruppentherapie (FK 5)

Zertifiziert 58 Punkte

Inhalte:

- Sensibilisierung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Vertiefung der Selbstverantwortlichkeit
- Abbau von Verhaltensstereotypen und (dysfunktionalen) Verhaltensnormen
- funktionaler Ausdruck von Gefühlen
- eigene Motive bewusst machen
- Selbstakzeptanz
- Akzeptanz des Gegenübers
- Interdependentes Verhalten
- Interpersonale Offenheit durch Konfrontationsbereitschaft

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Dr. med. L. Theßen, Hamburg

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert

Krisen, Störungen, Krankheiten und die Persönlichkeitsentwicklung in der Adoleszenz (FK 6)

Zertifiziert 45 Punkte

Inhalte:

Seit Jahren werden die Schwierigkeiten und Notwendigkeiten, Jugendliche und junge Erwachsene psychotherapeutisch zu begleiten, immer bedeutsamer. Dieser Problematik möchten wir in diesem Kurs aufgreifen. Wir möchten Kollegen/innen ansprechen, die bereits psychotherapeutisch tätig sind und ihre theoretischen und klinischen Kenntnisse gerade mit dieser Patientengruppe erweitern und vertiefen möchten. In dem Fortbildungskurs werden systematisch die Besonderheiten, Erscheinungsbilder und therapeutischen Gegebenheiten der Jugend und des frühen Erwachsenenalters bearbeitet. Diese Phase des Lebens umfasst die Gesamtheit der individuellen Vorgänge, die verbunden sind mit dem Erleben, der Auseinandersetzung mit und der Berücksichtigung der somatischen Wandlungen sowie der sozialen Reaktionen auf diese und mit anderen sozialen Anforderungen. Dabei kann es zu Krisen, Störungen oder zum Ausbruch von Krankheiten sowie zu Störungen der Persönlichkeitsentwicklung kommen. Therapiemaßnahmen, Indikationsstellungen und unterschiedliche psychodynamische Therapieformen werden zum Thema gemacht.

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Strandhotel Hohenzollern

Leitung: Dr. med. Ch. Kirchhoff, Bochum

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren Indikationsbezogene Fortbildungskurse (je Kurs, €):

	*	**
Mitglieder der Akademie	429	489
Nichtmitglieder der Akademie	479	539
Arbeitslose Ärzte/innen	379	439

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2214, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

8. Fort- und Weiterbildungskurse

Weiterbildungskurs „Allgemeinmedizin“ (WB 1)

Zertifiziert 60 Punkte

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1) WARTELISTE
So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)
Münster: Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) (Zertifiziert 20 Punkte)
Sa./So., 08./09.07.2006 (ursprünglich geplant am 29./30.07.2006)
(jeweils von 9.00–18.00 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19 – 60 Stunden) auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind.

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Calvin-Haus

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:

€ 455,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 505,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 405,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ (WB 2)

Zertifiziert 56 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden

- Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
- Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Für die Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztebund) e. V.

Inhalte:

Wochen-Kurs IV „Sport und kranke Organsysteme – Interaktionen und therapeutische Ansatzpunkte“
Wochenend-Kurs 10 „Sporttherapie innerer Erkrankungen – geschlechts- und altersspezifische Aspekte der Sportmedizin“

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)
(Abreise: Sa., 06.05.2006 ca. 16.00 Uhr)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Borkum 06 29. April bis 07. Mai 2006

60 Jahre

60. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Hausärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Teilnehmergebühr:
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ (WB 3)

WARTELISTE

Zertifiziert 40 Punkte
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

40 Stunden Kurs-Weiterbildung zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: Grundlagen
- Schmerztherapie: WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Kommunikation
- Respiratorische Symptome, neuropsychiatrische Symptome
- Fallbeispiele zur Schmerztherapie
- Psychosoziale Aspekte
- Finalphase
- Ethik
- Trauer
- Gastrointestinale Symptome
- Symbolsprache
- Dermatologische Aspekte

Termin: Mo., 01.05. bis Fr., 05.05.2006 (ganztägig)
Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehasentrum Borkum, Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Teilnehmergebühr:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2206 bzw. -2211, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Psychosomatische Grundversorgung (kontinuierlich) (FK 1)

Zertifiziert 50 Punkte

WARTELISTE

Theorie und verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Dauer: 20 Stunden - Theorie
30 Stunden - verbale Interventionstechniken

Termin: So., 30.04. bis Fr., 05.05.2006,
jeweils 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
(Freitag, 05.05.2006 bis 16.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)
Ort: noch offen

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Weiterbildungskurse „Psychotherapie“ (WB 4) (WB 5)

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert
Basiskurs I (50 Stunden) (WB 4)

Zertifiziert 50 Punkte

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung vom 03.12.1994 bzw. 23.09.2005 für den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ bzw. „Psychotherapie - fachgebunden“, der Gebiete „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ zu erlangen (150 Stunden).

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (Anreise: Sa., 29.04.2006)
So.-Sa., 8.00–12.00 Uhr/So.-Di., 17.15–18.45 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr:***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

„Psychotherapie“ - verhaltenstherapeutisch orientiert
Basiskurs I (50 Stunden) (WB 5)

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung vom 03.12.1994 bzw. 23.09.2005 für den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ bzw. „Psychotherapie - fachgebunden“, der Gebiete „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ zu erlangen (150 Stunden).

Termin: So., 30.04. bis Sa., 06.05.2006 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Teilnehmergebühr:*****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Weiterbildungskurs „Hypnotherapie“ (50 Stunden) (WB 9a) (WB 9b)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Gegenstand des Kurses Hypnotherapie ist die Wissensvermittlung zum Bewusstseinszustand der Trance, deren Induktion und Nutzung bei der bildhaften und imaginativen Informationsverarbeitung und ihren Folgen bei der Gestaltung der therapeutischen Beziehung. Einordnung der hypnotischen Beziehung in ihrer Relation zu anderen therapeutischen Beziehungsmodellen (Bindung, Objektbeziehungsrepräsentanz, komplementäre Beziehungsgestaltung).

Übungen und Vertiefungen finden in Kleingruppen statt.

1. Einführungsgruppe: Übungen zur Induktion der Trance; Anwendung zur Emotionsanalyse
2. Fortgeschrittenengruppe: Thematische Orientierung am jeweiligen Berufsfeld der Teilnehmer und an einer für dieses Berufsfeld relevanten psychischen Störung.

Termin: So., 30.04. bis Fr., 05.05.2006, 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 29.04.2006)
Einführungsgruppe (WB 9a)
Fortgeschrittenengruppe (WB 9b)
Ort: Mutter-Kind-Kurhaus, Sancta Maria

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlegern

Teilnehmergebühr: *****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Borkum 06 29. April bis 07. Mai 2006

60 Jahre

60. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Weiterbildungskurs „Psychodrama“ (50 Stunden) (WB 10) Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

Zertifiziert 50 Punkte

WARTELISTE

Handelnd gestalten wir unser Leben, Arbeit, soziales Umfeld und auch die damit verbundenen täglichen Konflikte. Handeln ist auch Zeichnen, liefert Material, das in der Psychotherapie bearbeitet werden kann wie Träume, Bilder und Gestaltungen. In der psychodramatischen Bearbeitung von Konflikten ist es ein Ziel, bei genetischer Betrachtungsweise die dahinter liegenden Kränkungs- und Versagenssituationen deutlich werden zu lassen. Schließlich ist es auch ein Ziel, Spontanität und Kreativität zu wecken und zu entfalten und damit Ressourcen für neue Entwicklungsschritte zu fördern. Das Wiedererleben in szenischer Darstellung in der Gruppe eröffnet die Möglichkeit, mit alten Situationen „leibhaftig“ neue Erfahrungen zu machen, neue Lösungsmöglichkeiten zu finden und auch auszuprobieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses sollten Neugier und Mut mitbringen, sich auf Neues einzulassen, sich selbst und andere Menschen besser kennen zu lernen und im psychodramatischen Spiel auch ein klein wenig von sich selbst zu zeigen.

Termin: So., 30.04. bis Fr., 05.05.2006, 8.30 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 29.04.2006)
Ort: Katholische Kirchengemeinde

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuffen

Teilnehmergebühr: *****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Weiterbildungskurse Autogenes Training (8 Doppelstunden) (WB 6) (WB 7)

Grundkurs (WB 6a) (WB 6b)

Zertifiziert 16 Punkte

Entspannung und positive Einflussnahme auf das psychische und psychosomatische Geschehen ist ein Ziel des Autogenen Trainings.

Der Grundkurs vermittelt ein breites Basiswissen aus Theorie und Praxis. Er bietet vielseitige Möglichkeiten der praktischen Anwendung unter Einbeziehung von Einzel- und Gruppenübungen.

Termin: So., 30.04. bis Fr., 05.05.2006, 12.15–14.15 Uhr (WB 6a) oder
15.00–17.00 Uhr (WB 6b)
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Aufbaukurs (WB 7)

Zertifiziert 16 Punkte

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 30.04. bis Fr., 05.05.2006, 12.15 - 14.15 Uhr
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Balint-Gruppe (16 Stunden) (WB 8)

WARTELISTE

Zertifiziert 24 Punkte

Die Balint-Gruppe thematisiert auf besondere Weise die Arzt-Patienten-Beziehung und ermöglicht den besten Einstieg in psychotherapeutischen Denken und Handeln.

Durch die Teilnahme an einer Balint-Gruppe wird dem Teilnehmer der seelische Hintergrund von körperlichen Krankheiten spürbar gemacht und seelische Verursachung von organischen Krankheiten verständlich dargestellt.

Termin: So., 30.04. bis Fr., 05.05.2006, 15.00 - 17.00 Uhr
(Anreise: Sa., 29.04.2006)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

- Begrenzte Teilnehmerzahl -

Teilnehmergebühren Psychosomatische Grundversorgung, Psychotherapiekurse, Autogenes Training, Hypnotherapie, Psychodrama, Balint-Gruppe (je Kurs, €):

	*	**	***	****	**	***
					***	***
Mitglieder der Akademie	114	160	489	495	539	589
Nichtmitglieder der Akademie	139	176	539	545	589	639
arbeitslose Ärzte/innen	104	144	439	445	489	539

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2307, Fax: 0251/929-2349, E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

FORTBILDUNG ARZTFACHHELPER/ARZTFACHHELFERIN**Termine der mündlich/praktischen Fortbildungsprüfung in Soest im Rahmen des Pflichtteils**

Samstag, 06. Mai 2006, Mittwoch, 10. Mai 2006,
Samstag 13. Mai 2006.

Die Einladungen werden den Teilnehmerinnen rechtzeitig zugeschickt.

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG**Schülerpraktikum beim niedergelassenen Arzt:
Keine Bedenken bei Beachtung gewisser
Voraussetzungen**

In diesem Zusammenhang wird auf den Erlass des Kultusministers zum „Schülerbetriebspraktikum in der Sekundarstufe I“ vom 26. 5. 1987, (bezogen auf Schulpraktika in Arztpraxen) hingewiesen der wie folgt lautet:

„Eine Beschäftigung in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefahr ist nicht gestattet (vgl. §§ 18, 19 Unfallverhütungsvorschriften „Gesundheitsdienst“ VBG 103 - sowie § 26 der Verordnung über gefährliche Stoffe - Gefahrstoffverordnung - in der geltenden Fassung). Demgemäß ist eine Beschäftigung in Arztpraxen nur im Bereich des Empfangs, in Bestrahlungsräumen (mit Ausnahme von Kontrollbereichen im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung), Gipszimmer u. ä. und mit administrativen Tätigkeiten möglich. In Krankenhäusern sind Schülerpraktika insbesondere auf Wöchnerinnenstationen (ausgenommen Infektions- und Intensivabteilungen), kardiologischen Abteilungen, auf der reinen Seite von Desinfektionen, in sozialen Diensten in Küchen, Werkstätten und Verwaltung zulässig. In Alten- und Pflegeheimen und angeschlossenen Einrichtungen mit Ausnahme von Schwerpflegebereichen können Schülerbetriebspraktika durchgeführt werden, wenn sichergestellt ist, dass die Schülerinnen und Schüler nicht zur direkten Körperpflege der Bewohner eingesetzt werden. In allen Fällen ist eine fachkundige Aufsicht sicherzustellen. In Endoskopieeinheiten, Dialyseeinheiten, medizinischen und mikrobiologischen Laboratorien, Lungenfachpraxen, unreinen Seiten von Sterilisations- und Desinfektionseinheiten oder Tierställen mit infizierten Tieren dürfen Praktikantinnen und Praktikanten nicht beschäftigt werden.“

Mit Bezug auf die Unfallversicherung sind Schüler im Rahmen des „Berufsfindungspraktikums“ über die Schule, d. h. den Träger der Schülerunfallversicherung versichert (§ 539 Abs. 1 Nr. 14 b) RVO). Nur bei einem „freien“ (schulunabhängigen) Praktikum ist die Unfallversicherung über die Berufsgenossenschaft durchzuführen.

Darüber hinaus sind Schulpraktikanten in jedem Fall, nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass sie im Unterschied zu Arzthelferinnen und auch Auszubildenden nicht kraft Gesetzes der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegen, besonders umfassend und eindringlich über die Verpflichtung zur Verschwiegenheit aufzuklären sowie über die Bedeutung des Patientengeheimnisses zu unterrichten. Es empfiehlt sich, diese Belehrung schriftlich festzuhalten.

SATZUNG**Änderung der Satzung der Ärztekammer
Westfalen-Lippe vom 21. Januar 2006**

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 21. Januar 2006 aufgrund § 23 Heilberufsgesetz vom 09. Mai 2000 (GV. NRW S. 403 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. März 2005 (GV.NRW S. 148 ff.) folgende Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 22. Oktober 1983 beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 08. Februar 2006 - III 7 - 0810..52 - genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 22. Oktober 1983 (SMBL. NW. 21220) wird wie folgt geändert:

§ 23 Abs. 2 wird gestrichen.

Artikel II

Diese Änderung der Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im „Westfälischen Ärzteblatt“ in Kraft.

Münster, den 23.01.2006

Dr. med. Theodor Windhorst
P r ä s i d e n t

Genehmigt:

Düsseldorf, den 08. Februar 2006

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Az.: III 7 - 0810.52

Im Auftrag

(Godry)

Diese Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird hiermit ausfertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen sowie im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekannt gemacht.

Münster, den 13.02.2006

Dr. med. Theodor Windhorst
P r ä s i d e n t

Wahlergebnis zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund von § 14 Abs. 2 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe gem. § 17 ff. der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat der Kammervorstand anhand der von den Wahlausschüssen übersandten Unterlagen die Wahlergebnisse in den Verwaltungsbezirken festgestellt und gibt diese gem. § 14 Abs. 3 der Wahlordnung wie folgt bekannt:

Wahlbezirk Arnsberg

a) Vorstand

Zu wählen: 9 Mitglieder
Wahlberechtigte: 2310
Es gingen ein: 891 Stimmzettel = 38,6 %
Davon 880 gültige Stimmzettel/11 ungültige Stimmzettel

1. Ebbinghaus, Dr. med. Heinrich, 59494 Soest	370
2. Bergmann, Dr. med. Friedrich, 59590 Geseke	310
3. Koneczny, Dr. med. Reinert, 59494 Soest	250
4. Engels, Dr. med. Eugen, 59889 Eslohe	250
5. Rusch, Dr. med. Peter, 59494 Soest	244
6. Decker, Dr. med. Hans-Heiner, 59759 Arnsberg	237
7. Kleinmann, Dr. med. Rolf, 59823 Arnsberg	224
8. Krämer, Dr. med. Hildegard, 59581 Warstein	222
9. Certa, Dr. med. Ralf, 59929 Brilon	219
10. Ziegler, Dr. med. Klaus, 59555 Lippstadt	219
11. Leßmann, Dr. med. Josef, 59581 Warstein	213
12. Wilbrand, Dr. med. Theodor, 59872 Meschede	208
13. Rühl, Anke, 59939 Olsberg	203
14. Cramer, Dr. med. univ. Rolf, 59581 Warstein	193
15. Hüttemann, Dr. med. Stefan, 59939 Olsberg	186
16. Bauer, Dr. med. Hartmut, 59821 Arnsberg	186
17. Baumann, Dr. med. Maria Luise, 57392 Schmallenberg	184
18. Siemon, Dr. med. Karsten, 57392 Schmallenberg	178
19. Stegemann-Özdemir, Dr. med. Gudula, 59457 Werl	172
20. Schmitten, Dr. med. Friedhelm, 59909 Bestwig	164
21. Wortmann, Dr. med. Rudolf, 59846 Sundern	150
22. Ising, Dr. med. Jörg, 34431 Marsberg	112
23. Döbbeler, Dr. med. Reinhold, 59929 Brilon	110
24. Horst, Dr. med. Jürgen, 34431 Marsberg	103

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen: 3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte: 2310
Es gingen ein: 880 Stimmzettel = 38,1 %
Davon: 863 gültige Stimmzettel/17 ungültige Stimmzettel

1. Albersmeier, Dr. med. Norbert, 59759 Arnsberg	439
2. Stoer, Annette, 59757 Arnsberg	385
3. Geldmacher, Dr. med. Wilhelm, 59821 Arnsberg	345

Stellvertreter

4. Klein, Gabriele, 48149 Münster	301
5. Wedeking, Dr. rer. nat. Bernhard, 59872 Meschede	284

6. Lehmenkühler, Willi, 59590 Geseke	270
7. Jenke, Dr. med. Christian, 59457 Werl	263
8. Jesse, Dr. med. Walter, 59505 Bad Sassendorf	263
9. Bußmann, Peter, 59469 Ense	241

Wahlbezirk Bielefeld

a) Vorstand

Zu wählen: 11 Mitglieder
Wahlberechtigte: 2916
Es gingen ein: 1287 Stimmzettel = 44,1 %
Davon 1263 gültige Stimmzettel/24 ungültige Stimmzettel

1. Weller, Dr. med. Hans-Ulrich, 33617 Bielefeld	558
2. Pohl, Dr. med. Rainer, 33602 Bielefeld	516
3. Müller, Dr. med. Walter, 33602 Bielefeld	486
4. Pruss-Kaddatz, Dr. med. Dr. phil. Ursula, 33647 Bielefeld	475
5. Leuner, Dr. med. Christian Johannes, 33611 Bielefeld	467
6. Korth, Dr. med. Michael, 33649 Bielefeld	441
7. Hoepner, Dr. med. Friedrich, 33615 Bielefeld	418
8. Steffens, Dr. med. Barbara, 33615 Bielefeld	414
9. Rehn, Dr. med. Ulrike, 33611 Bielefeld	392
10. Bunte, Dr. med. Anne, 33604 Bielefeld	391
11. Bonnemann, Dr. med. Detlef, 33649 Bielefeld	373
12. Elmendorf-Daut, Ursel, 33334 Gütersloh	357
13. Brune, Dr. med. Hermann, 33332 Gütersloh	349
14. Böhme, Dr. med. Klaus-Friedrich, 33332 Gütersloh	328
15. Varney, Prof. Dr. med. Manfred, 33332 Gütersloh	296
16. Sälzer, Dr. med. Stefan, 33824 Werther	292
17. Diers, Dr. med. Frank-Peter, 33378 Rheda-Wiedenbrück	281
18. Hemfler, Irene, 33615 Bielefeld	198

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen: 3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte: 2916
Es gingen ein: 1287 Stimmzettel = 44,1 %
Davon: 1278 gültige Stimmzettel/9 ungültige Stimmzettel

1. Sahrhage, Dr. med. Gerd, 33604 Bielefeld	683
2. Trillsch, Dr. med. Klaus-Martin, 33613 Bielefeld	524
3. Mayser, Dr. med. Felix, 33619 Bielefeld	502

Stellvertreter

4. Decius, Dr. med. Hans-Joachim, 33824 Werther	456
5. Lütgert, Dr. med. Gerhard, 33619 Bielefeld	438

6. Müller-Belikoff, Elisabeth, 33602 Bielefeld	419
7. Grosskraumbach, Dr. med. Frieder, 33332 Gütersloh	403
8. Kalaitzidis, Dr. med. Nikolaus, 33649 Bielefeld	376
9. Züchner, Dr. med. Helmut, 33689 Bielefeld	324

Wahlbezirk Bochum

a) Vorstand

Zu wählen:	11 Mitglieder
Wahlberechtigte:	3050
Es gingen ein:	1020 Stimmzettel = 33,4 %
Davon	995 gültige Stimmzettel/25 ungültige Stimmzettel

1. Bückner, Dr. med. Ute, 44799 Bochum	422
2. Schmidt-Heinevetter, Priv.-Doz. Dr. med. Gabriele, 44791 Bochum	397
3. Rodekirchen, Dr. med. Kurt Kaspar, 44797 Bochum	385
4. Hoffknecht, Dr. med. Johannes, 44791 Bochum	344
5. Sirtl, Dr. med. Clemens, 44789 Bochum	298
6. Nitz, Dr. med. Petra, 44803 Bochum	294
7. Kampe, Dr. med. Eckhard, 45527 Hattingen	291
8. Weber, Dr. med. Andreas, 44879 Bochum	291
9. Peters, Dr. med. Hans-Peter, 44791 Bochum	276
10. Voß, Dr. med. Joachim, 44651 Herne	272
11. Smektala, Prof. Dr. med. Rüdiger, 58313 Herdecke	268
12. Kerner, Dr. med. Jutta, 44866 Bochum	257
13. Weyand, Dr. med. Paul, 44797 Bochum	253
14. Müller, Dr. med. Arndt-Matthias, 44547 Castrop-Rauxel	250
15. Schleifer, Thorsten, 44651 Herne	243
16. Krösche, Dr. med. Jens, 45527 Hattingen	238
17. Brokmann, Dr. med. Roland, 44892 Bochum	231
18. Scholtz-Kern, Barbara, 44149 Dortmund	222
19. Hoffmann, Dr. med. Klaus, 44791 Bochum	221
20. Sünkel, Dr. med. Xaver, 44627 Herne	161

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	3050
Es gingen ein:	1020 Stimmzettel = 33,4 %
Davon:	986 gültige Stimmzettel/34 ungültige Stimmzettel

1. Bering, Dr. med. Klaus, 44803 Bochum	507
2. Klapperich, Dr. med. Thomas, 44789 Bochum	491
3. Wehr, Prof. Dr. med. Michael, 45133 Essen	478

Stellvertreter

4. Theißen, Walter, 44801 Bochum	454
5. Pastor, Jobst, 58313 Herdecke	419
6. Gomolinsky, Dr. med. Karl, 44797 Bochum	326

Wahlbezirk Detmold

a) Vorstand

Zu wählen:	7 Mitglieder
Wahlberechtigte:	1365
Es gingen ein:	679 Stimmzettel = 49,7 %
Davon	671 gültige Stimmzettel/8 ungültige Stimmzettel

1. Graudenz, Dr. med. Alexander, 32756 Detmold	350
2. Hiller, Prof. Dr. med. Wolfgang, 32756 Detmold	316
3. Baiker, Dr. med. Hans, 32756 Detmold	289
4. Rethemeier, Dr. med. Martin, 32760 Detmold	244
5. Römer-Stapela, Gertrud, 32758 Detmold	217
6. Middeke, Dr. med. Helmut, 32657 Lemgo	211
7. Schäfer, Dr. med. Antje, 32107 Bad Salzuffen	205
8. Hausmann, Dr. med. Jörg, 32657 Lemgo	191
9. Schütz, Dr. med. Matthias, 32657 Lemgo	190
10. Matzke-Exl, Dr. med. Elisabeth, 32760 Detmold	183
11. Saft, Daniela, 32657 Lemgo	179
12. Riedl, Dr. med. Christine, 32657 Lemgo	167
13. Jooß, Dr. med. Dieter, 32657 Lemgo	158
14. Obergöker, Martina, 32825 Blomberg	149
15. Niemeier-Hübner, Dr. med. Dorothea, 32657 Lemgo	147
16. Bautz, Hans-Ulrich, 32105 Bad Salzuffen	136

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	1365
Es gingen ein:	679 Stimmzettel = 49,7 %
Davon:	670 gültige Stimmzettel/9 ungültige Stimmzettel

1. Schipmann, Dr. med. Ralf-Dieter, 32756 Detmold	379
2. Baiker-Heberlein, Marianne, 32756 Detmold	337
3. Graudenz, Dr. med. Peter, 32756 Detmold	327

Stellvertreter

4. Teichert, Ulrich, 32805 Horn-Bad Meinberg	326
5. Waltke, Dr. med. Hans-Jürgen, 32760 Detmold	320
6. Schulz, Dr. med. Hanns-Dieter, 32760 Detmold	258
7. Braun, Dr. med. Hans Gottfried, 32760 Detmold	251
8. Olbrich, Dr. med. Wolf-Dieter, 32108 Bad Salzuffen	191
9. Langkamp, Klaus Werner, 32689 Kalletal	181

Wahlbezirk Dortmund

a) Vorstand

Zu wählen:	15 Mitglieder
Wahlberechtigte:	5177
Es gingen ein:	1800 Stimmzettel = 34,6 %
Davon	1779 gültige Stimmzettel/21 ungültige Stimmzettel

1. Diekhaus, Dr. med. Waltraud, 44265 Dortmund	751
2. Rodewyk, Dr. med. Prosper, 44141 Dortmund	660
3. Beiteke, Dr. med. Ulrike, 44267 Dortmund	648
4. Saul, Dr. med. Franz, 44229 Dortmund	629
5. Wiedermann-Schätzler, Bärbel, 44265 Dortmund	578
6. Rennekamp, Dr. med. Wiebke, 44137 Dortmund	573

7. Schnelle, Dr. med. Kuno, 44265 Dortmund	566
8. Klein, Dr. med. Brigitte, 44225 Dortmund	557
9. Buckup, Dr. med. Klaus, 44801 Bochum	536
10. Marks, Dr. med. Maritta, 58239 Schwerte	528
11. Lange, Elisabeth, 59457 Werl	527
12. Frei, Hendrike, 44357 Dortmund	514
13. Isbruch, Dr. med. Henningk, 44225 Dortmund	511
14. Hagemann, Dirk, 59469 Ense	508
15. Felcht, Dr. med. Holger, 58239 Schwerte	505
16. Huesmann, Dr. med. Jürgen, 44269 Dortmund	491
17. Eisenblätter, Karsten, 44143 Dortmund	463
18. Zehnter, Dr. med. Elmar, 58239 Schwerte	460
19. Amelung, Dr. med. Else Marie, 59439 Holzwickede	452
20. Lübbers, Dr. med. Björn, 44135 Dortmund	428
21. Gierse, Dr. med. Ulrich, 44388 Dortmund	425
22. Brachthäuser, Dr. med. Rainer, 59063 Hamm	418
23. Stripp, Jochen, 44139 Dortmund	333
24. Schreiber, Dr. med. Uwe, 44263 Dortmund	327

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	5177
Es gingen ein:	1800 Stimmzettel = 34,4 %
Davon:	1751 gültige Stimmzettel/49 ungültige Stimmzettel

1. Luckhaupt, Dr. med. Ute, 44265 Dortmund	807
2. Janssen, Prof. Dr. med. Paul, 44287 Dortmund	735
3. Ruhkamp, Dr. med. Bernhard, 44269 Dortmund	641
Stellvertreter	
4. Leithe, Dr. med. Jörg, 59425 Unna	589
5. Nölle, Dr. med. Beate, 44141 Dortmund	586
6. Rötze, Dr. med. Meinolf, 44269 Dortmund	563
7. Plogsties, Dr. med. Heinz-Richard, 59069 Hamm	541
8. Stodollick, Dr. med. Helmut, 44137 Dortmund	528
9. Guizetti-Thiele, Dr. med. Karin, 44141 Dortmund	392
10. Miernik, Dr. med. Helmut, 44141 Dortmund	309

Wahlbezirk Gelsenkirchen**a) Vorstand**

Zu wählen:	9 Mitglieder
Wahlberechtigte:	1616
Es gingen ein:	580 Stimmzettel = 35,9 %
Davon:	564 gültige Stimmzettel/16 ungültige Stimmzettel

1. Nolte, Dr. med. Wolfgang, 45889 Gelsenkirchen	238
2. Gärtner, Dr. med. Roswita, 45896 Gelsenkirchen	222
3. Kirchmeyer, Dr. med. Markus, 45894 Gelsenkirchen	208
4. Ohm, Dr. med. Wolfgang, 46242 Bottrop	200
5. Finkler-Bahr, Dr. med. Luise, 45889 Gelsenkirchen	184
6. Tönnies, Stefan, 46284 Dorsten	184
7. Greitemeier, Dr. med. Arnold, 45884 Gelsenkirchen	174
8. Föcking, Dr. med. Matthias, 45701 Herten	172
9. Noll, Dr. med. Gerhard-Friedrich, 46244 Bottrop	172
10. Göbe, Dr. med. Wilfried, 45886 Gelsenkirchen	171
11. Gehle, Dr. med. Hans-Albert, 44803 Bochum	168

12. Schophaus, Roland, 46238 Bottrop	165
13. Rembrink, Dr. med. Klaus, 45894 Gelsenkirchen	162
14. Lapsien, Dr. med. Dr. (CS) Günter, 45768 Marl	161
15. Trieschmann, Dr. med. Wolfgang, 45894 Gelsenkirchen	154
16. Wozniak, Prof. Dr. med. Gernold, 46119 Oberhausen	151

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	1616
Es gingen ein:	578 Stimmzettel = 35,8 %
Davon:	574 gültige Stimmzettel/4 ungültige Stimmzettel

1. Spiekermann, Dr. med. Hans-Otto, 45899 Gelsenkirchen	304
2. Muench, Juliane, 46286 Dorsten	251
3. Knödler, Dr. med. Emil, 45884 Gelsenkirchen	238
Stellvertreter	
4. Kalbheim, Dr. med. Hans-Joachim, 46244 Bottrop	229
5. Evers, Dr. med. Karl-Georg, 45886 Gelsenkirchen	227
6. Bunse, Priv.-Doz. Dr. med. Joachim, 46244 Bottrop	213
7. Hütig, Dr. med. Hans Bernard, 45701 Herten	210

Wahlbezirk Hagen**a) Vorstand**

Zu wählen:	9 Mitglieder
Wahlberechtigte:	2451
Es gingen ein:	900 Stimmzettel = 36,7 %
Davon:	882 gültige Stimmzettel/18 ungültige Stimmzettel

1. Dehnst, Dr. med. Joachim, 58313 Herdecke	404
2. Reuter, Dr. med. Michaela, 58097 Hagen	386
3. Lindemann, Dr. med. Hans-Walter, 58093 Hagen	330
4. Malchau-Damm, Dr. med. Verena, 58135 Hagen	291
5. Putzer, Dr. med. Marcus, 58313 Herdecke	276
6. Ahrari, Martin, 58099 Hagen	267
7. Specht, Johann-Christoph, 58097 Hagen	256
8. Meinhardt, Dr. med. Heinz-Werner, 42549 Velbert	246
9. Kinzius, Dr. med. Rolf, 58093 Hagen	245
10. Geitmann, Karin, 58095 Hagen	244
11. Feder, Norbert, 44388 Dortmund	244
12. Fey, Dr. med. Stefan, 58455 Witten	236
13. Imle, Dr. med. Klaus, 58089 Hagen	225
14. Weber, Jürgen, 58313 Herdecke	221
15. Theis, Dr. med. Udo, 58285 Gevelsberg	206
16. Schmidt, Dr. med. Markus, 58339 Breckerfeld	202
17. Tillmann, Dr. med. Klaus-Peter, 58456 Witten	192
18. Burgdorf, Dr. med. Volker, 58097 Hagen	185
19. Vehse, Dr. med. Hartmut, 58313 Herdecke	185
20. Schürmann, Dr. med. Norbert, 58099 Hagen	161

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen: 3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
 Wahlberechtigte: 2451
 Es gingen ein: 887 Stimmzettel = 36,2 %
 Davon: 871 gültige Stimmzettel/16 ungültige Stimmzettel

- | | |
|--|-----|
| 1. Erbs, Priv.-Doz. Dr. med. Gunther, 58313 Herdecke | 447 |
| 2. Portmann, Dr. med. Hans Jürgen, 58097 Hagen | 432 |
| 3. Moos, Dr. med. Daniel, 58313 Herdecke | 398 |

Stellvertreter

- | | |
|---|-----|
| 4. Heidemann, Dr. med. Ulrich, 58456 Witten | 377 |
| 5. Unterfenger, Helene, 58091 Hagen | 375 |
| 6. Kuntze, Dr. med. Dieter, 58097 Hagen | 337 |

Wahlbezirk Lüdenscheld**a) Vorstand**

Zu wählen: 11 Mitglieder
 Wahlberechtigte: 3264
 Es gingen ein: 1119 Stimmzettel = 34,3 %
 Davon: 1096 gültige Stimmzettel/23 ungültige Stimmzettel

- | | |
|--|-----|
| 1. Pfingsten, Dr. med. Rainer, 57439 Attendorf | 436 |
| 2. Kämpfer, Dr. med. Hermann, 57080 Siegen | 429 |
| 3. Jürissen, Dr. med. Dietrich, 58509 Lüdenscheld | 374 |
| 4. Dettmann, Dieter, 57078 Siegen | 366 |
| 5. Knust, Dr. med. Andreas, 57076 Siegen | 362 |
| 6. Mansfeld-Nies, Dr. med. Regina, 57072 Siegen | 303 |
| 7. Klock, Dr. med. Michael, 57078 Siegen | 294 |
| 8. Mansfeld, Dr. med. Martin, 57074 Siegen | 286 |
| 9. Jesper, Dr. med. Andreas, 58511 Lüdenscheld | 282 |
| 10. Bickmann, Dr. med. Dr. phil. Hans-Jürgen, 57074 Siegen | 279 |
| 11. Junker, Dr. med. Martin, 57462 Olpe | 275 |
| 12. Sielhorst, Dr. med. Katja, 58640 Iserlohn | 273 |
| 13. Steinseifer, Peter, 57076 Siegen | 255 |
| 14. Steinkuhl, Dr. med. Hubertus, 58708 Menden | 224 |
| 15. Krämer, Dr. med. Wolfgang, 58791 Werdohl | 221 |
| 16. Henckel, Dr. med. Martin, 58515 Lüdenscheld | 213 |
| 17. Pruin, Dr. med. Norbert, 57234 Wilnsdorf | 206 |
| 18. Berner, Dr. med. Hans-Rainer, 57078 Siegen | 204 |
| 19. Riege, Dr. med. Karsten, 58809 Neuenrade | 204 |
| 20. Weidemann, Dr. med. Jörg, 57334 Bad Laasphe | 175 |
| 21. Krämer, Dr. med. Alfred, 57074 Siegen | 168 |
| 22. Strecker, Dr. med. Herbert, 58515 Lüdenscheld | 168 |
| 23. Tuschen, Dr. med. Wolfram, 58802 Balve | 146 |

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen: 3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
 Wahlberechtigte: 3264
 Es gingen ein: 1095 Stimmzettel = 33,5 %
 Davon: 1077 gültige Stimmzettel/18 ungültige Stimmzettel

- | | |
|--|-----|
| 1. Fehler, Matthias, 57078 Siegen | 514 |
| 2. Müser, Dr. med. Moritz, 58509 Lüdenscheld | 504 |
| 3. Adam, Dr. med. Folker, 58507 Lüdenscheld | 481 |

Stellvertreter

- | | |
|---|-----|
| 4. Beckmann, Dr. med. Reinhard, 57439 Attendorf | 446 |
| 5. Seiwert, Dr. med. Franz-Josef, 57072 Siegen | 421 |
| 6. Kluge, Dr. med. Peter, 57080 Siegen | 411 |

Wahlbezirk Minden**a) Vorstand**

Zu wählen: 9 Mitglieder
 Wahlberechtigte: 2496
 Es gingen ein: 983 Stimmzettel = 39,4 %
 Davon: 971 gültige Stimmzettel/12 ungültige Stimmzettel

- | | |
|--|-----|
| 1. Weißenberg, Dr. med. Wolfgang, 32427 Minden | 362 |
| 2. Manhenke, Dr. med. Hanno, 32427 Minden | 341 |
| 3. Schrader, Dr. med. Vera, 32429 Minden | 327 |
| 4. Baltzer, Dr. med. Johannes, 32049 Herford | 315 |
| 5. Möllenhoff, Dr. med. Dieter, 32049 Herford | 304 |
| 6. Weil, Dr. med. Bruno, 32257 Bünde | 287 |
| 7. Engelke, Priv.-Doz. Dr. med. Werner, 32427 Minden | 285 |
| 8. Huber, Dr. med. Toni, 32429 Minden | 280 |
| 9. Schleinig, Dr. med. Karl-Werner, 32549 Bad Oeynhausen | 279 |
| 10. Kleimann, Dr. med. Friedhelm, 32120 Hiddenhausen | 268 |
| 11. Rümke, Dieter, 32312 Lübbecke | 266 |
| 12. Braun, Dr. med. Günter, 32312 Lübbecke | 260 |
| 13. von Zelewski, Dr. med. Hanno, 32257 Bünde | 251 |
| 14. Lanzenstiel, Dr. med. Markus, 32547 Bad Oeynhausen | 251 |
| 15. Boensmann, Stephan, 32339 Espelkamp | 249 |
| 16. Kratzsch, Dr. med. Gerhard, 32429 Minden | 245 |
| 17. Alder, Dr. med. Martin, 32051 Herford | 240 |
| 18. Klusmeier, Dr. med. Heinrich, 32369 Rahden | 227 |

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen: 3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
 Wahlberechtigte: 2496
 Es gingen ein: 983 Wahlbriefe = 39,4 %
 Davon: 962 gültige Stimmzettel/21 ungültige Stimmzettel

- | | |
|---|-----|
| 1. Reinbold, Prof. Dr. med. Wolf-Dieter, 32429 Minden | 391 |
| 2. Krone, Dr. med. Jörg-Rüdiger, 32052 Herford | 358 |
| 3. Veit, Dr. med. Christiane, 32425 Minden | 356 |

Stellvertreter

- | | |
|--|-----|
| 4. Brinkmann, Dr. med. Manfred, 32427 Minden | 304 |
| 5. Reuter-Kosmowicz, Dr. med. Friederike, 32427 Minden | 290 |
| 6. Beckmann, Dr. med. Hans-Jürgen, 32257 Bünde | 289 |
| 7. Otte, Dr. med. Heinz-Günter, 32549 Bad Oeynhausen | 286 |
| 8. Schrader, Prof. Dr. med. Martin, 32429 Minden | 269 |
| 9. Schröder, Dr. med. Hans-Ulrich, 33334 Gütersloh | 256 |
| 10. Kloss, Dr. med. Herwig, 32312 Lübbecke | 250 |
| 11. Rusch, Dr. med. Klaus, 32423 Minden | 246 |
| 12. Sievert, Dr. med. Theo, 32423 Minden | 194 |
| 13. Lanyi, Dr. med. (Ungarn) Ferenc, 32425 Minden | 186 |

Wahlbezirk Münster**a) Vorstand**

Zu wählen: 15 Mitglieder
 Wahlberechtigte: 7341
 Es gingen ein: 2521 Stimmzettel = 34,3 %
 Davon 2497 gültige Stimmzettel/24 ungültige Stimmzettel

1. Böswald, Priv.-Doz. Dr. med. Michael, 48149 Münster	598
2. Knichwitz, Prof. Dr. med. Gisbert, 48346 Ostbevern	591
3. Oberfeld, Stefanie, 48149 Münster	584
4. Gerleve, Dr. med. Hubert, 48653 Coesfeld	564
5. Rammrath, Daniela, 48147 Münster	554
6. Otto-Hagemann, Dr. med. Silke, 49377 Vechta	530
7. Husstedt, Prof. Dr. med. Ingo, 48167 Münster	528
8. Budde, Dr. med. Burkhardt, 48161 Münster	493
9. Kaiser, Dr. med. Rudolf, 48165 Münster	485
10. Höpfl, Dr. med. Martina, 48147 Münster	452
11. Bangen, Dr. med. Wolfgang, 48165 Münster	447
12. Teßarek, Dr. med. Jörg, 48167 Münster	441
13. Arend, Dr. med. Ansgar, 48653 Coesfeld	441
14. Uhlhorn, Dr. med. Gertrud, 48161 Münster	425
15. Atzpodi, Prof. Dr. med. Dr. phil. Jens, 48155 Münster	417
16. Monteiro, de Oliveira Nelson Paulo, 48153 Münster	406
17. Wolf, Ansgar, 48739 Legden	401
18. Schipper, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Volker, 48151 Münster	399
19. Fecht, Dr. med. Christian, 48149 Münster	389
20. Nierhoff, Dr. med. Rainer, 49477 Ibbenbüren	388
21. Diener, Dr. med. Rudolf, 48163 Münster	378
22. Eikenbusch, Dr. med. Gaby, 48151 Münster	374
23. Koch, Dr. med. Rudolf, 48429 Rheine	370
24. Mittmann, Dr. med. Christof, 48155 Münster	369
25. Elskamp, Dr. med. Bernd, 46348 Raesfeld	368
26. Christensen, Dr. med. Stefan, 48149 Münster	355
27. Wattendrup, Dr. med. Clemens, 48167 Münster	348
28. Pelster, Dr. med. Hans-Joachim, 48477 Hörstel	345
29. Lulay, Dr. med. Gerd, 48431 Rheine	344
30. Dieks, Dr. med. Helmut, 48703 Stadthorn	340
31. Czeschinski, Dr. med. Peter, 48291 Telgte	332
32. Lingenfelder, Dr. med. Andreas, 48149 Münster	331
33. Frase, Burkhard, 48165 Münster	327
34. Meinhard, Dr. med. Klaus, 48653 Coesfeld	326
35. Tschuschke, Dr. med. Christian, 48161 Münster	323
36. Labenz-Moser, Dr. med. Jutta, 48155 Münster	322
37. Beckmann, Priv.-Doz. Dr. med. Marius, 48147 Münster	317
38. Breuer, Dr. med. Heinz-Josef, 48336 Sassenberg	300
39. Hante, Dr. med. Klaus, 46325 Borken	294
40. Fellner von Feldegg, Dr. med. Philip, 48165 Münster	293
41. Lohmann, Dr. med. Bernhard, 59387 Ascheberg	285
42. Eselgrim, Dr. med. Rainer, 48231 Warendorf	281
43. Frohberger, Dr. med. Ulrich, 48157 Münster	281
44. Göhler, Dr. med. Dieter, 48329 Havixbeck	278
45. Thompson, Dr. med. Hans-Thomas, 59269 Beckum	274
46. Freischem, Dr. med. Carl Wilhelm, 48147 Münster	270
47. Rose, Dr. med. Ludger, 48155 Münster	259
48. Rengel, Dr. med. Udo, 59227 Ahlen	256
49. Färber, Dr. med. Gottfried, 48231 Warendorf	255
50. Burstedde, Dr. med. Volker, 48167 Münster	246

51. Kentrup, Dr. med. Georg, 46414 Rhede	245
52. Wandhöfer, Dr. med. Alfred, 48149 Münster	224
53. Raub, Dr. med. Wolf, 48161 Münster	221
54. Wolgast, Dr. med. Martin, 48145 Münster	211
55. Helm, Dr. med. Erich, 48431 Rheine	203
56. Boesch, Dr. med. Dieter, 59302 Oelde	198
57. Hermann, Dr. med. Wolfgang, 48147 Münster	187
58. Feldmann, Dr. med. Thomas, 48165 Münster	183
59. Rohde, Dr. med. Wolfgang, 48161 Münster	145

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen: 3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
 Wahlberechtigte: 7341
 Es gingen ein: 2521 Stimmzettel = 34,3 %
 davon: 2516 gültige Stimmzettel/5 ungültige Stimmzettel

1. Raidt, Priv.-Doz. Dr. med. Holger, 48149 Münster	869
2. Dame, Prof. Dr. med. Withold, 48329 Havixbeck	813
3. Harborth, Dr. med. Hans-Ulrich, 48149 Münster	756
Stellvertreter	
4. Elbrächter, Dr. med. Joachim, 48165 Münster	728
5. Woltermann, Juliane, 48147 Münster	675
6. Micke, Christoph, 48653 Coesfeld	573
7. Ihling, Dr. med. Werner, 48691 Vreden	542
8. Massing, Dr. med. Horst, 49479 Ibbenbüren	526
9. Adam, Dr. med. Michael, 46397 Bocholt	509
10. Hösemann, Dr. med. Reiner, 48167 Münster	480
11. Horn, Dr. med. Thomas, 48653 Coesfeld	470
12. Neuhaus, Dr. med. Janbernd, 48149 Münster	467
13. Berning, Dr. med. Klaus, 48282 Emsdetten	374
14. Schmeink, Dr. med. Ludger, 46399 Bocholt	367
15. Motz, Dr. med. Bertram, 48165 Münster	336
16. Dyballa, Dr. med. Georg, 48477 Hörstel	310
17. Hubbert, Dr. med. Ludwig, 59302 Oelde	289
18. Levertov, Dr. med. (SU) Arkadij, 48151 Münster	224

Wahlbezirk Paderborn**a) Vorstand**

Zu wählen: 9 Mitglieder
 Wahlberechtigte: 1745
 Es gingen ein: 634 Stimmzettel = 36,3 %
 Davon 627 gültige Stimmzettel/7 ungültige Stimmzettel

1. Lotz, Dr. med. Wilhelm, 33106 Paderborn	294
2. Dee, Dr. med. Wilhelm, 33102 Paderborn	285
3. Kämper, Dr. med. Antonius, 33100 Paderborn	256
4. Matzke, Dr. med. Jochen, 33102 Paderborn	238
5. Gehling, Dr. med. Susanne, 33100 Paderborn	237
6. Molinski, Dr. med. Georg, 33106 Paderborn	229
7. Kiko, Dr. med. Nicola, 33154 Salzkotten	222
8. Schulze, Dr. med. Heike, 32805 Horn-Bad Meinberg	192
9. Brüning, Dr. med. Egon, 33102 Paderborn	184
10. Studt, Dr. med. Jörn-Carsten, 33165 Lichtenau	181
11. Mehnert, Dr. med. Claus, 33098 Paderborn	165
12. de Temple, Dr. med. Reinhard, 37671 Höxter	152

13. Hülsmann, Dr. med. Peter, 34414 Warburg	141
14. Schneider, Dr. med. Dietrich, 33102 Paderborn	129
15. Pfetsch, Dr. med. Karl-Heinz, 33154 Salzkotten	127

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	1745
Es gingen ein:	634 Stimmzettel = 36,3 %
Davon:	627 gültige Stimmzettel/7 ungültige Stimmzettel

1. Sandmann, Dr. med. Gerhard, 33104 Paderborn	393
2. Polenz, Dr. med. Ulrich, 33106 Paderborn	341
3. Kronlage, Dr. med. Dorothee, 33100 Paderborn	323

Stellvertreter

4. Hoffmann, Dr. med. Heinz, 33100 Paderborn	303
5. Hospes, Dr. med. Karl, 33098 Paderborn	243
6. Lessmann, Dr. med. Rupert, 34414 Warburg	234

Wahlbezirk Recklinghausen**a) Vorstand**

Zu wählen:	11 Mitglieder
Wahlberechtigte:	2549
Es gingen ein:	816 Stimmzettel = 32,0 %
Davon:	812 gültige Stimmzettel/4 ungültige Stimmzettel

1. Foertsch, Dr. med. Hans Ulrich, 45772 Marl	366
2. Wichtmann, Dr. med. Gertrud, 45657 Recklinghausen	289
3. Bomholt, Dr. med. Norbert, 45665 Recklinghausen	251
4. Möllhoff, Dr. med. Stefan, 46284 Dorsten	245
5. Scheper, Dr. med. Nikolaus, 45770 Marl	239
6. Mönninghoff, Dr. med. Peter, 45711 Datteln	230

7. Pierchalla, Dr. med. Peter, 45657 Recklinghausen	225
8. Nau, Dr. med. Dieter, 45665 Recklinghausen	219
9. Budde, Dr. med. Rolf, 45721 Haltern	216
10. Winkelmann, Dr. med. Elisabeth Agnes, 45892 Gelsenkirchen	215
11. Greef, Michael, 44579 Castrop-Rauxel	199

12. Bode, Dr. med. Regi, 45731 Waltrop	193
13. Sommerfeld, Dr. med. Hans-Jörg, 44575 Castrop-Rauxel	192
14. Nobis, Dr. med. Wolfgang, 45659 Recklinghausen	186
15. Thurner, Dr. med. Thomas, 45699 Herten	184
16. Menge, Birgit, 45657 Recklinghausen	180
17. Harding, Dr. med. Peter, 46282 Dorsten	179
18. Heil, Dr. med. Ulrich, 45968 Gladbeck	171
19. Husemeyer, Dr. med. Kurt-Albrecht, 45134 Essen	156
20. Herchenbach, Dr. med. Thomas, 45657 Recklinghausen	154
21. Al-Midani, Muwafak, 45711 Datteln	146
22. Koch, Dr. med. Jürgen, 45657 Recklinghausen	140
23. Reiß, Dr. med. Johannes, 45770 Marl	97

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	2549
Es gingen ein:	847 Stimmzettel = 33,2 %
Davon:	844 gültige Stimmzettel/3 ungültige Stimmzettel

1. Altrogge, Prof. Dr. med. Gerd, 45770 Marl	436
2. Pohle, Dr. med. Walter, 45657 Recklinghausen	398
3. Wenig, Dr. med. Heike, 46286 Dorsten	395

Stellvertreter

4. Secker, Wolfgang, 45657 Recklinghausen	339
5. Eisenkopf, Dr. med. Nikolaus, 45711 Datteln	326
6. Dallmer, Dr. med. Heinz, 45721 Haltern	300
7. Eitenmüller, Prof. Dr. med. Jürgen, 44575 Castrop-Rauxel	299

Gemäß § 17 der Wahlordnung kann jeder Wahlberechtigte innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses (§ 14 Abs. 3) beim Kammervorstand gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder vor dem Wahlleiter zur Niederschrift zu erklären.

Münster, 29.03.2006

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

Bekanntmachung

Die Vertreterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.02.2006 durch Beschluss die Grundlagen in der *Satzung* für die Entschädigung von ehrenamtlichen Mandatsträgern an die durch das Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz geänderte Rechtslage angepasst (vgl. nachfolgend unter A).

Sie hat ferner entsprechend den neuen satzungsrechtlichen Grundlagen die

- „Entschädigungsregelung für Organmitglieder – als Bestandteil der Satzung –“ (vgl. nachfolgend unter B) sowie
- „Richtlinie über die Entschädigung von (sonstigen) Mandatsträgern sowie die Erstattung ehrenamtlich bedingter Aufwendungen (Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie)“ (vgl. nachfolgend unter C)

verabschiedet.

Das Aufsichtsministerium hat die Beschlüsse der Vertreterversammlung – soweit sie Satzungsqualität haben – am 31.03.2006 genehmigt.

A.

I. Änderung der Satzung der KVWL i. d. F. 21.02.2004/11.09.2004

- Änderungen kursiv abgedruckt -

§ 9

Aufgaben der Vertreterversammlung

- (1) Zu den Aufgaben der Vertreterversammlung gehört es insbesondere
Ziff. 1 bis 4 unverändert
Ziff. 5 a bis b unverändert

Ziff. 5 c) Entschädigungsregelung für Organmitglieder nach § 81 Abs. 1 Ziff. 8 SGB V – als Bestandteil der Satzung –

Ziff. 5 d bis f unverändert

Ziff. 5 g) Richtlinie über die Entschädigung von sonstigen Mandatsträgern sowie über die Erstattung ehrenamtlich bedingter Aufwendungen (Aufwands-/Entschädigungs-Richtlinie).

zu beschließen.

II. Die Änderungen treten vorbehaltlich ihrer Genehmigung und Veröffentlichung am 01.04.2006 in Kraft.

B.

I. Entschädigungsregelung für Organmitglieder nach § 81 Abs. 1 Ziff. 8 SGB V – als Bestandteil der Satzung – der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe – nach § 9 Abs. 1 Ziff. 5 Buchstabe c der Satzung (neu) –

1. Grundsätze
2. Entschädigungen
3. Pauschalentschädigungen
4. Punktwert

1. Grundsätze

Diese Entschädigungsregelung gilt ausschließlich für Mitglieder der Vertreterversammlung (= Organmitglieder i. S. v. § 81 Abs. 1 Ziff. 8 SGB V). Mit der Entschädigung nach dieser Regelung wird den Mitgliedern der Vertreterversammlung ihre Inanspruchnahme durch Teilnahme an Sitzungen des Organs und ihrer Ausschüsse (§§ 13 bis 18 der Satzung) sowie die Tätigkeit des Vorsitzenden und des Schriftführers der Vertreterversammlung abgegolten. Der Anspruch auf Erstattung ehrenamtlich bedingter Aufwendungen nach der Richtlinie nach § 9 Abs. 1 Buchstabe g der Satzung der KVWL (im Folgenden: Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie) bleibt unberührt.

- 1.1 Die Entschädigungsregelung gilt nur für die Teilnahme von Organmitgliedern an Sitzungen des Organs sowie an Ausschüssen der Vertreterversammlung.
- 1.2 Werden vor oder nach den in Ziffer 1.1 genannten Veranstaltungen weitere Dienstgeschäfte bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung oder bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe wahrgenommen, erfolgt die Abrechnung nach der Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie gegen Aufrechnung der Erstattungen dieser Organisationen.
- 1.3 Der Entschädigungsanspruch bemisst sich nach der tatsächlichen Sitzungsdauer und der notwendigen Fahrzeit für die verkehrsgünstigste Entfernung.

1.4 Der Entschädigungsanspruch ist spätestens 3 Monate nach seiner Entstehung geltend zu machen.

1.5 Ein Verzicht auf Ansprüche nach dieser Entschädigungsregelung ist unstatthaft.

2. Entschädigungen

2.1 Die tägliche Entschädigung beträgt bei Inanspruchnahme von

mehr als 12 Stunden 4,5 Punkte,

nicht mehr als 12 Stunden,
aber mehr als 9 Stunden 3,6 Punkte,

nicht mehr als 9 Stunden,
aber mehr als 6 Stunden 2,7 Punkte,

mehr als 3 Stunden,
aber nicht mehr als 6 Stunden 1,8 Punkte,

nicht mehr als 3 Stunden 1,0 Punkte.

Bei Teilnahme an unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen sind die Sitzungszeiten zusammenzurechnen.

Erfolgt die Rückkehr bis 2:00 Uhr des darauffolgenden Tages, so gilt diese Zeit nicht als neuer Tag.

2.2 Die Mitglieder des Hauptausschusses erhalten für die Teilnahme an einer Sitzung des Hauptausschusses oder für die Teilnahme an einer Sitzung des Hauptausschusses mit dem Vorstand eine Entschädigung von 4,5 Punkten.

Für die Teilnahme an Sitzungen im Rahmen ihres Mandats als Mitglied des Hauptausschusses erhalten sie Entschädigung nach Abschnitt 2.1, sofern es sich um Ausschüsse der Vertreterversammlung handelt.

2.3 Die Vorsitzenden der von der Vertreterversammlung gebildeten Ausschüsse erhalten für die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen einschließlich Abfassung von Niederschriften eine Entschädigung je Sitzung von 1,0 Punkten.

Der Schriftführer der Vertreterversammlung erhält für die Abfassung der Niederschriften ebenfalls eine Entschädigung von 1,0 Punkten.

2.4 Bei Teilnahme an einer offiziellen Vorbesprechung zur nächsten Vertreterversammlung, zu der die Geschäftsstelle Selbstverwaltung eingeladen hat, erhalten die Organmitglieder eine Entschädigung maximal bis zur Höhe nach dem Stundenintervall 3–6 Stunden der Entschädigungsregelung. Diese Vorbesprechungen sind auf eine Sitzung je Vertreterversammlung begrenzt.

3. Pauschalentschädigungen

3.1 Der Vorsitzende der Vertreterversammlung erhält eine monatliche Pauschalentschädigung in Höhe von 70 Punkten.

3.2 Die Zahlung der Pauschalentschädigung beginnt mit dem Monat, in dem ein Mandatsträger in das entschädigungsberechtigte Mandat gewählt wurde. Entsprechendes gilt bei Beendigung des Mandats.

3.3 Wird der Vorsitzende der Vertreterversammlung länger als vier Wochen durch seinen Stellvertreter vertreten, so erhält dieser von Beginn der fünften Woche der Vertretung an eine anteilige Pauschalentschädigung bis zu der Höhe, wie sie der Vorsitzende der Vertreterversammlung erhält.

3.4 Neben einer Pauschalentschädigung werden keine Entschädigungen nach Abschnitt 2 gezahlt.

3.5 Die Pauschalentschädigung wird monatlich im Voraus gezahlt.

4. Punktwert

Der Punktwert wird durch die Vertreterversammlung festgesetzt.

Der Finanzausschuss schlägt der Vertreterversammlung alljährlich im Rahmen der Haushaltsberatungen bis spätestens zum 31.10. eines Kalenderjahres einen Punktwert zur Beschlussfassung vor, der Veränderungen bei der Umsatzentwicklung, den Arztzahlen und der allgemeinwirtschaftlichen Entwicklung berücksichtigt.

II. Diese Entschädigungsregelung tritt – vorbehaltlich ihrer Genehmigung und ihrer Bekanntmachung – zum 01.04. 2006 in Kraft.

Die bisherige „Entschädigungsregelung für Organmitglieder und sonstige Mandatsträger der KVWL“ in der Fassung vom 19.06.2004 tritt zum selben Zeitpunkt außer Kraft.

C.

I. Richtlinie über die Entschädigung von (sonstigen) Mandatsträgern sowie über die Erstattung ehrenamtlich bedingter Aufwendungen (Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie) der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe – nach § 9 Abs. 1 Ziff. 5 Buchstabe g der Satzung (neu) –

1. Grundsätze
2. Entschädigungen
3. Pauschalentschädigung
4. Punktwert
5. Reisekosten
6. Erstattungen

1. Grundsätze

Diese Richtlinie regelt

- die Entschädigung für die Inanspruchnahme der Mandatsträger für die KVWL mit Ausnahme der Ansprüche der Organmitglieder nach der Entschädigungsregelung nach § 9 Abs. 1 Buchstabe c der Satzung

sowie

- die Erstattung ehrenamtlich bedingter Aufwendungen.

1.1 Die Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie gilt für die Teilnahme von Mandatsträgern im Rahmen ihres Mandats und sonstigen eingeladenen ehrenamtlich Tätigen an Veranstaltungen der KVWL. Sie gilt ebenso für die von der KVWL entsandten Vertreter zur Teilnahme an Sitzungen der Gremien der gemeinsamen Selbstverwaltung.

1.2 Werden vor oder nach den in Ziffer 1.1 genannten Veranstaltungen weitere Dienstgeschäfte bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung oder bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe wahrgenommen, erfolgt die Abrechnung nach der Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie gegen Aufrechnung der Erstattungen dieser Organisationen.

1.3 Nehmen Mandatsträger der KVWL an Veranstaltungen, zu denen die Kassenärztliche Bundesvereinigung oder die Ärztekammer Westfalen-Lippe einladen, teil, erfolgt die Abrechnung nach den Bestimmungen dieser Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie gegen Aufrechnung der Erstattungen dieser Organisationen.

1.4 Der Erstattungsanspruch bemisst sich nach der tatsächlichen Sitzungsdauer und der notwendigen Fahrzeit für die verkehrsgünstigste Entfernung.

1.5 Der Vorstand kann im Einzelfall über die in dieser Richtlinie geregelten Sachverhalte hinaus eine angemessene Entschädigung/Erstattung festsetzen.

1.6 Der Erstattungsanspruch ist spätestens 3 Monate nach seiner Entstehung geltend zu machen.

1.7 Ein Verzicht auf Ansprüche nach dieser Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie ist unstatthaft.

2. Entschädigungen

2.1 Die tägliche Entschädigung beträgt bei Inanspruchnahme von

mehr als 12 Stunden 4,5 Punkte,

nicht mehr als 12 Stunden,
aber mehr als 9 Stunden 3,6 Punkte,

nicht mehr als 9 Stunden,
aber mehr als 6 Stunden 2,7 Punkte,

mehr als 3 Stunden,
aber nicht mehr als 6 Stunden 1,8 Punkte,

nicht mehr als 3 Stunden 1,0 Punkte.

Bei Teilnahme an unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen sind die Sitzungszeiten zusammenzurechnen.

Erfolgt die Rückkehr bis 2:00 Uhr des darauffolgenden Tages, so gilt diese Zeit nicht als neuer Tag.

2.2 Nehmen Mitglieder der KVWL, die nicht der Vertreterversammlung oder den Verwaltungs- und Bezirksstellenbeiräten angehören, im Einzelfall an Sitzungen der Bezirksstellenbeiräte teil, werden ausschließlich Reisekosten nach Ziffer 5 vergütet; Voraussetzung ist eine schriftliche Einladung durch den Bezirksstellenleiter.

2.3 Die Stellvertreter der Verwaltungs- und Bezirksstellenleiter erhalten für die notwendige Dauer ihrer Vertretung eine Entschädigung nach Ziffer 2.1, höchstens jedoch bis zur Höhe der entsprechenden Pauschalentschädigung gemäß der Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie. Dauert die Vertretung länger als vier Wochen, gilt Ziffer 3.3.

Die Vorsitzenden der von der Vertreterversammlung sowie der vom Vorstand gebildeten Ausschüsse bzw. Kommissionen oder von Einrichtungen der gemeinsamen Selbstverwaltung erhalten für die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen einschließlich Abfassung von Niederschriften eine Entschädigung je Sitzung von 1 Punkt.

3. Pauschalentschädigungen

3.1 Der Verwaltungsstellenleiter erhält eine monatliche Pauschalentschädigung in Höhe von 60 Punkten.

3.2 Den Verwaltungsstellenleitern wird für die Dauer dieser Mandate für die Praxisvertretung eine pauschale Entschädigung gezahlt. Diese beträgt 50 % der Vergütung nach BAT I a (Endstufe, verheiratet, ohne Kinder) einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben des Arbeitgebers.

3.3 Die Bezirksstellenleiter erhalten eine monatliche Pauschalentschädigung in Höhe von 30 Punkten zuzüglich einer Mitgliederpauschale in Höhe von 1 Punkt pro volle 100 ordentliche Mitglieder.

Als Stichtag für den Mitgliederbestand gilt der 01.01. eines Kalenderjahres.

3.4 Wird ein Verwaltungsstellenleiter oder ein Bezirksstellenleiter länger als vier Wochen durch seinen Stellvertreter vertreten, so erhält dieser von Beginn der fünften Woche der Vertretung an

eine anteilige Pauschalentschädigung nach Ziff. 3.1 bzw. 3.3 bis zu der Höhe, wie sie der vertretene Mandatsträger erhält.

- 3.5 Die Zahlung der Pauschalentschädigung beginnt mit dem Monat, in dem ein Mandatsträger in das entschädigungsberechtigte Mandat gewählt bzw. vom Vorstand bestellt wurde. Entsprechendes gilt bei Beendigung des Mandats. Es kann jeweils nur eine – die höchste – Pauschalentschädigung gezahlt werden.
- 3.6 Neben einer Pauschalentschädigung werden keine Entschädigungen nach Abschnitt 2 gezahlt.
- 3.7 Die Pauschalentschädigung wird monatlich im Voraus gezahlt.

4. Punktwert

Der Punktwert entspricht dem Punktwert, den die Vertreterversammlung nach Ziff. 4 der Entschädigungsregelung festgesetzt hat.

5. Reisekosten

- 5.1 Fahrkosten werden erstattet bei Benutzung für jeden gefahrenen Kilometer
- eines nicht von der KVWL gestellten Kraftwagens: € 0,60
 - zusätzlich für jeden Mitfahrer € 0,15
 - eines Kraftrades oder Fahrrades: € 0,20
 - öffentlicher Verkehrsmittel: in Höhe der Fahrpreise bei Bahnreisen bzw. grundsätzlich in Höhe der Kosten der Economy Class bei Flugreisen.
- 5.2 Das Tagegeld beträgt für einen Reisetag im Inland mit einer ununterbrochenen Abwesenheit vom Wohn- bzw. Praxisort von
- nicht mehr als 7 Stunden € 12,00
 - mehr als 7 Stunden € 24,00.

Als Reisetag ist grundsätzlich jeweils der einzelne Tag anzusetzen. Erfolgt die Rückkehr bis 2:00 Uhr des darauffolgenden Tages, so gilt diese Zeit nicht als neuer Tag.

Bei mehreren Dienstreisen an einem Tag sind die Stunden der dienstlichen Abwesenheit zusammenzuzählen.

Besteht Anspruch auf Tagegeld und übernimmt die KVWL Verpflegungskosten anlässlich der Teilnahme an Veranstaltungen, Seminaren, Empfängen oder Sitzungen, die über einen während einer Sitzung gereichten kleinen Imbiss hinausgehen, so werden je nach dem Umfang des entstandenen Aufwandes entweder die direkten Sachaufwendungen oder die Hälfte des nach der Entschädigungsregelung abzurechnenden Tagegeldes abgezogen.

Bei Reisen in das Ausland werden Auslandstagegelder in Höhe der steuerlich anerkannten Höchstsätze erstattet.

- 5.3 Übernachtungskosten werden in der nachgewiesenen Höhe, soweit sie angemessen erscheinen, erstattet. Übernachtungskosten, die die Kosten des Frühstücks einschließen, werden um 20 % des Tagegeldhöchstsatzes gekürzt.
- 5.4 Nebenkosten (z. B. Parkgebühren, Garagenkosten, Ausgaben für Taxi und öffentliche Nahverkehrsmittel u. a. m.) werden in der nachgewiesenen oder glaubhaft gemachten Höhe erstattet.
- 5.5 Der Reisekostenabrechnung sind die entsprechenden Belege beizufügen; soweit dies nicht möglich ist, ist die Höhe der entstandenen Kosten schriftlich zu versichern.

6. Erstattungen

Dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung sowie den Verwaltungs- und Bezirksstellenleitern werden Telefon-/Telefaxkosten ohne Einzelnachweis durch eine vom Vorstand festzusetzende Pauschale erstattet.

II. Diese Aufwands- und Entschädigungsrichtlinie tritt zum selben Zeitpunkt wie die neue „Entschädigungsregelung für Organmitglieder“ in Kraft.

Diese Ausfertigung stimmt mit den Beschlussfassungen der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 25.02.2006 überein.

Dortmund, 08.03.2006

Dr. Bernhard Schiepe
Vorsitzender der Vertreterversammlung

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: MÄRZ 2006

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a2619	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2385	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2399	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2477	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2507	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2528	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	1/07
a2595	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2621	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2653	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2648	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	1/07
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2562	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/07
a2649	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2678	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2667	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2577	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2564	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/06
a2682	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2603	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Hamm (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, Praxen können auch einzeln übergeben werden)	3/06
a2625	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	3/06
a2634	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2683	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	3/07
a2576	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2291	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2419	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2547	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2645	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	1/07
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a2684	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/07
a2598	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2691	Internistische Praxis, Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde, im Märkischen Kreis	sofort
a2508	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a2685	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	3/06
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2664	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2439	Chirurgische Praxis im Kreis Olpe	sofort

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2676	Chirurgische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/07
a2620	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2644	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2561	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2688	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2541	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2402	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2517	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	3/06
a2646	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2596	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	3/06
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2542	Frauenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2622	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2679	HNO-Arztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2445	HNO-Arztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2681	Hautarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/07-3/07
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2677	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2647	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/07
a2543	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2555	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis	1/07
a2420	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2624	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest	sofort
a2680	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2300	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a2635	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2593	Nervenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2597	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/06

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2687	Orthopädische Praxis im Märkischen Kreis	sofort
a2545	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2686	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/07
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d2690	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/06
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2613	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2671	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2583	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2617	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	n. V.
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2455	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2579	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/07
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/07
d2673	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2584	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2675	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden- Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/06
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort

Kenn- zahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Regierungsbezirk Münster	
Hausärztliche Praxen	
m2668	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop 3/06
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2392	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen n. V.
m2536	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 4/06
m2537	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/06
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2669	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2572	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster n. V.
m2588	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster n. V.
m2606	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster 3/06
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen n. V. od. (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen sofort
m2498	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 3/06
m2519	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/06
m2535	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2609	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen n. V.
Fachärztliche Internistische Praxen	
m2311	Internistische Praxis, Schwerpunkt Pneumologie, in der krfr. Stadt Münster sofort
Weitere Fachgruppen	
m2638	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m2672	Frauenarztpraxis im Kreis Borken 3/06
m2573	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2618	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 3/06
m2670	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster 3/06
m2206	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen n. V.
m2539	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen 3/06
m2112	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Warendorf sofort
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort

Kenn- zahl	Abgabezeitraum/ Quartal
m2377	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt n. V.
m2689	Hautarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2587	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Steinfurt sofort
m2557	Nervenarztpraxis im Kreis Coesfeld sofort
m2663	Nervenarztpraxis im Kreis Recklinghausen 1/07
m2642	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt 2/07
m2520	Orthopädische Praxis im Kreis Borken sofort
m2674	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
Psychotherapeutenplätze	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p128	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum n. V.
a/p125	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/07
Regierungsbezirk Detmold	
d/p124	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford n. V.
A = Allgemeinmedizin	
I = Innere Medizin	
n. V. = nach Vereinbarung	

KVWL- Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel,
Verwaltungsstelle Münster
Tel. 08 00/1 01 07 79

Sprechzeit: mittwochs und freitags,
jeweils 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning,
Verwaltungsstelle Dortmund
Tel. 08 00/1 00 76 00

Sprechzeit: mittwochs, 12.00–13.00 Uhr

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 10.03.2006 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schimmrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld
(verantwortl.),
Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:

Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:

WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-55
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:

WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
einschließlich Zustellgebühr. Das West-
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
monats. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. wird keine Verantwortung über-
nommen. Vom Autor gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Herausgeber wieder.

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse:
<http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

VB ARNSBERG

Die neue Leitlinie Schizophrenie und ihr Stellenwert für die Langzeitbehandlung schizophre- ner Patienten

Zertifiziert 2 Punkte

Westfälische Kliniken Warstein und Lippstadt
Mittwoch, 26.04.2006, 15.30 – ca. 17.00 Uhr
Warstein, Westfälische Klinik, Gebäude 26
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505

Offene interdisziplinäre

Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte

Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Kardiologischer Qualitätszirkel Lippstadt

Zertifiziert 5 Punkte

Alle 8 Wochen
Moderation und Auskunft: Dr. med. Jörg Andreas, Klinik Eichholz, Walkenhausenweg 8, 59556 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/800-1425, Fax: 0 29 41/81 07 68

Gutachten-Kolloquium

Jeden 3. Dienstag im Monat, 17.00 – 18.30 Uhr

Ort: WZFP Lippstadt-Eickelborn, Kleiner Festsaal im Sozialzentrum, Eickelbornstr. 19

Information: WZFP Fortbildungsinstitut, Sekretariat Monika Schulz, Tel.: 0 29 45/981-2054, Fax: 0 29 45/981-2059

Mikrobiologisch-Interdisziplinäres Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte

Donnerstags 17.00 Uhr, Stadtkrankenhaus Soest
Termine unter www.mikrobiologie-soest.de

Sozialmedizinischer Qualitätszirkel Lippstadt

Zertifiziert 4 Punkte

monatlich
Moderation und Auskunft: Dr. med. Thomas Bruns, Braukr. 6, 59556 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/273 463, Fax: 0 29 41/922 950

Samstagsbalintgruppe

Zertifiziert 8 Punkte

Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00 – 16.45 Uhr
29.04., 10.06., 12.08., 23.09., 21.10., 18.11., 09.12.2006
Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 21/9 64 80 (Dr. Lambrette), Fax: 0 29 21/96 48 28

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeu- tisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte

Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenspsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/6 48 40, Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de (keine anrech. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt

Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen

Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)

Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe
in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsy- chologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulstr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Qualitätsmanagement in der Praxis

nach DIN EN ISO 9001:2000
LPWL - Landesverband Praxisnetze Westfalen-Lippe e. V.
27.04.2006 (Schulung 7)
01.06.2006 (Schulung 8)
jeweils 19.30 – 22.00 Uhr
Bielefeld, Med. Forum, Deckertstr. 53
Anmeldung: Medi OWL, Frau Lorenz, Tel.: 05 21/260 86 14, Fax: 05 21/260 86 15
Noch Restplätze frei!

2. Bielefelder Intensivsymposium (BIT) in Bethel

Organversagen in der Sepsis:

Pathophysiologie und Therapie

Evangelisches Krankenhaus Bielefeld
Samstag, 06.05.2006
Bielefeld/Bethel, Ausbildungszentrum Neue Schmiede, Handwerkerstr. 7
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. med. F. Mertzluff, Tel.: 05 21/772-79102

Fortbildungsreihe der Neurochirurgischen Klinik Bielefeld, Krankenanstalten Gilead

Zertifiziert 2 Punkte

jeden 1. Freitag im Monat, 7.15 – 8.00 Uhr; Termine bitte erfragen
Bielefeld, Konferenzraum der neurochirurgischen Klinik Gilead II, Eingang B, Burgsteig 4
Auskunft: Dr. Hoff, Tel.: 05 21/144 2025

4. Bethel AINS-Forum

Zertifiziert 3 Punkte

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Termine bitte erfragen
Hörsaal Gilead (R. Wilmanns-Saal), Burgsteig 13
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300 (Prof. Mertzluff)

Kinderepileptologischer Arbeitskreis

in der Klinik Kidron-Bethel, Maraweg 25, 33617 Bielefeld
Lernen am klinischen Fallbeispiel
jeweils 16.00 – 19.00 Uhr
Termine bitte erfragen
Anmeldungen im Sekretariat Frau Dr. Tuxhorn: Tel.: 05 21/144-4607

5. Pneumologisches Forum

Zertifiziert 4 Punkte

St. Elisabeth Hospital, Stadtring Kat-tenstroth 130, 33332 Gütersloh
Pneumologische Klinik
Einteilung der Lungenfibrosen nach Katzenstein & Myers (Dr.med. J. Schmitt-henner)
Ambulant erworbene Pneumonien, Nosokomiale Infektionen, MRSA (Prof. Dr.med. T. Welte, Medizinische Hochschule, Hannover)
Auskunft: Tel.: 0 52 41/507 7320
E-Mail: Joerg.Schmittthener@sankt-elisabeth-hospital.de

Konferenz: Aktuelle Radiologie

Zertifiziert 2 Punkte

Krankenanstalten Gilead Bielefeld, Zentralinstitut für Radiologie, Neurologie und Nuklearmedizin
Einmal wöchentlich, 08.00 – 08.45 Uhr
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Kantensiek 19, 33617 Bielefeld
Auskunft: Dr. Gaestel, Tel.: 05 21/144-00

Epileptologisches und neurowis- senschaftliches Kolloquium

Zertifiziert 1 Punkt

Epilepsie-Zentrum Bethel/Kliniken
jeweils Montag, 16.30 Uhr
Termine bitte erfragen
Gemeinschaftsraum Mara I/II, 1. Stock
Auskunft: Tel.: 05 21/144-4704

Interdisziplinärer urologisch- onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 4 Punkte

jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Dres. Belder/Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte

Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr; Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kol-loch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt

Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt

Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s.t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70
(Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I

Zertifiziert 2 Punkte
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zertifiziert 3 Punkte
Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaekologica: Der fachliche Themenabend

Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr

Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oppel und Frau Dr. med. A. Brune, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld; Patientenvorstellungen sind jederzeit nach Terminabsprache möglich
Auskunft: PD Dr. med. M. Görner, Tel.: 05 21/581-3601, Fax: 05 21/581-3699

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
Dr. med. U. Göpel-Meschke, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychoanalyse, Niedermstr. 16, 33602 Bielefeld, Tel.: 05 21/5220306, Fax: 05 21/5574887

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM
Rationale Diagnostik von Herzrhythmusstörungen

Medizinische Gesellschaft Bochum
Dienstag, 02.05.2006, 20.00 Uhr
Bochum, Gesellschaft Harmonie, Guderstr. 9
Auskunft: Tel.: 02 34/97 12 00

6. Nephrologisches Kolloquium Bochum

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
Donnerstag, 04.05.2006, 18.30 Uhr
Bochum, Restaurant Förderturn, Deutsches Bergbaumuseum, Schillerstr. 20
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2401

Seminarreihe der Neurologischen Klinik

Zertifiziert 2 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik
jeweils am Montag, 17.00 Uhr s.t. im Hörsaal I
Termine bitte erfragen
Auskunft: 02 34/299-3700/3701

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
für niedergelassene Ärzte und Klinikärzte
am 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
in Praxis Dr. Jörg Blanke, Arzt für Nervenheilkunde und Psychotherapeutische Medizin, Nordring 84, 44787 Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/1 78 78

Onkologische Konferenz

Martin-Luther-Krankenhaus Watten-scheid; an jedem 1. Mittwoch im Quartal, 14.15 – 15.45 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 27/65-1703

Qualitätszirkel für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – Kollegiale Intervention und Supervision

Regelmäßige Treffen ca. alle 6 Wochen in der Praxis G. Kenneret, Viktor-Reuter-Str. 4, 44623 Herne
Auskunft: G. Kennert, Tel.: 0 23 23/91 72 22

Radio-Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Brustzentrum des St. Anna-Hospitals Herne; zweiwöchentlich, mittwochs, 7.30 Uhr im Brustzentrum
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 25/986-2306

Thoraxkonferenz

Thoraxzentrum Ruhrgebiet des Evangelischen Krankenhauses Wanne-Eickel sowie der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
jeden Mittwoch, 15.15 – 16.15 Uhr
abwechselnd im Evangelischen Krankenhaus Wanne-Eickel sowie in der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, ab dem 01.01.2006 nur noch im Evangelischen Krankenhaus Wanne-Eickel
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2461/62

Interdisziplinäre senologische Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Senologische Abteilung des Marienhospitals Herne (Klinik Mitte), Hölkeskampring 40, 44625 Herne
dienstags und donnerstags jeweils 8.00 Uhr
Auskunft: Dr. Abdallah, Tel.: 0 23 23/499-1851
www.marienhospital-herne.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Initiator: EvK Herne, CA Dr. M. Freistühler und Praxisambulanz Dr. L. Hahn
Wöchentlich jeden Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr
Wiescherstr. 24, 44623 Herne
Auskunft: Tel.: 0 23 23/498-2051 oder 023 23/1799-0

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
Termine auf Anfrage
Beginn: jeweils 15.45 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schaefer, Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Psychotherapie/Psychosomatik, Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppen, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung, Einzel-/Gruppen- und Teamsupervision

Westfälische Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Psychotherapie und Psychoanalyse (WAP), Dortmund
Psychosomatische Grundversorgung je 6 Termine Theorie/Interventionstechnik und Balintgruppe
Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatischer Grundversorgung
Zertifiziert je 10 Punkte
samstags 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)
Balintgruppe
Zertifiziert je 7 Punkte
jeweils am 1. Mittwoch des Monats
Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Einzel- und Gruppensupervision
nach Absprache
Theorievermittlung
gesondertes Programm anfordern
Teamsupervision
Aktuelle Änderungen können über www.roedewig.ergomed-bochum.de eingesehen werden.
Weitere Auskunft erteilt: Dr. med. Klaus Rodewig, Arzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35 Fax: 0234/94 200 99, Email: roedewig@ergo-med-centrum.de

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübungen und Atembeobachtung
Treffen ca. alle 5-6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
Bochum, Alte Bahnhofstr. 174b
Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278, E-Mail: reginaweiser@web.de

Psychotherapeutennetz Bochum

Treffen jeden 3. Freitag im Quartal
Am nächsten Termin 21.04.2006, 20.00 Uhr
Gründungssitzung des Vereins Bochumer Psychotherapeuten-Netzwerk in den Räumen der KV Bochum, Kurfürstenstr. 24
Auskunft: Tel.: 02 34/3 45 60

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhruniversität
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr
im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Ärztekasino)
Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum; jeden Mittwoch, 7.00 – 7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjhb>

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

Zertifiziert 4 Punkte
vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, e-mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Wiescherstr. 24, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/946 220

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum;
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz Bergmannsheil Bochum

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Interdisziplinäre Konferenz mit Falldemonstration und interaktiver Ergebnisevaluation
Leitung: Prof. Dr. C. Maier: Prof. Dr. M. Tegenthoff; Prof. Dr. M. Zenz
Achtung! Geänderte Zeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17.00 - 19.00 Uhr
Hörsaal II, Bergmannsheil Bochum
Kontakt: thies@anaesthesia.de

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 3. Donnerstag im Monat (Ausnahme: Dezember); kleiner Hörsaal
Auskunft und Patientenanmeldung: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Paul, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 - 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und
PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 - 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats, 18.30 - 20.00 Uhr im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB BIELEFELD

Qualitätsmanagement in der Praxis

nach DIN EN ISO 9001:2000
LPWL - Landesverband Praxisnetze Westfalen-Lippe e. V.
04.05.2006 (Schulung 7)
08.06.2006 (Schulung 8)
jeweils 19.00 - 22.00 Uhr
Detmold, Ärztekammer Detmold, Lemgoerstr. 20
Anmeldung: Medi OWL, Frau Lorenz, Tel.: 05 21/260 86 14, Fax: 05 21/260 86 15
Noch Restplätze frei!

Schlaganfall und MRT

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Neurologie - Klinikum Lemgo
Mittwoch, 26.04.2006, 16.00 Uhr
Verwaltungsgebäude Sitzungssaal, Souterrain
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. med. P. Viergege, Tel.: 0 52 61/26-4176

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
PD Dr. med. F. Salomon, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative

Intensivmedizin am Klinikum Lippe-Lemgo, Rintelner Str. 85, 32657 Lemgo
jeweils Donnerstag, 18.00 - 19.30 Uhr
11.05.2006, 08.06.2006, 13.07.2006, 10.08.2006, 14.09.2006, 12.10.2006, 16.11.2006, 14.12.2006
Lemgo, Klinikum Lippe-Lemgo
Auskunft: E-Mail: fred.salomon@klinikum-lippe.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Wöchentliche onkologische Fallbesprechungen für Klinikärzte und Niedergelassene im Kreis Lippe
Ort: jeden Dienstag, 17.30 Uhr abwechselnd im Klinikum Detmold (Bibliothek Prof. Hiller) bzw. im Klinikum Lemgo (Konferenzraum)
Ansprechpartner: Dr. Constantin, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26-40 18

Qualitätszirkel Sucht und Substitution

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Chr. Theopold-Kappe, Facharzt für Psychiatrie, Lippische Nervenklinik, Waldstr. 2, 32105 Bad Salzuflen
6 x pro Jahr
Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 22/18 83 70

Veranstaltungsreihe im SS 2005

Häusliche Gewalt - (k)ein Tabuthema in der ärztlichen Praxis

Zertifiziert 15 Punkte
Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen, Weiterbildungskreis e. V. und Psychotherapeutischen Lehrinstitut ZAP GmbH
6 Module (Vorträge, Seminare, Workshops), jeweils mittwochs 17.00 - 18.30 Uhr; Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide, Forsthausweg 1
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398 860

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorieseminar, verbale Interventions-techniken, Balintgruppen
Zertifiziert 10 Punkte (verbale Interventionstechniken)
Zertifiziert 10 Punkte (Balintgruppen)
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Zertifiziert 15 Punkte (Autogenes Training)
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminar, verbale Interventions-techniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6 - 8 Wochen Mittwochs 20.00 - 21.45 Uhr
Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,
Tel.: 0 52 31/2 49 62,
Fax: 0 52 31/3 82 72, e-mail: bernhard@schmincke-natur.de

Verhaltenstherapeutische Selbstlerngruppe, Einzelselbstlerngruppe, Supervision

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum

zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Zertifiziert 5 Punkte
Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 - 19.00 Uhr s.t.
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Praktisches Arbeiten mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und der Materia Medica anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, komplizierte Fälle und Grenzen der Bönninghausenmethodik, Erarbeitung des Charakteristischen einzelner Arzneimittel, aktuelle Fragen, Fallsupervision
Informationen: Tel.: 05231/961399, e-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbstlerngruppe (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 - 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Constantin, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 40 18

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)

Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe
Zertifiziert 3 Punkte
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung:
Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzungen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzungen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 3 Punkte
Kliniken am Burggraben, Alte Vlothor Str. 47-49, 32105 Bad Salzungen
jeweils mittwochs, 13.30 – 15.00 Uhr
Auskunft: M. Gesmann, Ärztin für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Ltd. Oberärztin,
Tel.: 0 52 22/37-4601

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehner, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
jeweils 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
10.05.2006/14.06.2006/12.07.2006/09.08.2006/13.09.2006/18.10.2006/08.11.2006/06.12.2006
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensberg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11,

32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsdeide 1, 32105 Bad Salzungen
Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzungen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67^

VB DORTMUND

Symposium
Regionalanästhesie 2006 – Optimierte Techniken, Tipps und Tricks
St.-Marien-Hospital Lünen
Montag, 24.04.2006, 16.30 – 20.15 Uhr
Lünen, Ringhotel am Stadtpark, Hansesaal, Kurt-Schumacher-Str. 43
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Diagnostik und Therapie der Kollagenosen
Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Lünen e. V.
Mittwoch, 10.05.2006, 19.00 Uhr
Lünen, Ringhotel am Stadtpark, Kurt-Schumacher-Str. 43
Auskunft: Dr. M. Funke, Tel.: 0 23 06/1 30 78

Bobathkurs für Ärztliche Kräfte
Lagern und Handling von Patienten in der Geriatrie und Neurologie im Bobathkonzept
Zertifizierung beantragt
Hüttenhospital Dortmund-Hörde
Samstag, 29.04.2006, 9.00 – 16.30 Uhr
Sonntag, 30.04.2006, 9.00 – 16.30 Uhr
Am Marksbach 28
Leitung: Priv.-Doz. Dr. Th. Vömel
Kursgebühr: 250,00 Euro pro Person
Anmeldung: Tel.: 02 31/4619-0

Gastroenterologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
Medizinische Abteilung, Schwerpunkt Gastroenterologie, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West
Leitung: Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Chefarzt der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West
Jeweils am 4. Donnerstag im Monat, 19.00 – 21.00 Uhr
Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/67 98-21 02

Offene interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Darmzentrum Ruhr, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West
Leitung: Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Chefarzt der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West

Jeden Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/67 98-21 02

Tumorkonferenz Dortmund-Süd
Zertifiziert 2 Punkte
St. Josefs-Hospital, Innere Abteilung, Chirurgie, Gynäkologie, Urologie
Radiologie Prof. Uhlenbrock
Strahlentherapie Dres. Strehl/Thonscheidt
Onkologische Praxis Dres. Lathan/Lipke
Gastroenterologische Praxis Dr. Zehnter
Pathologie Dres. Päscher/Rebling
Leitung: Prof. Dr. Stern
Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr
Auskunft: Chirurgisches Sekretariat, Tel.: 02 31/4342 2201, Fax: 02 31/4342 2209, E-Mail: bjacobsmeier@josefs-hospital.de

Qualitätszirkel im Rahmen des Brustzentrums Lünen-Unna
Zertifiziert 3 Punkte
St.-Marien-Hospital Lünen
Veranstaltungen in achtwöchigen Abständen
jeweils am zweiten Donnerstag im Monat, 19.00 – 21.00 Uhr
Lünen, Restaurant Kilians Mühle
Leitung: Frau Oberärztin Lubomira Pappe-Rodosek
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2701 (Dr. Roman)

Anästhesiologische Konferenz Lünen
Zertifiziert 2 Punkte
St.-Marien-Hospital Lünen
Leitung: Priv.-Doz. Dr. W. Wilhelm
Montags, 16.30 – 17.15 Uhr
Medikamenteninduzierte Verlängerung des QT-Intervall – Diagnostik und Therapieoptionen
03.04.2006
Schockformen im Kindesalter: Diagnostik und Therapie nach Empfehlungen der interdisziplinären Arbeitsgruppe Schock der DIVI
15.05.2006
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Offene interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 2 Punkte
Mittwochs, 14.45 – 15.45 Uhr
Veranstaltungsort: HNO-Klinik am Klinikum Dortmund Mitte
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Tel.: 02 31/953-21520

Interdisziplinäre Tumorkonferenz am St.-Johannes-Hospital Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
Leitung: Dr. Hermann-J. Pielken und Dr. Volker Hagen; dienstags 15.30 – 17.00 Uhr, Konferenzraum 7
St.-Johannes-Hospital Dortmund, Johannesstr. 9-13
Anmeldung: Dr. Volker Hagen, Tel.: 02 31/18 43 24 13, Fax: 02 31/18 43 25 68

Gefäßkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Gefäßzentrum Hamm
jeden Freitag, 15.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Nassauerstraße
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Selbsthilfegruppe medizinisch und therapeutisch tätiger Menschen
Dortmunder Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im

Umgang mit eigenen körperlichen und seelischen Störungen
Anmeldung und Auskunft: Service-Treff Sölde (Am Kapellenufer 82, Öffnungszeiten Mo.–Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Tel.: 3953598)

Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot für Supervision tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapien
Zertifiziert 2 Punkte
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DPV)-Weiterbildungsbefugte, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Termin nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29, Fax: 02 31/52 66 10, E-Mail: info@erikapeters.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund Mitte, Chirurgische Klinik, Medizinische Klinik und Radioonkologische Klinik
1 x pro Woche, Di., 16.00 – 17.00 Uhr
Auskunft: OA Dr. med. H. Eckert, Tel.: 02 31/953-21 435

Hausarztforum des BDA
(Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31 /41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis
Zertifiziert 8 Punkte
Samstag, 10.00 – 16.00 Uhr
Termine auf Anfrage
Leitung: Dr. med. M. Kremser
Info: http://www.bvvp.de/agvp/
Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floer, Fax: 0 25 51/49 54

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“
1. Theorieseminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen; jeweils Mittwoch von 16.00 – 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden
2. Gruppenselbsterfahrung und Einzelselbsterfahrung Nach telefonischer Vereinbarung
3. Balintgruppen
Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 – 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.), Termine können angefordert werden.
4. Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen
Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
5. Einzelsupervision
Zertifiziert 2 Punkte
Nach telefonischer Vereinbarung
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:
Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung
1. Theorieseminare
Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr, alle 4 Wochen
2. Balintgruppen und Interventionsseminare

Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
Anmeldung und weitere Information: Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung
Kompaktseminar für Theorie und verbale Interventionstechniken
Termin: 08. - 12.11.2006
Balintgruppen
Zertifiziert 10 Punkte
Samstags von 9.00 - 16.30 Uhr
Termine: 12.08.2006, 16.09.2006
Veranstaltungsort: Herne
Leitung und Anmeldung: Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Balintgruppe und Supervision
ÄKWL anerkannt, zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte
PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-2777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org
Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00 - 17.30 Uhr
Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/Brusttumorkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
jeden Montag, 17.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s.t.; Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragsaal 4. OG
Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anaesthesie-Kolloquien
Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
Wöchentlich montags, 16.00 - 17.00 Uhr
Gebäude Frauenklinik, Bibliothek, Beurhausstr. 40
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
14-tägig mittwochs, 16.00 - 17.00 Uhr
Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Wittekindstr. 105, 44139 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Wittekindstr. 105, 44139 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe
(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Qualitätszirkel „Akupunktur“
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Lohr-Pläskens, Rosental 1, 44139 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Frau H. Rauser-Boldt, Tel.: 02 31/6992110, Fax: 02 31/699211-33

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)
Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrig-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, RAG-Aktiengesellschaft, Institut für Arbeitswissenschaften, Arbeitsmedizinischer Dienst, Hülshof 28, 44369 Dortmund, Tel.: 02 31/3151-586/565, Fax: 02 31/3151-584

Weiter- und Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik
1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsttherapiegruppe
Zertifiziert 10 Punkte
5 DStD, jeweils Samstag/Sonntag, 9.30 - 18.00 Uhr, nach Terminplan
2. Supervision der tiefenpsych. fund. Einzelpsychotherapien
Zertifiziert 6 Punkte
monatlich Di/Do 19.00 - 22.45 Uhr
3. Balintgruppe
Zertifiziert 5 Punkte
14-tägig Dienstag 19.30 - 22.30 Uhr, 2 DStD, Wochenenden 10 DStD.
Zertifiziert 10 Punkte je Tag
(1.-3. als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-Jugendpsychiatrie/-psychotherapie, von der ÄKWL anerkannt)
Supervision und Balintgruppe auch zur

Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener KollegInnen geeignet

4. Psychosomatische Grundversorgung mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), Balintgruppe (30 Std.) und verbale Interventionen (30 Std.)
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr und an Wochenenden (von der KVWL anerkannt)

5. Vermittlung Theorie der Gruppenpsychotherapie/-dynamik
24 DStD. und

Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 DStD, jeweils Sonntag 10.00 - 16.00 Uhr, nach Terminplan
Zertifiziert 10 Punkte

(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsych. fund. Gruppenpsychotherapie, Selbsttherapiegruppe muss nachgewiesen werden)

6. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung (mit Dr. Luc Isebaert)
Zertifiziert 100 Punkte je Jahr
Fortbildung 3 Jahre mit je 5 Wochenenden/Jahr für alle ärztlichen Bereiche
Lehrbuch von Luc Isebaert, Schimansky: Kurszeitheorie - ein praktisches Handbuch, Thieme ISBN 3-13-139621-0
Fordern Sie Infos an (Fax, e-mail): Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie, Villigstr. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79, E-Mail: hanschristoph.schimansky@berlin.de

Qualitätszirkel Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte

jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Park Inn, Olpe 2
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann), Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski), Internet: www.med-qualitaetsnetz.de
E-Mail: post@med-qualitaetsnetz.de

Ärzteverein Lünen e. V.
Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski), Internet: www.aerzteverein.de; E-Mail: info@aerzteverein.de

NLP: Einzel- und Kleingruppentherapie, Einzelselbsttherapie
Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
jeden dritten Mi. im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Regionales Schmerzzentrum DGS, Lünen, DGSS
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin
Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00 - 19.00 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Dr. med. U. Bisplinghoff, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. D. Pahlow, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 27.04.2006, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Diagnostik und Therapie des Restless Legs Syndrom
Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.
Dienstag, 09.05.2006, 19.30 Uhr s.t.
Gelsenkirchen, Schloss Horst, Alte Küche, Turfstr. 21
Auskunft: Tel.: 02 09/5 55 57 und 02 09/504-5500

Fortbildungsreihe
Zertifiziert 2 Punkte
Medizinische Klinik der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen (Chefarzt Prof. Dr. med. C. Dobrauer)
jeweils 16.30 - 18.00 Uhr
Termine bitte erfragen
Sitzungszimmer I (10. Stock, Gebäude B)
Auskunft: Tel.: 02 09/160-1301

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Buer
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. F.-P. Müller, Tel.: 02 09/364-3710, E-Mail: visceralchirurgische.klinik@marienhospital-buer.de

Qualitätszirkel Interdisziplinäre Onkologie
Zertifiziert 6 Punkte
Moderator: PD Dr. med. G. Meckenstock, Chefarzt der Klinik für Med. und Radiol. Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin, St. Josef-Hospital Gelsenkirchen, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen

Westfälisches Ärzteblatt 4/2006

Alle 2 Monate; Termine und Themen bitte beim Moderator erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300 bzw.
E-Mail: gmeckenstock@kkel.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

donnerstags 14.00 – 15.00 Uhr, wöchentlich; St. Josef-Hospital Gelsenkirchen
Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
Auskunft: PD Dr. med. G. Meckenstock,
Tel.: 02 09/504-5300 bzw.
E-Mail: gmeckenstock@kkel.de

Qualitätszirkel Palliativmedizin

Moderator: PD Dr. med. G. Meckenstock, Chefarzt der Klinik für Med. und Radiol. Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin, St. Josef-Hospital Gelsenkirchen, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate; Termine und Themen bitte beim Moderator erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300 bzw.
E-Mail: gmeckenstock@kkel.de

Interdisziplinäre Fallkonferenz und Fortbildung
Zertifiziert 3 Punkte

Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
14-tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
Röntgendemonstrationsraum, Osterfelderstr. 157
Auskunft und Patientenanzahlung: Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01,
Internet: www.kk-bottrop.de

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen
Zertifiziert 5 Punkte

Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterrassen, Bleckstr. 64
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216,
E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training
Zertifiziert 4 Punkte (Balint-Gruppenarbeit)

abends und/oder am Wochenende
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken
Zertifiziert 6 Punkte

Psychosomatische Grundversorgung (EBM 35100 u. 35110) Gynäkologie, Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Autogenes Training, Hypnosekurs

Dr. med. Eckhard Salk, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:

Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2 DStD.)
06.05.2006/03.06.2006/01.07.2006/05.08.2006/02.09.2006/07.10.2006/04.11.2006/02.12.2006
Gruppe B (samstags, 13.30 – 17.00 Uhr, 2 DStD.)
06.05.2006/03.06.2006/01.07.2006/05.08.2006/02.09.2006/07.10.2006/04.11.2006/02.12.2006
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Qualitätsforum Diabetes und Hypertonie
Zertifiziert 5 Punkte

Diabetes-Schwerpunktpraxen Dr. Frank Koch, Dr. Arne Meinshausen, Dr. Michael Mönks, Dr. Kurt-Michael Schmelzer
Witten, Gesundheitszentrum, Theodor-Heuss-Str. 2
jeweils 15.00 – 18.00 Uhr
Wir sind so alt wie unsere Gefäße – Wie alt bin ich? Fallbeispiele.
Mittwoch, 31.05.2006
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 36 80

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppen- oder Einzelsupervision
Zertifiziert 4 Punkte

Gruppensupervision monatlich je vier Stunden
Einzelsupervision nach Absprache
Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
Wiesenstr. 19-21, 58452 Witten
Tel.: 0 23 02/5 10 81;
E-Mail: klaus_krippner@web.de

Tiefenpsychologische Imaginative Psychotherapie bei Traumatisierten

Das Seminar richtet sich an in der Psychotherapie erfahrene Psychotherapeuten und arbeitet in Gruppen mit max. 12 Teilnehmern an insgesamt 6 Wochenenden (Freitag/Samstag)
Anmeldung bei: Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Wiesenstr. 19-21, 58452 Witten
Tel.: 0 23 02/5 10 81,
E-Mail: klaus_krippner@web.de

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten
Zertifiziert 6 Punkte

Berufsbegleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 – 17.30 Uhr
Termine bitte erfragen
Thema: Saisonmittel, Ihre Fälle. Theorie der Homöopathie, Arzneifamilien, Fallstudien und klinische Themen
Die Themenauswahl richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe.
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,
Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296,
Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
Zertifiziert 3 Punkte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 3 Punkte

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3037,
Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztspezialisten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 35100/35110, früher 850/851, von KVL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO/nicht anrechenbar auf das Fortbildungszertifikat der ÄKWL)
08./09.04.2006, 13./14.05.2006, 10./11.06.2006, 08./09.07.2006, 19./20.08.2006, 16./17.09.2006
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 5 Punkte

Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr

Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 4 Punkte

am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mi. des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte

Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Sonographiekurse
Zertifiziert 36 Punkte

Krankenhaus Bethesda, Freudenberg
Aufbaukurs: 03.05. – 06.05.2006
Abschlusskurs: 01.12.2006 – 02.12.2006
Refresherkurs: 02.12.2006
Formale Richtlinien:
Ultraschallausbildung nach KBV-Richtlinien
Anwenderseminar nach DEGUM-Richtlinien
Ort: Freudenberg, Krankenhaus Bethesda, Euelsbruchstraße
Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Dr. med. B. Beuscher-Willems, Krankenhaus Bethesda,
Tel.: 0 27 34/279 4100,
Fax: 0 27 34/279 4102

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen - ISS

Cannabis – Alternative bei der Therapie chronischer Schmerzen

Referent: Prof. Dr. Gorter, Köln
(Änderungen des Programms vorbehalten)
Dienstag, 16.05.2006, 19.30 Uhr
Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies,
Tel.: 02 71/3 72 04 20

Mondscheinsseminar 2006

Psychosen – aktueller Stand der Diagnostik und Therapie
Zertifiziert 4 Punkte

Ärzteverein Siegerland e. V.
Dienstag, 09.05.2006
Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

Nicht ohne mein Netz – aktuelle Hernienchirurgie
Zertifiziert 3 Punkte

Ärzteverein Menden
Donnerstag, 04.05.2006, 19.30 – 21.45 Uhr
Menden, Haus Oberkampff, Kirchplatz 6
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Neue Balintgruppe in Iserlohn
Autogenes Training

in Blockform an WE (jeweils 10 Dpstd.)
Selbsterfahrung und Einzelsupervision
Termine nach Absprache
Auskunft: Dr. med. M. Kemmerling, Facharzt f. Neurologie, Psychiatrie u. Psychotherapie -spezielle Schmerztherapie-, Hugo-Fuchs-Allee 6, 58644 Iserlohn, Tel.: 0 23 71/78 66 88,
Fax: 0 23 71/78 66 89

Siegener Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr
Veranstaltungsort: Kreisklinikum Siegen,
Konferenzraum Psychiatrie, Weidenauer
Str. 76, 57076 Siegen
Auskunft: Dr. med. A. Betzenberger,
Tel.: 02 71/2340-1721

Olpen interdisziplinäre
Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisrelevante Schmerzthemen mit Fall-
besprechungen aus der täglichen Praxis
am letzten Mittwoch im Monat, Beginn
18.30 Uhr; ca. 12 x pro Jahr
Veranstaltungsort: Martinstr. 20, 57462
Olpe
Auskunft: Dr. med. H. Ha-Phuoc, Fach-
arzt für Anästhesie, Spezielle Schmerz-
therapie, Tel.: 0 27 61/82 82 56

Interdisziplinärer onkologischer

Arbeitskreis
Erstes monatliches Treffen am
09.01.2006, 16.30 Uhr
Iserlohn, Diabetes-Schulungsraum des
Evangelischen Krankenhauses Bethanien
Auskunft: Dr. Wahlers,
Tel.: 0 23 72/908 2261

Interdisziplinäre senologische

Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00
Uhr
Siegen, wechselweise im Konferenzraum
Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St.
Marien-Krankenhaus
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig,
Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat
Prof. Dr. Tauber,
Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthetie,
spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9,
57439 Attendorn
am letzten Mittwoch im Monat, 16.30
Uhr
im kleinen Konferenzraum des St. Bar-
bara-Krankenhauses Attendorn
Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische

Visceralchirurgie - Ösophagus,
Colon u. Rektum, Hernie
Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospi-
tal Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voran-
meldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in

Siegen
zertifiziert 4 Punkte
Praxisrelevante Themen einer Psychothe-
rapeutenpraxis (aller Verfahren)
Termine: 08.05.2006, 10.07.2006,
11.09.2006, 13.11.2006
jeweils 20.00 Uhr in der Bismarckhalle
Siegen Weidenau
Leitung: Heribert Kellnhöfer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Interdisziplinärer psychosoma-

tisch/psychotherapeutischer
Qualitätszirkel MK-Süd
Zertifiziert 4 Punkte
schmerztherapeutischer und psychoonko-
logischer Schwerpunkt, aber auch
psychosomatische Fallbesprechungen aus
der täglichen Praxis
jeden letzten Donnerstag im Monat, 19.00
Uhr; Ort: Plettenberg, Praxis Martin
Bonck, FA psychotherapeutische Medi-
zin, spezielle Schmerztherapie, Rehawe-
sen, Kaiserstr. 15
Auskunft: Tel.: 0 23 91/14 98 89

Qualitätsnetz: Kinder und

Jugendlichenpsychotherapeuten
im Siegerland
Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen: jeden letzten Mon-
tag eines Monats
von 9.30 – 11.45 Uhr
Poststr. 17, Siegen Weidenau
Leitung: Heribert Kellnhöfer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte
von AK und KV für alle Weiterbildun-
gen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychothera-
peutische Medizin, Gruppenleiterin Dt.
Balint-Gesellschaft,
Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie;

Operationskurse und
Hospitationen
Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Vi-
seralchirurgie der Chirurgischen Klinik,
St. Martinus-Hospital Olpe
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40,
Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische

Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH, Klinikum
Lüdenscheid
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen
Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und
-3061

Interdisziplinäres Onkologisches

Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische
Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für
Radiologie und Nuklearmedizin, St.
Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus,
16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologi-
schen Klinik am St. Martinus-Hospital
Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-

Visceralchirurgisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospi-
tal Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus,
18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospi-
tal Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüden-
scheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, 15.30
Uhr; DGS-Schmerzszentrum am Kran-
kenhaus für Sportverletzte; Lfd. Abtei-
lungsarzt Dr. med. Ralf Spintge
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Gößmann, Internist -
Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychothe-
rapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische
Grundversorgung“ und die Zusatzbe-
zeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen,
57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychoso-
matische Medizin und Psychotherapie,
Psychiatrie, Psychoanalyse
Termin: Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Anerkennungsfähig für fachärztliche
Weiterbildungen, die Psychosomatische
Grundversorgung und Bereichsbezeich-
nung Psychotherapie sowie als Fortbil-
dung
Auskunft: Tel.: 0 27 51/8 13 27

Homöopathie – Supervision

Zertifiziert 5 Punkte
für die Zusatzbezeichnung „Homöopa-
thie“
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-
kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)
(von der AK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u.
Psychotherapie, FA f. Psychotherapeu-
tische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision
Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhal-
tenstherapeutisches Balint-Gruppen-
Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte

Einzel- und Gruppenselbstfah-
rung, Balintgruppe, tiefenpsycho-
logisch fundierte Einzel- und
Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Arzt
für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoa-
nalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und
Psychotherapeutische Medizin, Kreis-
krankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshö-
her Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder
Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orien-

tierte Fallbesprechungsgruppe,
Einzel-Supervision, Gruppen-
Supervision, Diagnostische
Verhaltensanalysen
Zertifiziert jeweils 4 Punkte
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden
Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00
- 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie
Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92
19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-
online.de

Ultraschall-Übungen

Urologische Abteilung des Jung-Stilling-
Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN
Kardiometabolisches Syndrom –

neue Behandlungsmethoden
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad
Oeynhausen
Samstag, 22.04.2006, 9.00 – 14.30 Uhr
Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 37 71

Perioperatives Management in

der Fast-Track-Chirurgie
Zertifizierung beantragt
Lukas-Krankenhaus Bünde
Mittwoch, 03.05.2006, 17.00 Uhr
Hindenburgstr. 56
Auskunft: Tel.: 0 52 23/167 –230

Urologisch-fachärztlicher

Qualitätszirkel
Bad Oeynhausen, Bünde, Espelkamp,
Herford, Lemgo, Lübbecke, Minden
6-8 x jährlich
Auskunft: Dr. med. H. Ostermayer, Her-
forderstr. 28, 32545 Bad Oeynhausen,
Tel.: 0 77 31/2 78 88

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

für gastrointestinale Tumoren
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich mittwochs, 15.15 – 16.00
Uhr
Auskunft: Prof. Dr. Gartung, Chefarzt
des Schwerpunktes Gastroenterologie,
Hepatology und Infektionskrankheiten
am Zentrum für Innere Medizin, Kli-
nikum Minden, Friedrichstr. 17,
32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3001

Selbsterfahrungsgruppe, tiefen-

psychologisch fundiert
Für gemischte Gruppe männliche Teil-
nehmer gesucht.
Dipl. theol. H. Bösch, Facharzt für Psy-
chiatie, Psychosomatik, Psychotherapie,
Schreiberweg 4, 32278 Kirchlingern
Auskunft: Tel.: 0 52 23/76 03 93

Hypnotherapie der somatoformen

Schmerzstörung, der sexuellen
Funktionsstörungen und diss.
Störungen
Termine bitte erfragen
Dipl. theol. H. Bösch, Facharzt für Psy-
chiatie, Psychosomatik, Psychotherapie,
Schreiberweg 4, 32278 Kirchlingern
Auskunft: Tel.: 0 52 23/76 03 93

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

der Frauenklinik Minden
Zertifiziert 2 Punkte
alle zwei Wochen
donnerstags, 14.30 Uhr
Auskunft: Prof. Dr. med. U. Cirkel,
Tel.: 05 71/801-4101

QZ Psychotherapie

Bad Oeynhausen
Zertifiziert 5 Punkte
alle 8 Wochen
Dienstag, 20.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Mathias Mews,
Tel.: 0 57 31/2 65 39

QZ Gegen häusliche Gewalt

Minden - interdisziplinär
Zertifiziert 5 Punkte
6 x pro Jahr, Montag, 20.00 Uhr
Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

QZ Psychotherapie Minden

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Ullrich Lampert
Moderation: Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

Qualitätszirkel Psychosomatik in

Neurologie, Psychiatrie,
Psychotherapie bei Kindern/
Jugendlichen/Erwachsenen
Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Fach-
arzt für Psychotherapeutische Medizin,
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
Psychoanalyse und Psychotherapie, Bie-

Ielfelder Str. 29, 32130 Enger
2monatlich: Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger; 8wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Minden

Zertifiziert 6 Punkte
G. Raeder, Kinder-Jugendlichen-Pschotherapeut, Petershagen-Döhren 6 x in 2005
Auskunft: Tel.: 0 57 05/76 22

Pneumologisch-onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6 - 8 Wochen, Mittwoch, 17.30 - 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel.: 0 57 41/54 04

Lübbecke Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 14.15 - 16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/59 30 (Dr. Scholz)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßige Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica,
Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klini-

kum Kreis Herford,
Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford,
Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dst.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Zertifiziert 10 Punkte
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 10 Punkte
nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 Dst.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde,
Tel.: 0 52 23/56 61,
Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis

Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krebszentrum Minden-Mitte
wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr
Minden, Ringstr. 44
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie -

Akupunktur
Bad Seebach - Vlotho
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haueache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
Tel.: 0 57 33/44 64

Qualitätszirkel klassische

Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden,
Tel.: 05 71/64 94 74,
Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-Workshop

Warendorf 2006
Zertifiziert 7 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung II - Zweikammersystem, SM-Nachsorge, Programmierungen
Mittwoch, 10.05.2006, 16.00 – 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III - Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD- mit Programmierungen (Grundlagen)
Mittwoch, 13.09.2006, 16.00 – 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG-Troubleshooting, Programmierungen
Mittwoch, 15.11.2006, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2
Telefonische- oder Fax-Anmeldung erforderlich:
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

Teil 1: Moderne Netzhautoperationsverfahren

Teil 2: Innovative Glaukomtherapie bei Trockenem Auge
Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
Mittwoch, 26.04.2006
Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

Einführung in das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)

EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 06.05.2006, 9.00 Uhr s.t. – 12.00 Uhr
Hammer Str. 18
Teilnehmergebühr: 30 €
Begrenzte Teilnehmerzahl
Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111

Strahlenschutzkurs

Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgenverordnung (RöV) und Strahlenschutzverordnung (StrSchV)

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie – Radioonkologie am Mathias-Spital Rheine
Fachkundeerneuerung nach RöV
Zertifiziert 9 Punkte
Samstag, 06.05.2006
Fachkundeerneuerung nach RöV und StrSchV
Zertifiziert 13 Punkte
Samstag – Mittwoch, 06. – 10.05.2006
Rheine, Hörsaal im IGF am Mathias-Spital
Teilnehmergebühr:
95 Euro pro Person (Kurs RöV)
139 Euro pro Person (Kurs RöV + StrSchV)
Auskunft: Tel.: 0 59 71/16098 0

Workshop

Raus aus dem Therapiezimmer! – Die Konfrontationsbehandlung von Zwängen in der ambulanten Praxis

Zertifiziert 10 Punkte
Dieser Workshop richtet sich an niedergelassene Psychotherapeuten, die die oft schwierige Behandlung von Zwangserkrankungen um die Methode der Konfrontationsbehandlung auch im ambulanten Setting erweitern möchten
Referent: Dipl.-Psych. Th. Hillebrand
Samstag, 20.05.2006, 10.00 – 17.45 Uhr
Münster-Amelsbüren, Vortragsraum Haus Dominic
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 51/4 79 23 oder www.z-expert.de

Diagnostik der Parkinsondemenz Neuropsychologie im klinischen Alltag

Franz-Hospital Dülmen
Dienstag, 02.05.2006, 20.00 Uhr
Konferenzraum
Auskunft: Tel.: 0 25 94/92 – 1491

Viszeralmedizin – Neues und Zukunftswesendes im Horizont von Altem und Bewährtem

Krankenhaus Lengerich
Donnerstag, 27.04.2006, 19.30 Uhr
Lengerich, Bistro in der Gempt-Halle, Gemptplatz 1
Anmeldung: Tel.: 0 54 81/801- 611

Aktuelle Probleme der

Medizinethik
Zertifiziert 2 Punkte
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin des Universitätsklinikums Münster
Ringvorlesung & Diskussion mit auswärtigen Experten
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert
Di 18.15 – 20.15 Uhr (14-tägig), Hör-

saa, Von-Esmarch-Str. 62
Termine bitte erfragen!
Auskunft: Tel.: 02 51/83-55291

Synkopen – Diagnostik und Therapie

Referent: PD Dr. Diehl, Klinik für Neurologie, Alfred-Krupp-Krankenhaus, Essen
St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
Mittwoch, 10.05.2006, 17.00 – 19.30 Uhr
Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Aktuelle Themen der Notfallmedizin

Zertifiziert 2 Punkte
St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt
(Genauere Themen und Termine bitte im Sekretariat erfragen)
Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
Anmeldung erbeten: Sekretariat der Anästhesie, Tel.: 0 28 71/20-2993

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress für das Münsterland

Regionales Schmerzzentrum DGS Ahlen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schmerztherapie Münsterland
Zertifiziert 4 Punkte
Ort: Vortragsraum, 4. Etage, Clemenshospital Münster
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. S. Rose, Tel.: 02 51/5 47 10, Dr. H. Binsfeld, Tel.: 0 25 08/90 41

Balintgruppe für Ärztinnen und Ärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Penelope Glenn, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie,
Zumsandstr. 40, 48145 Münster
Samstag 1x/Monat in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: 02 51/3 61 70

Qualitätszirkel Mammakarzinom

Titel: Interdisziplinäre senologische Konferenz des Brustzentrums Münsterland
Zertifiziert 2 Punkte
Ort: Clemenshospital, Duesbergweg 124, 48153 Münster, Tel.: 0251/976-2650
Zielgruppe: Gynäkologen, Onkologen, Hausärzte und Klinikärzte
in Zusammenarbeit mit den Kliniken des Brustzentrums: Clemenshospital Münster, Raphaelsklinik Münster, St. Vincenz-Hospital Coesfeld, Franz-Hospital Dülmen, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Fachklinik Hornheide Münster
Termin: Montags, 18.00 Uhr, Konferenzraum der Radiologischen Klinik im Clemenshospital Münster
Auskunft: Prof. Dr. med. Fischechid, Clemenshospital Münster, Tel.: 02 51/976-2650

Supervision - Einzel (tiefenpsychologisch fundiert)

Zertifiziert 2 Punkte
Roswitha Gruthölter, Ärztin - Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck; Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18, Fax: 0 25 07/98 28 20

Supervision - Gruppe (tiefenpsychologisch fundiert)

Zertifiziert 3 Punkte
Roswitha Gruthölter, Ärztin - Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck; Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18, Fax: 0 25 07/98 28 20

Diabetologischer Qualitätszirkel Münster

Zertifiziert 4 Punkte
Diabetologische Schwerpunktpraxis am St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 68, 48145 Münster
Moderator: Dr. L. Rose und H. Pohlmeier
jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr
Ort: Dr. L. Rose/H. Pohlmeier
Themen: Besprechung von Problempatienten, Folgekomplikationen, neue Therapieoptionen, Vorstellung der aktuellen Studien, etc.
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 02 51/4 70 17

Qualitätszirkel Chirurgen Westmünsterland

Zertifiziert 4 Punkte
Donnerstag 20.00 – 23.30 Uhr in Stadthof
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. M. M. Dimoh, Pfauengasse 10 - 12, 48653 Coesfeld
Auskunft: Tel.: 0 25 41/10 16

Endosonographie Intensiv inklusive Feinnadelpunktion

Montags bis freitags, 8.00 – 14.00 Uhr
Hospitationen nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 41/89-2014, Fax: 0 25 41/89-3514, Dr. med. R. U. Steimann, Medizinische Klinik I, Schwerpunkt Gastroenterologie, St.-Vincenz-Hospital Coesfeld

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallbeispielen

Zertifiziert 5 Punkte
Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
jeweils 16.00 – 18.15 Uhr
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Zertifizierung beantragt
Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Theorie, verbale Interventionstechnik)
Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)
Termine: 22. – 24.06.2006 und 09. – 11.11.2006
Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr, Ende Samstags 18.00 Uhr
Münster, Jugendgästehaus „Aasee“
Leitung: Dr. med. Mechthild Kuhlmann, Dipl. Psych. Antje Pisters, Dr. med. Thomas Birkner
Auskunft/Anmeldung: Dr. med. Mechthild Kuhlmann/Dipl. Psych. Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68 40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)
Dienstags 19.00 – 20.30 Uhr, Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße
Decubitus und Wundbehandlung im Alter; 16.05.2006
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
14-tägig, jeweils Montags, 17.00 – 18.30 Uhr
Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75
Auskunft: Tel.: 02 51/50 07 409 4 (Dr. Egen)

Interdisziplinäre Palliativonkologische Konferenz mit interaktiver Fallvorstellung für niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte

Zertifiziert 3 Punkte
Veranstalter: Professor Dr. Dr. med. J. Atzpodien
einmal monatlich jeweils am 4. Mittwoch des Monats, 17.00 – 18.30 Uhr
Ärztelibrary der Fachklinik Hornheide, Dorbaumstr. 300, 48157 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/32 87 431

Balintgruppe

Zertifiziert 5 Punkte
Roswitha Gruthölter, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck; jeden 2. Freitag im Monat, 18.30 – 22.00 Uhr; Senden
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte
Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster
2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c. t. – 19.30 Uhr
Raum 05.321
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

Qualitätszirkel Chirurgie Westmünsterland

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator Dr. med. Dimoh
Donnerstags ab 20.00 Uhr
Informationen beim Moderator, Tel.: 0 25 41/10 16

Supervision – tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄK anerkannt
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte/innen und psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen und Psychologinnen/innen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“:
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.
Treffen jeden 1. Montag im Monat
Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Offene Interdisziplinäre Schmerzkongress für das Münsterland

Zertifiziert 4 Punkte
Regionales Schmerzzentrum DGS Ahlen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schmerztherapie Münsterland
Ort: Medical Center des Clemens Hospitals, Münster
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. K.-G. Klein, Tel.: 02 51/5 47 10 und Dr. H. Binsfeld, Tel.: 0 25 08/90 41

Offene Interdisziplinäre Schmerzkongress für den Kreis Warendorf

Zertifiziert 4 Punkte
Regionales Schmerzzentrum DGS Ahlen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schmerztherapie Münsterland
Zertifizierung beantragt
Ort: Krankenpflegeschule des St. Franziskus Hospitals, Ahlen
Jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. H. Binsfeld, Tel.: 0 25 08/90 41

Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Supervision und Selbsterfahrung tiefenpsychologisch

Zertifiziert 3 Punkte
Erika Eichhorn, Fachärztin, Psychotherapie, zertifizierte EMDR-Therapeutin, Melcherstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 42 82, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte
(von der ÄK anerkannt)

Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

Qualitätszirkel Deutscher Ärztinnenbund e. V. - Gruppe Münster
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 3. Mittwoch, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11
(Dr. H. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck; alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverborg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz im Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte

Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Zielgruppe: Hausärzte, Klinikärzte, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Fischedick, Chefarzt der Klinik für diagnostische Radiologie und Radioonkologie des Clemenshospitals Münster, Dr. Dresemann, Chefarzt der onkologischen Abteilung des Franz-Hospitals Dülmen sowie der onkologischen Praxis Drs. Wehmeyer, Lerchenmüller und Kratz-Albers, Münster
Ort und Zeit: montags, 16.30 Uhr, Konferenzraum II (1. Etage)
10.04.2006/24.04.2006/08.05.2006/22.05.2006/19.06.2006/03.07.2006/17.07.2006/31.07.2006/
14.08.2006/28.08.2006/11.09.2006/25.09.2006/09.10.2006/23.10.2006/06.11.2006/20.11.2006/
04.12.2006/18.12.2006
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
Universitätsklinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Grawol, Tel.: 02 51/83-46121,
Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte

Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340,
E-Mail: drlang@drilang.net

Balint-Gruppe
Zertifiziert 5 Punkte

Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340,
E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balint-Gruppen

je 90 Min. zertifiziert mit 4 Punkten
14-tägig jeweils mittwochs (ungerade Kalenderwochen) 19.30 - 21.00 Uhr
Auch samstags möglich n. Absprache
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Tel. und Fax: 0251/4842120

Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung
Zertifiziert 3 Punkte
und Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Tel. und Fax: 0251/4842120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

Zertifiziert 7 Punkte
in Münster, wochentags
2 - 4 wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern,
Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsmöglichkeit der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie;
Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psychotherapie-Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtl. Dauer: 2 ½ Jahre.
Das ärztliche Ausbilderteam hat die Weiterbildungsmöglichkeit der KVWL.
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78
www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. - Qualitätszirkel -

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

Zertifiziert 4 Punkte
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Interdisziplinärer akademischer Zirkel (Fallkonferenz)

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr
Münster, Hörsaal der Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstr. 300
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 02 51/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Schulstraße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Große Straße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Große Straße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

100 Jahre Allergie - 15 Jahre ADIZ

Zertifiziert 6 Punkte
Allergie - Dokumentations- und Informationszentrum (ADIZ) unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)
Mittwoch, 26.04.2006, 14.00 - 19.00 Uhr
Bad Lippspringe, Kongresshaus
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 4500/02

3. Themenkreis HNO im Kindesalter

Verein zur Förderung von Fortbildung und Lehre in der HNO-Heilkunde und der Information der Öffentlichkeit
Samstag, 06.05.2006, 9.00 - 16.30 Uhr
Paderborn, HNF Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 43 00

14. Treffen des interdisziplinären Arbeitskreises Angiologie

Was sind Hybrid-Eingriffe?

Zertifiziert 2 Punkte
St. Johannisstift Paderborn
Mittwoch, 12.04.2006, 17.00 Uhr
Konferenzraum Haus II - EG und 1. OG
Röntgen-Angioraum „Live-Vorstellung“
Auskunft: Tel.: 0 52 51/401-211

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

(kollegiale Supervision)
Zertifiziert 6 Punkte
Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. 1 x monatlich samstags, 9.00 - 13.00 Uhr in den Praxen der an der Gruppe teilnehmenden Kollegen von Mal zu Mal wechselnd
Auskunft: Dipl.-Psych. Karl Surdyk, Tel.: 0 52 51/2 76 39

Interdisziplinäre Tumorkonferenz Mammakarzinom

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: Montag und Mittwoch, 14.00 - 15.00 Uhr
Ort: Paderborn, St. Vincenz-Frauenklinik, Ledebursaal, Husener Str. 81, 33098 Paderborn
Moderation: Chefarzt Dr. med. W. Meinerz
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-4121

Qualitätszirkel Neurologie Paderborn

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel Psychiatrie Paderborn

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Interdisziplinäre Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Johannisstift Paderborn und Pathologisches Institut am St. Johannisstift
Jeweils Mittwoch 15.30 Uhr, Termine auf Anfrage
Ort: St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn
Konferenzraum Haus II
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Henschke (Pathologisches Institut) und Chefarzt Dr. med. J. Matzke (Medizinische Klinik)
Auskunft: Telefon 05251/401403

Hausärztlicher Qualitätszirkel Höxter

Zertifiziert 3 Punkte
Regelmäßige Treffen ca. 1x monatlich Dienstags, 19.30 Uhr in Höxter
Auskunft: Dr. med. J. Freede, Tel.: 0 52 71/9 75 90, E-Mail: freede@t-online.de

Arbeitskreis Homöopathie Paderborn

Drei-Jahres-Kurs zum Erwerb der Bezeichnung Homöopathie der ÄKWL
Anmeldung: ÄKWL/KVWL-Bezirksstelle Paderborn, Alte Brauerei 1-3, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 24 73,
Fax: 0 52 51/28 18 28

**Psychotherapeutischer
Qualitätszirkel**

Zertifiziert 4 Punkte
Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat
mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Tichi,
Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl.Psych. H.-J. Tichi, Tel.: 0
52 51/29 65 38, E-Mail: praxis@tichi.de

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz
mit Fallbesprechung**

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Prof. Dr.
med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

**Fachärztlich-urologischer
Qualitätszirkel Paderborn**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer
Qualitätszirkel Paderborn**

Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenacker,
Arzt für Urologie, Paderwall 13,
33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 13.04.2006, 19.00 – 20.00
Uhr; Donnerstag, 11.05.2006,
19.00 – 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Höxter, Asklepios Weserbergland-Klinik,
Ärztbesprechungsraum 5. Etage
nächster Termin: 09.05.2006
Auskunft: Tel.: 0 52 71/98 23 61

**Allgemeinmedizinisch-internisti-
scher Qualitätszirkel**

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer
Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**

**(AQUOWL) im Verband Deutscher
Betriebs- und Werksärzte e. V.**
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Qualitätszirkel ärztlicher und
psychologischer**

Psychotherapeuten Paderborn
Zertifiziert 7 Punkte
Treffen alle 2 Monate
Auskunft: Praxis M. Nörenberg,
Tel.: 0 52 51/3 71 67,
E-Mail: marita.noerenberg@t-online.de

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardio-
graphie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen
an Wochenenden in Paderborn durch
DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Ok-
ko

Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für
Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-
hauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN
**Entwicklungen in Diagnostik und
Therapie schizophrener**

Psychosen
Westfälisches Zentrum Herten
Mittwoch, 02.05.2006, 14.00 – 18.00 Uhr
Herten, Barocksaal des Schlosses
Auskunft: Dr. med. Luc Turmes,
Tel.: 0 23 66/802-202

**Diagnostik und Therapie der
Schilddrüsenfunktionsstörungen**

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der
ÄKWL
Dienstag, 02.05.2006, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

Asthma und allergische Rhinitis

Arztverein Haltern, Dorsten und Dülmen
Donnerstag, 27.04.2006, 20.00 Uhr
Haltern-Flaeseheim, Hotel Jägerhof,
Flaeseheimer Str. 360
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Selbsterfahrung im Steinbruch

Workshop mit kunsttherapeutischen und
kreativen Methoden
Zertifiziert 50 Punkte
Geplant ist ein 5-tägiger Kurs in einem
Landgasthof in der Eifel:
26. – 30.07.2006 mit insgesamt 40
Unterrichtsstunden.
Teilnehmergebühr für diese 40 Unter-
richtsstunden an 5 Seminartagen insge-
samt 280 Euro.
Unterbringung im Eifelgasthof: DZ/HP
für 4 Tage 164 Euro, Zuschlag EZ 5 Eu-
ro/Tag.
Infos/Leitung: Heinrich Maas,
Dipl.Psych., Dipl.Theol., Mittlere Mühle
13a, 45665 Recklinghausen, Tel.: 0 23
61/44 333, Fax: 0 23 61/49 23 28

**Ärztlich-psychologische
Fortbildung**

Zertifiziert 1 Punkte
Abteilung für Psychiatrie und Psychothe-
rapie, St.-Laurentius-Stift Waltrup
freitags, jeweils 8.30 – 9.15 Uhr
Konferenzraum der Verwaltung
Zwangsstörungen
07.04.2006
Fallbesprechung Station 3
28.04.2006
Aspekte Testpsychologischer Diagnostik
05.05.2006
Fallbesprechung Station 4
12.05.2006
Psychotherapie bei älteren Menschen
19.05.2006
Auskunft: Dr. med. H. Moorkamp, Tel.:
0 23 09/63-281

Balintgruppe in Haltern

Zertifiziert 3 – 5 Punkte
J. G. - Lewerich, Arzt für Psychotherapie,
45721 Haltern am See
Weiterbildungsbefugnis der ÄKWL für
Balintgruppe
Jeden 2. Mi u. Sa im Monat
Bei Bedarf auch andere Termine
Auskunft: Tel.: 0 23 64/96 87 68, E-
Mail: info@lewerich.de

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Vodafone Stiftungsinstitut für Kinder-
schmerztherapie und Pädiatrische Pallia-
tivmedizin
regelmäßig alle 4 Wochen
jeweils 3. Di. im Monat, 18.00–20.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. B. Zerni-
kow, Tel.: 0 23 63/975-180

**Qualitätszirkel Psychotherapie
in Haltern**

Zertifiziert 5 Punkte
J. G. Lewerich, Arzt für Psychotherapie,
45721 Haltern am See
Terminvorschlag: Do 20.00 – 22.15 Uhr
ca. 6. pro Jahr
Auskunft: Tel.: 0 23 64/96 87 68,
E-Mail: info@lewerich.de

**Fortbildungsdialog Innere Medizin
Zertifiziert 1 Punkt**

St. Barbara-Hospital Gladbeck
jeweils donnerstags, 15.00–16.00 Uhr
Termine bitte erfragen
Diabetesschule, 3. Etage
Auskunft: Tel.: 0 20 43/278 5500

**Kursus Psychosomatische
Grundversorgung**

(anerkannt von der KVWL)
80 Std. Theorie und Praxis
Dr. med. R. Merker, Facharzt für Innere
Medizin - Psychotherapie, Söltener
Landweg 68, 46284 Dorsten
Kursprogramm anfordern unter
Tel.: 0 23 62/60 76 19

**Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte**

Knappschaftskrankenhaus Recklinghau-
sen, Klinik für Mund-Kiefer- und Ge-
sichtschirurgie – Plastische Operationen
Jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.15
– 17.00 Uhr
Recklinghausen, Knappschaftskranken-
haus Recklinghausen, Dorstener Str. 151
Auskunft: Prof. Dr. med. Dr. med. dent
H. Eufinger, Tel.: 02361/56-3500,
E-Mail: harald.eufinger@kk-reckling-
hausen.de

Vertebroplastie-Workshop

Zertifiziert 6 Punkte
Städt. Paracelsus-Klinik Marl, Dr. D. A.
Apitzsch, Chefarzt Radiologie
Halbtäglicher Workshop am Patienten
nach tel. Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 65/902 700/701

**Balint-Gruppe, Supervision,
Selbsterfahrung**

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und
Psychotherapie Herten
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie
und Psychotherapie, FA für Psychothera-
peutische Medizin, Psychoanalyse, Im
Schlosspark 20, 45699 Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**Operationskurs: Onkologische
Viszeralchirurgie – Leber,**

Pankreas, Rektum
Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voran-
meldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische
Tumorkonferenz zwischen**

**Internisten, Gynäkologen,
Chirurgen, Koloproktologen,
Urologen und niedergelassener
Ärzteschaft**
Zertifiziert 2 Punkte
1x/Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Bespre-
chungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 26 50

**Interdisziplinäre Onkologische
Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des
Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DE-
GUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchge-
führt nach Anfrage über
E-mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über
E-mail. Telefonische Anfragen werden
nicht beantwortet.

**Gynäkologische Zytologie-
Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate be-
rufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz, Viszeral-
und Thoraxchirurgie**

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskranken-
haus, Besprechungsraum Chirurgie, Dor-
stener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision ein-
zeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen er-
teilt)

**Autogenes Training,
Familientherapie, NLP und
Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. für Autogenes Training und
Hypnose mit besonderen Auflagen er-
teilt)

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNG**
**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Transsexualismus**

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psycho-
therapeutisch tätige Psychologen und
Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter be-
sonderer Berücksichtigung der "stan-
dards of care" und aktueller Entwick-
lungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker
Eckenhagen**

Regionalzentrum Süd des Landesverban-
des der Aphasiker Nordrhein-Westfalen
e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0